

StadtZeit

128

KASSEL
MAGAZIN

... für die Fuldastadt
und die Region.
No. 128 • Jahrgang 23
SOMMER 2026
Mitte Juni - Mitte Sept.



GEBAUTE VIELFALT
TAG DER ARCHITEKTUR 2026



WENN WÄNDE SPRECHEN
FASSADENKUNST

LEBENSLANG LERNEN
ZUKUNFTSKOMPETENZEN ERWERBEN



WANDERN MIT KINDERN
UNERWARTETE PERSPKTIVEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Neulich durfte sich der Schreiber dieser Zeilen wieder einmal daran „berauschen“, welche herrlichen Wortschöpfungen die deutsche Sprache hervorbringt.

In diesem Falle: Alltagsbewältigungskompetenz.

Und das in nur einem Wort, wo es in anderen Sprachen vermutlich einen ganzen Stall voll Präpositionen gebraucht hätte..

Und wo sie dann so im Raum stand, die Alltagsbewältigungskompetenz, sinnierte der Zeilenschreiber über ein Beispiel aus der eigenen Überlebenspraxis – und tatsächlich wurde er fündig.

Denn es begab sich, dass der zukünftige Bewältigungsstrategie eines Tages begann, sich möglichst regelmäßig in einem Sportstudio seiner Wahl einzufinden, um den fortschreitenden Verfallprozessen zumindest halbwegs etwas entgegenzusetzen.

Noch bevor er an die Maschinen darf, muss zunächst das Outfit gewechselt werden – und genau dort beginnt jener Bereich des Lebens, für den vermutlich eigens dieses fantastische Wort erfunden wurde. Denn es gibt derart viele Schränke mit dazugehörigen Nummern, in die man seinen Plunder einschließen kann, dass es schwer fällt, den berühmten Wald vor lauter Bäumen zu sehen.

Die alles entscheidende Frage: Wie merkt er sich seine immerhin dreistellige Schranknummer, damit er nach 90 Minuten die Muckibude in zivil wieder verlassen kann?

So versuchte er zum Start des Körperertüchtigungsprogramms immer einen Schrank ganz am Anfang oder am Ende einer Reihe klar zu machen – nur doof, dass andere auch schon auf diesen Trichter gekommen waren.

Irgendwann kam der Zeilenschreiber mit einem anderen potenziell Zahlenverwirren ins Gespräch. Und der hat einen richtig guten Dreh: Die erste Zahl, immer eine 3, ignoriert er einfach großzügig und sagte dann, mit einem leichten Zwinkern: „42, die Antwort auf alles.“ Genial, der Mann! So weiß er immer zuverlässig, wo seine Habseligkeiten untergebracht sind – und vermutlich trinkt er nach dem Training zuhause einen von Mutti liebevoll zubereiteten pangalaktischen Donnergurgler.

„Das kannst du auch!“, dachte sich der Zeilenpoet. Aber was, wenn der geniale Kollege auch trainiert oder jemand ganz anderes, der in völliger Unkenntnis dieses geheimen Schrankzuordnungsprocedures rein zufällig genau diesen Platz belegt?

„Okay, nimmste die 3 und tust dein Geburtsjahr dazu. Schon haste ne zweite Variante.“

Sie wissen, was jetzt kommt und wo es dann langsam eng wird: „Die 342 und die 3XX vergeben. Verdammt.“

Da muss der Zeilenschreiber dann ganz tapfer sein..

Echte Alltagsbewältigungskompetenz besteht womöglich darin, sich einfach irgendeinen freien Schrank zu nehmen und darauf zu vertrauen, dass es das Universum schon richtet.

Apropos Universum: Vielleicht hält es ja auch für Sie das ein oder andere Zeitfenster bereit, um sich an der aktuellen Sommerausgabe zu laben..

Das StadtZeit-Team wünscht Ihnen viel Freude beim Vertiefen der gewonnen Einsichten.

Haben Sie einen wunderbaren Sommer. Und bleiben Sie kompetent!

Ihr
Klaus Schaake

PS:

Wer Rechtschreibfehler findet, integriere sie bitte sinnvoll in seine persönlichen Alltagsbewältigungspraktiken.

18.
2009.
2026

KUNSTMESSE
KASSEL

6. KUNSTMESSE KASSEL
documenta-Halle



KULTUR
WENN WÄNDE SUBTIL SPRECHEN

4

LEBENSLANG LERNEN
KI UND BILDUNG
BILDUNG UND BEZIEHUNG

15



15

GESUND LEBEN
DEN KÖRPER SPRECHEN HÖREN

22

ESSEN & GENIEßEN
ESSBARE WILDPFLANZEN

25

UNTERWEGS
WANDERN MIT KINDERN

34

STADT ENTWICKELN
GRIMMPLATZ & SCHLEUSENPARK

40

WOHNEN & LEBEN
GEMEINSCHAFT STÄRKEN

47

TAG DER ARCHITEKTUR
Gebaute Vielfalt

54

WIRTSCHAFT & UMWELT
IMPULSE FÜR DIE REGION

62

KURZMELDUNGEN
INFOS UND AUSGEWÄHLTE
VERANSTALTUNGEN

69

VERANSTALTUNGEN
TERMINE & PROGRAMMHINWEISE

71

IMPRESSUM

78

Titelbild Foto: iStock.com/morrowlight

Wenn Wände subtil sprechen

„Der König“. Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1. Das besonders lebhafteste Werk springt ins Auge und zeigt ein interpretierbares Szenario zwischen Autorität & Ordnung.

Fassadenkunst verwandelt graue Betonflächen in Botschaften, Orientierungspunkte und emotionale Erlebnisse. Wie großformatige Murals das Gesicht einer Stadt mitformen und warum das tiefer wirkt, als wir ahnen.

Fassadenkunst gehört längst zum vertrauten Bild vieler Städte. Sie verändert, wie wir Straßen, Gebäude und ganze Quartiere wahrnehmen und uns darin fühlen. Damit nimmt sie auch Einfluss auf die Identität einer Stadt. Die sogenannten Murals (gestaltete Wände) „leuchten“ auch in Kassel an zahlreichen Gebäuden und in Unterführungen. Sie vermitteln oft soziale oder politische Botschaften, verschönern urbane Räume und sind als demokratische Kunstform für jeden zugänglich. Öffentlicher Raum ist nie neutral und wer ihn gestaltet, gestaltet auch, wie Menschen sich fühlen.

Murals – urbane Wandmalereien

Murals sind kein neues Phänomen. Ihre Ursprünge reichen weit zurück, bis zur prähistorischen Höhlenmalerei. Schon damals dienten Wände als Medium für Geschichten, Symbole und Ausdruck. Menschen malten, was sie bewegte. Dieses Prinzip hat sich bis heute kaum verändert. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebte die Wandmalerei ihre politische Renaissance durch sogenannte Muralisten (Wandmaler) wie Diego Rivera oder José Clemente Orozco, Künstler, die die Kunstszene Mexikos radikal transformierten und weltweit ihre Spuren hinterließen. Sie schufen Wandmalereien an öffentlichen Gebäuden als Gegenentwurf zur Museumskunst mit der Vision, Kunst als

Volkseigentum zu verstehen. Kunst, die nicht versteckt ist in Ausstellungsräumen von Museen, sondern als Teil der alltäglichen Umgebung von den dort ansässigen Menschen. Diese Form der Kunst ist allen zugänglich.

Heute ist Fassadenkunst beides: künstlerische Disziplin und städtebauliches Instrument. Oft entdeckt man sie an Orten, die als



Zugang Gleis 3, Kassel Wilhelmshöhe: Die Wandgestaltung unterstützt die Orientierung der Reisenden.

Problemzonen wahrgenommen werden, wie monotone Brand-schutzwände oder in die Jahre gekommene Fassaden. Gerade hier zeigt sich, welches Potenzial in der künstlerischen Gestaltung liegt und wie stark sie die Wahrnehmung eines Ortes verändert.

Wirkung von Formen & Farben

Wann haben Sie zuletzt bewusst eine gestaltete Wand wahrgenommen? Eine, die Sie zum Stehenbleiben animiert hat oder zum Nachdenken angeregt hat?

Stadtbilder wirken leise auf uns Menschen ein. Formen, Farben und Linien prägen, wie wir Orte erleben. Unser Blick erfasst permanent die Umgebung, sucht Orientierungspunkte, Kontraste und Rhythmen. Ein Großteil dieser Eindrücke arbeitet unbewusst in uns.

Unser visuelles System reagiert sensibel auf solche Reize und übersetzt sie unmittelbar in Emotion und Stimmung. Räume können beruhigend wirken, anregend oder unruhig. Deshalb macht es einen Unterschied, ob Sie an einer blanken Betonwand vorbeigehen, an einer überdimensionalen Werbetafel oder auf ein großformatiges Kunstwerk treffen.

Besonders monotone, rasterartige Fassaden können eine unterschwellige Unruhe auslösen. Ein einzelnes Fenster innerhalb einer endlosen Wiederholung von Fenstern in einem Hochhaus bleibt schwer erfassbar, gerade weil es keine Unterschiede gibt, an denen sich der Blick festhalten kann.

Farbe durchbricht genau dieses Problem. Ihre Wirkung folgt keinem Zufall, aber auch keiner einfachen Gleichung. Rot beispielsweise fordert Aufmerksamkeit. Das ist evolutionär sinnvoll, denn Rot signalisiert Gefahr – eine blutende Wunde, giftige Beeren. Blau hingegen füllt als Himmelsfarbe unser Sichtfeld. Es wirkt kühl, weit und beruhigend.

In Bezug auf großflächige Fassaden im öffentlichen Raum bedeutet das, dass der Grundfarbton die Atmosphäre eines Ortes verändert, ihn visuell wärmt oder ihn kühlen kann.

Ein Beispiel dafür findet sich am Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe. Die Zugänge zu den Gleisen sind architektonisch identisch, unterscheiden sich jedoch in ihrer Farbgestaltung. Die unterschiedlichen Grundtöne und sanften Verläufe ermöglichen eine intuitive Orientierung und setzen einen ruhigen Gegenpol zur Hektik am Bahnhof.

Architektur und künstlerischer Ausgleich

Gebauter Stadtraum ist häufig durch eine gestalterische Einseitigkeit geprägt. Rechtwinklige Strukturen, Wiederholungen und funktionale Bauweisen dominieren das Erscheinungsbild vieler Städte. Fassadenkunst kann hier als Gegenpol wirken. Durch den gezielten Einsatz von Motiven, Farbverläufen und organischen Formen entstehen Kontraste zur statischen Architektur. Schwebende Elemente, fließende Strukturen und weiche Übergänge bringen Bewegung in starre Baukörper.

Diese Gegensätze erzeugen Spannung und Balance und damit entsteht Atmosphäre. Menschen entscheiden innerhalb von Sekunden, ob sie sich einem Ort zuwenden oder ihn meiden. Fassadenkunst beeinflusst genau diese Entscheidung – still, aber wirksam.

Kunst schafft Identität

In Quartieren, wo ein Hochhaus dem nächsten gleicht, geben gestaltete Fassaden dem Blick etwas, woran er sich festhalten kann. Aus anonymen Gebäuden werden visuelle Bezugspunkte, die die Anwohnenden benennen und immer wiedererkennen. Ein

Wohnblock wird zum „Regenbogenhaus“, eine Fassade zum Treffpunkt. Fällt Ihnen spontan so eine Hauswand in Ihrer Umgebung ein?

Solche Orte sind Ankerpunkte im Stadtraum und fördern Begegnung sowie Identifikation. Kunstwerke laden zum Verweilen ein, zum Abfotografieren und zum immer wieder neu Entdecken.

Murals in Kassel

Wer Kassels Fassadenkunst entdecken möchte, folgt einfach dem eigenen Blick vom Westertor in die Nordstadt, vom Schillerviertel über die Holländische Straße durch die Altstadt bis in die Unterneustadt oder auch vom Königstor durch den Kasseler Westen bis nach Wilhelmshöhe. Manche Murals befinden sich gut sichtbar an großen Straßen, andere sind etwas versteckt und wollen gefunden werden.

Die Stadt ist gesäumt von gestalteten Wänden und frei zugänglicher Kunst im öffentlichen Raum. Wenn wir Fassaden als stumm empfinden, sagt das vielleicht mehr über unsere Aufmerksamkeit als über die Qualität eines Ortes aus. Öffentlicher Raum war nie neutral und wer ihn gestaltet, gestaltet auch, wie Menschen sich selbst erleben. Murals zeigen dies exemplarisch.

Text: David Harwardt alias Mural Artist Jackules



„Panpsychismus“, Königstor 54. Ein Ort lädt zum Philosophieren ein.

David Harwardt alias Mural Artist Jackules, 1983 in Kassel geboren, ausgebildeter Tischler und staatlich geprüfter Gestalter im Handwerk. Was mit Hip-Hop und Graffiti begann, wurde zur Lebensaufgabe: Urbane Räume mit großflächiger, fotorealistischer Wandkunst zu gestalten.



Nadim Kabeil

KULTURZELT

KASSEL

www.kulturzelt-kassel.de



Der Sommer an der Fulda gehört der Musik. Das Kulturzelt lädt auch im Sommer 2026 wieder zu lauschigen und lauen Sommernächten an der Drahtbrücke ein. Seit der Gründung Ende der 80er Jahren hat sich das Kulturzelt Kassel zu einer zentralen Größe der Festival- und Musikbranche etabliert. Jährlich bereichern zahlreiche Live-Konzerte an der Fulda das kulturelle Programm von Stadt und Region und sorgen beim Kasseler Publikum für ausgelassene Stimmung. Über 25 Konzerte mit insgesamt 40 Acts aus den Bereichen Rock, Pop, Funk, Indie, Hip Hop, Blues, Weltmusik finden im Zelt statt. Die Betreiber:innen bewiesen auch in diesem Jahr beim Booking ein feines Gespür für Künstler:innen, die zum Zeitpunkt der Konzerte eigentlich schon zu groß für das intime Zelt an der Drahtbrücke sein dürften und von denen einige jüngst Awards aus der Branche erhielten. Das Kulturzelt Kassel steht sowohl für musikalische Vielfalt als auch für eine zukunftsorientierte und offene Gesellschaft. Eine freundliche, wohlige und offene Atmosphäre bleibt dabei ein prägender Begleiter.

Tickets, detaillierte Künstler:innen-Infos und das gesamte Programm gibt es auf der Webseite: www.kulturzelt-kassel.de

12.06. MAËL & JONAS 13.06. THE MAGIC MUMBLE JUMBLE
14.06. BONAPARTE 15.06. THE HIGH KINGS 16.06. KAPA TULT
18.06. MINE + SATARII 19.06. YÏN YÏN + KAZDOURA
20.06. TORCH feat. TONI-L + MORLOCKK DILEMMA
+ MARTIN MEIWES & BRUZ BRONZN 21.06. RAINBIRDS 22.06. APPARAT
23.06. ROCKO SCHAMONI 24.06. LES YEUX D'LA TÊTE
25.06. CARI CARI 26.06. MARTIN KOHLSTEDT 27.06. WALLIS BIRD
& SPARK 28.06. 13:30 HERR JAN UND SEINE SUPERBÄND
28.06. 18:30 MOSES YOOFEE TRIO 30.06. SLEAFORD MODS
01.07. NIK WEST 02.07. SOFT LOFT + STINA HOLMQUIST
03.07. OK.DANKE.TSCHÜSS + JULI GILDE (solo)
04.07. THE TIBBS + ANGELS OF LIBRA 05.07. ROBERT STADLOBER
+ PAUL SIES 07.07. MINA RICHMAN + SOPHIA KENNEDY
08.07. MAKE A MOVE 09.07. DOMINIQUE FILS-AIMÉ
10.07. CHRISTONE „KINGFISH“ INGRAM
11.07. DIE HÖCHSTE EISENBAHN

BESSER ENDLICH

Eine Kolumne von Dr. Dirk Pörschmann

Wohin mit dem Hund?

Menschen leben seit Jahrtausenden in enger Beziehung zu Tieren. Die Domestizierung des Hundes vor mehr als 15.000 Jahren gilt als Meilenstein in einer Entwicklung, die dazu führte, dass Hunde, Katzen oder Kleintiere mittlerweile Rollen als Familienmitglieder oder allerbeste Freunde zugewiesen bekommen. Das Säugetier Mensch, das Bindungen zu anderen Menschen existenziell benötigt, um ein soziales und damit sinnerfülltes und glückliches Leben führen zu können, kann ebenso tiefe Beziehungen zu Tieren entwickeln.

Es gibt in den vergangenen Jahren immer häufiger Studien und Publikationen, die sich mit der Einsamkeit in heutigen Gesellschaften befassen. Ohne Frage hat sie zugenommen. Menschen leben vereinzelt, obwohl sie sich in räumlich großer Nähe zu anderen befinden. Tiere helfen, die Einsamkeit besser zu ertragen, aber eine Beziehung zu ihnen hat natürlich auch noch viele andere Vorteile.

Die Erkrankung, das Sterben und der Tod eines Haustiers kann somit eine große Verlusterfahrung sein, die genauso schmerzhaft und belastend sein kann wie der Tod eines Menschen. Hier gilt es, nicht zu bewerten, denn Verlustschmerz und Trauer sind höchst individuell und die Verarbeitung hängt von vielen Faktoren ab. Wenn Tiere Rollen einnehmen, die wir von menschlichen Beziehungen kennen, ist es nicht verwunderlich, dass die bewährten Rituale der Bestattungskultur auch bei Tieren Anwendung finden.

Menschen nehmen emotional Abschied, gestalten Behältnisse, in denen sie ihre toten Tiere betten, die für sie Leiche und nicht Kadaver sind, und sie schaffen einen Begräbnisort: im Garten, im Wald, auf einem Tierfriedhof oder sogar auf besonderen Grabfeldern innerhalb von Friedhöfen, wo eine gemeinsame Mensch-Tier-Beisetzung möglich ist. Immer häufiger werden Tiere in speziellen Krematorien auch feuerbestattet und selbst die Lavation (alkalische Hydrolyse) ist möglich – eine Bestattungsform, die bei Menschen bisher nicht angewandt wurde. Diese Technik, also das Auflösen der körperlichen Überreste durch eine Lauge, stammt aus der Tierkadaverentsorgung, ebenso wie das Kompostierungsverfahren der sogenannten Reerdigung. Es ist wahrscheinlich, dass beide Bestattungsformen langfristig auch bei Menschen in Deutschland Anwendung finden. Ein interessantes Phänomen ist zu beobachten: Bestattungsformen werden vom Tier auf den Menschen übertragen und die sepulkralen Rituale auf die Tiere. Es ist erkenntnisreich, den kulturellen Umgang mit Menschen und Tieren zu vergleichen – auch in der Sepulkralkultur. Haustiere haben eine besondere Bedeutung im Leben von Menschen und daher ist es wichtig, mit Ritualen Abschied zu nehmen und der Trauer Raum zu geben.

Leben Sie wohl!
Ihr Dirk Pörschmann

Neuer Blick auf ein großes Erbe

Mit Dr. Martin Faass steht ein erfahrener Museumsmanager an der Spitze einer der größten Kultureinrichtungen Deutschlands. Seit dem Frühjahr prägt er den Kurs von Hessen Kassel Heritage – zwischen gewachsenem Erbe und neuen Perspektiven.



Dr. Martin Faass, Direktor von Hessen Kassel Heritage, in der Gemäldegalerie.

Hessen Kassel Heritage ist eine der bedeutendsten Kulturerbe-Organisationen in Deutschland – jetzt geht es darum, die Museen, Schlösser und Parks mit ihren jeweiligen Qualitäten zum Strahlen zu bringen, sie mit unserer Gegenwart zu verbinden und für eine breite Öffentlichkeit erlebbar zu machen.“

Mit diesem Anspruch ist Dr. Martin Faass am 1. März 2026 an die Spitze von Hessen Kassel Heritage getreten. Er übernahm damit die Leitung eines außergewöhnlichen kulturellen Gesamtgefüges, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Seine Vorstellung im Januar im Schloss Wilhelmshöhe ließ bereits erahnen, welche Dimension diese Aufgabe hat.

Erfahrung trifft auf kulturelle Vielfalt

Faass, Jahrgang 1963, verfügt über langjährige Erfahrungen in der Museumsarbeit. Nach seinem Studium der Kunstgeschichte und Germanistik sowie der Promotion an der Freien Universität Berlin war er in zahlreichen renommierten Häusern tätig – als Kurator, Wissenschaftler und Leiter. Zuletzt

verantwortete er das Hessische Landesmuseum Darmstadt.

Besondere Aufmerksamkeit erlangte er als Gründungsdirektor der Liebermann-Villa am Wannsee. Dort gelang es ihm, ein historisches Künstlerhaus zu einem international anerkannten Museum zu entwickeln – inklusive der behutsamen Einbindung der Gartenanlage. Eine Erfahrung, die seinen Blick auf Kassel prägt:

„Mich reizt diese besondere Verbindung von Kunst, Architektur und Parkanlagen, die es in dieser Form nur in Kassel gibt.“

Ein komplexes kulturelles Gefüge

Denn Hessen Kassel Heritage ist weit mehr als ein Museumsverbund. Hier treffen bedeutende Sammlungen auf historische Schlösser und weitläufige Parks – ein Zusammenspiel, das gleichermaßen bewahrt, erforscht und vermittelt werden will.

Rund 240 Mitarbeitende kümmern sich um Ausstellungen, Forschung, Vermittlungsangebote und den Erhalt der Anlagen. Gleichzeitig versteht sich die Institution als offener Ort für ein breites Publikum – als Raum für Bildung, Erholung und kulturelle Teilhabe.

Für Faass bedeutet das, „unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und Kultur für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen“.

Zwischen Tradition und Zukunft

Mit seinem Amtsantritt im Frühjahr hat Dr. Martin Faass die Aufgabe übernommen, Kontinuität zu wahren und zugleich neue Impulse zu setzen. Die internationale Bedeutung der Sammlungen zu sichern und gleichzeitig programmatisch wie strukturell weiterzuentwickeln, gehört dabei zu den zentralen Herausforderungen.

Sein Engagement in kulturpolitischen Gremien zeigt, dass er den Museumsbegriff weiterdenkt: als Ort des Austauschs und der gesellschaftlichen Verständigung.

Für Hessen Kassel Heritage hat damit im Frühjahr ein neues Kapitel begonnen. Eines, das auf einem reichen historischen Fundament aufbaut – und zugleich den Blick in die Zukunft richtet.

Hessen Kassel Heritage

Die Einrichtung des Landes Hessen vereint Museen, historische Schlösser und bedeutende Parkanlagen zu einem Ensemble von internationalem Rang. Die Wurzeln reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück und sind eng mit der Geschichte der Landgrafen und Kurfürsten verbunden.

Heute umfasst Hessen Kassel Heritage unter anderem mehrere Museen und Schlösser, weitläufige Parkanlagen – darunter eine UNESCO-Welterbestätte – sowie bedeutende kunst- und kulturhistorische Sammlungen. Im Zentrum stehen die klassischen Aufgaben von Museen: Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln – verbunden mit dem Anspruch, ein breites Publikum anzusprechen und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

www.heritage-kassel.de

Malen im geschützten Raum

Das Malspiel, von Arno Stern erfunden, bietet einen selten gewordenen Raum der Stille und Kreativität.



Frei von Bewertung, Vergleich und Zielvorgaben malen Kinder und Erwachsene bei Johannes Wettengel in einem geschützten Raum. Da das Malspiel weder Malschule noch Kunstunterricht ist, entsteht im Malort ein Klima der Geborgenheit und Konzentration. Hier zählt nicht das Ergebnis, sondern das Geschehen: ein Spiel mit Farbe und Form. Arno Stern – 1924 in Kassel geboren – entdeckte seit 1946, dass mit dieser Herangehensweise eine natürliche Ausdruckssprache entsteht, die er später die Formulation nennt. Das Malspiel stärkt Selbstvertrauen, Achtsamkeit und innere Ruhe – ein einzigartiges Erlebnis – seit 2017 auch im Malort Kassel. Aktuelle Termine für Informationsstunden finden Sie auf der Webseite des Malortes.

MALORT KASSEL

Johannes Wettengel | Goethestraße 34 | 34119 Kassel
Tel. 0561-70 82 91 94 | info@malort-kassel.de | www.malortkassel.de

Landruf(t) am Fuldaufer

Vom 21. Juni bis 19. Juli zeigt die Ausstellung „Landruf(t)“ in Baunatal/Gunthershausen Kunstwerke unter freiem Himmel.



Auf der an Alex Ruh angrenzenden Wiese am Fuldaufer werden unterschiedlichste Werke von sieben Künstler:innen und einer Klasse der Theodor-Heuss-Schule ausgestellt. Die Arbeiten sind natur- und ortsbezogen, neue Bezüge zur Landschaft, zu natürlichen Gegebenheiten und menschlichen Einflüssen entstehen. Hier kann Kunst im ländlichen Raum 24/7 erlebt werden. Die Eröffnung findet am Sonntag, den 21. Juni um 14 Uhr statt. Das KulturNetz Kassel kooperiert mit dem LOK Verein und der Stadt Baunatal. Die Ausstellungsfläche ist durch den öffentlichen Nahverkehr gut erreichbar. Interessierte können während der Ausstellungszeit an Workshops teilnehmen. Infos unter: <https://kunst.gunthershausen.net>



EinWurf

von Harald Kimpel

Menschen, die auf Wale starren

Nachruf auf einen Gestrandeten

Was ist eine Katastrophe draußen in der Welt gegen den Wal vor der Haustür? Nicht das Weiße Haus oder der Kreml, nicht die Straße von Hormus oder die Küsten des Mittelmeers, sondern die Strände der Ostsee bildeten während vieler Wochen die Liebesschauplätze deutscher Medienaufmerksamkeit. Ein gestrandetes Tier einte ein krisengeplagtes Land in einem Trauerspiel von gesellschaftsbewegendem Ausmaß. Eine aufgeregte Mitleidsgemeinschaft praktizierte die öffentliche Anteilnahme am aufhaltsamen Tod des Aufgelaufenen in einer Fortsetzungsserie mit Cliffhanger-Dramaturgie. In den Fängen der Unterhaltungskultur geriet die Havarie mit Zuschauern zur unendlichen Leidensgeschichte, der sich niemand entziehen konnte. Kein TV-Sender ließ es sich entgehen, in ergreifenden Vor-Ort-Reportagen im branchenüblichen „Hier-hinter-mir“-Format ein gebührend erschüttertes Publikum mit aktuellsten Bulletins zu versorgen. Alle öffentlichen, privaten, sozialen und sonstigen Kommunikationskanäle setzten die vergeblichen Rettungsaktionen als Rührstück mit einem etwas unbeweglichen Hauptdarsteller in Szene. Nach seinem erwarteten Erscheinen bewies das hilflose Tier enormes Unterhaltungspotenzial. In Empathie vereint verfolgte die bewegte Nation jede Bewegung – bzw. deren Ausbleiben – mit Betroffenheit. Die leviathanische Misere dehnte sich zum Prime-Time-Spektakel, das an allen Stammtischen und noch im letzten „Starbucks“ als Smalltalk-Thema zerredet wurde. Live-Ticker lauerten auf Dramatisches; Prominenteninterviews und Spontandemos befeuerten den Hype, und bei Pressekonferenzen konnten sich selbst hartgesottene Politiker fast zu Tränen gerührt zeigen. Vereinnahmt für allerlei walferne Zwecke und Zielscheibe von Sensationsjournalismus und Showbusiness wurde das Tier zum doppelten Opfer: das seiner Irrfahrt und das der Wal-Stalker. Während der Bucklige Mitleid provozierte, rückte man ihm mitleidlos und mit Ahab'scher Besessenheit mittels Kameras und Kommentatoren, Drohnen und wohlmeinenden Ratschlägen auf den massigen Leib. Doch der erwies sich als überraschend resilient. Weder Hightech-Equipment noch gutes Zureden vermochten den Verirrten von seinem Irrtum zu überzeugen. Obwohl sich Repräsentantinnen und Repräsentanten von Tierschutz, Umweltaktivismus, Psychologie, Juristerei und Medizin und leider auch Theologie zusammen mit berufenen oder selbsternannten Experten, unbestellten Kümmerern und Krisenprofiteuren jeglicher Provenienz mit kontroversen Vorschlägen überboten, war der Eigensinnige von seinem fatalen Kurs nicht abzubringen.

Im Frühling dieses Jahres gestaltete sich die Treibjagd auf den schwarzen Wal wie die Füllung eines vorgezogenen Sommerlochs: Das erwartbare Nichtauftauchen Nessies wurde wettgemacht vom unvorhergesehenen Auftauchen Timmys. In visueller Hinsicht wenig ergiebig, zeigte sich der nicht eben fotogene Buckel erstaunlich medienkompatibel. Seine Omnipräsenz förderte seine Vermenschlichung zum Familienmitglied. Mit dem Wal auf Du und Du: Unter anheimelnder Benennung – wahlweise auch „Hope“ – saß Bruder Wal als Dauer-gast täglich mit am Frühstücks-, Mittags- oder Nachtmahlisch. Seine Karriere als virtuelles Kuschtier ist umso erstaunlicher, als der Medienstar mit den Verkrustungen seines unförmigen Leibes all jener ästhetischer Qualitäten entbehrte, die gemeinhin für Rührung sorgen und in Katzen- oder Welpen-Videos sowie dem, was die Wahrnehmungspsychologie „Kindchenschema“ nennt, zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus sprach der Aufgelaufene in seiner Notlage allem Hohn, was die Cetologie im „Moby Dick“ über das Wesen des Buckelwals vermeldet. Dass er einen Höcker hatte und aussah „wie ein fahrender Händler mit seiner Kiepe auf dem Rücken“, mochte noch angehen. Keine Rede aber konnte davon sein, dass er „unter allen Walen wohl der ausgelassenste“ sei: „Stets zum Spielen aufgelegt, schlägt er mehr übermütigen weißen Wellenschaum als alle anderen zusammen.“ Das Schaumschlagen hingegen war die Sache der Medien. In früheren Zeiten als lebendiges Wirtschaftsgut aus ökonomischen Gründen vieltausendfach verfolgt und ausgeschlachtet, wurde nun ein Einzelexemplar aus sentimental Gründen emotional ausgeschlachtet. Denn nur angesichts eines Individuums konnte der materielle Nutzen in einen emotionalen umschlagen. Das Gefühl der Hilflosigkeit gegenüber dem Allgemeinen wurde durch die Gewissheit der Hilfsmöglichkeit gegenüber dem Besonderen ersetzt.



Bekanntermaßen vermag nicht die Masse, sondern nur der singuläre Fall Emotionen zu generieren. Jona umgekehrt: Nicht der Mensch wurde diesmal verschlungen, sondern der Wal, zermalmt im Rachen einer gnadenlosen Berichterstattung, durchgekaut und als halbverdaute Kost wieder ausgespien auf Bildschirme, Zeitungsseiten und Displays. So ist der Wal Symbol des mehrfachen Scheiterns: dem seiner selbst, der berufenen und unberufenen Retter und nicht zuletzt der Medien, die ihre selbsterzeugte Sensation schließlich zu Tode kommuniziert haben

werden. Bis dahin aber wird der tragische Held seine soziale Rolle im nationalen Rahmen erfüllt haben. Schließlich bot die Teilnahme an der individuellen Tragödie in der Nachbarschaft willkommenen Ablenkung vom kollektiven Krisengeschehen in aller Welt. Eine verunsicherte Wertegesellschaft erfand sich in der gemeinsamen Walsorge eine neue Orientierung. Wenn es ihn nicht gegeben hätte, hätte man ihn erfinden müssen; wäre er nicht aufgelaufen, hätte man ihn auflaufen lassen müssen – oder war das vielleicht sogar der Fall? Nicht lange auf sich warten ließen verschwörungstheoretische Visionen, denen zufolge die Wal-Hysterie als großangelegtes Beschwichtigungsmanöver mehr oder weniger anonymer Mächte absichtsvoll ins Werk gesetzt worden sei. Wie dem auch sei: Nach dem letzten Akt bleibt die Hoffnung auf das baldmögliche Erscheinen eines neuen Medienopfers, dessen Einzelschicksal von den kollektiven Schicksalen einer auf Grund gelaufenen Welt abzulenken in der Lage ist.

Staunen

Fünftes Storytales Kinder- und Jugendbuch Festival.



Zeit zum Stöbern, Verweilen und Mitmachen.


storytales Kinder- und Jugendbuchfestival

GRIMMWELT Kassel, Weinbergstr. 21

Di., 22.09. bis So., 11.10. 10.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt frei!

Nähere Informationen zum Programm: storytales-festival.de


Das storytales Kinder- und Jugendbuchfestival lädt unter dem Motto »Staunen« in die GRIMMWELT Kassel ein. Auf dem Programm stehen eine interaktive Ausstellung mit Büchern und Comics sowie zahlreiche Mitmachstationen zum kreativen Gestalten und Mitmachen. Eigene Ideen und Gedanken können dabei Teil der Ausstellung werden. Ergänzt wird das Festival durch Lesungen mit bekannten Autor:innen, darunter Regina Feldmann, Karen Köhler und Finn-Ole Heinrich. Hinzu kommen vielfältige Workshops, unter anderem mit Lucia Zamolo, Rotopol und Studio Lev. Für Schulklassen werden kostenlose Festivalrundgänge angeboten.



KULTUR BUNKER KASSEL

Ein Ort für Kreativität, Kultur und Gedenken.

- Musikunterricht für alle Instrumente
- Workshops, Fortbildungen, Drum Circle Events
- Konzerte
- Veranstaltungssaal und Proberaum stundenweise mieten
- percussion+m – der Laden für Percussion & Schlagzeug
- Bunkerführungen mit den ViKoNauten e.V.



Kommen. Entdecken. Erleben. Mitmachen.

Wo: Friedrich-Engels-Str. 27
34117 Kassel
Tel. 0561 92193303
kulturbunker-kassel.de

Street-Art in Kassel

Urbane Kunst zu Fuß entdecken.

Mit „KASSEL to go“ lädt die cdw Stiftung im September zu mehreren Street-Art-Spaziergängen in Kassel ein. Das Street-Art-Kollektiv KolorCubes und der Street-Art-Experte Gerrit Retterath begleiten die Rundgänge.

Zur Kasseler Museumsnacht führt KolorCubes am 5. September durch das Schillerviertel, wo über mehrere Jahre zahlreiche Wandarbeiten entstanden sind. Wenige Wochen später richtet sich der Blick auf den Kasseler Westen: Vom Bahnhof Wilhelmshöhe geht es am 17. September entlang der Goethestraße und Friedrich-Ebert-Straße zu älteren Wandarbeiten – im Alltag oft übersehen und prägend für das Stadtbild. Den Abschluss bildet ein weiterer Rundgang durch das Schillerviertel am 25. September, bei dem KolorCubes Einblicke in die Voraussetzungen, Planung und Umsetzung von Urban-Art-Projekten im öffentlichen Raum geben.



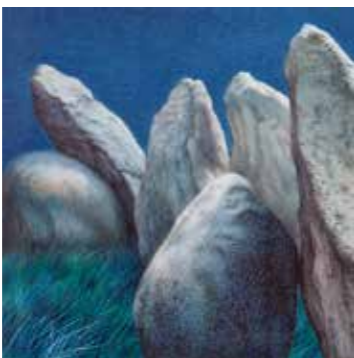
Alle Termine, jeweils um 17 Uhr:

5.9.: Schillerviertel / Kulturbahnhof
17.9.: Kasseler Westen / Bahnhof Wilhelmshöhe
25.9.: Schillerviertel / Kulturbahnhof

Zeit-Landschaften | Zeichnungen

Eine umfangreiche Ausstellung mit Werken von Norbert Städele.

Eine umfangreiche Ausstellung mit großformatigen Zeichnungen – Farbstift und Graphit – vereint zwei Bildgruppen, die trotz ihrer Gegensätzlichkeit miteinander korrespondieren. Beiden ist auf unterschiedliche Weise der Faktor Zeit eingeschrieben: Zeit-Landschaften zwischen Vergangenheit und Zukunft. Was beide Bildkonzepte miteinander verbindet, ist die Macht der Imagination.



JOUR FIX: jeden 1. Freitag im Monat, 16 Uhr mit dem Künstler Norbert Städele, der Kunstinteressierte in lockerer Gesprächsform durch die Ausstellung führt und Hintergründe zu den Themen und zur Entstehung der Zeichnungen erzählt.

Ausstellung: 13.6.2026 bis 30.5.2027
Kanzlei Benderoth Weißenborn und Kollegen
Kathäuser Str. 7-9, Kassel
geöffnet freitags 14 – 17 Uhr

Architektur auf der Leinwand

Ein neuer Architekturfilmtag in Kassel verbindet Film, Baukultur und Stadtgeschichte an einem besonderen Ort.



Mit dem „Architekturfilmtag Kassel“ möchte die Ortsgruppe des BDA Kassel ein Architekturfilmprogramm in der Stadt wiederbeleben. Gezeigt werden sollen Dokumentar- und Spielfilme, die sich mit Architektur, Städtebau, Mobilität, Klimawandel und gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigen. Ziel der Initiative ist es, Architektur stärker in die öffentliche Diskussion zu bringen und neue Perspektiven auf Stadtentwicklung und Baukultur zu eröffnen.

Auftakt im ehemaligen Bilka-Kaufhaus

Die erste Veranstaltung findet im ehemaligen Bilka-Kaufhaus statt, das Anfang der 1960er Jahre von dem stilprägenden Architekten der Nachkriegsmoderne Sep Ruf und dem documenta-Mitbegründer Arnold Bode entworfen wurde. Das derzeit leerstehende Gebäude wird damit temporär wieder öffentlich zugänglich und selbst zum Teil des Programms. Gezeigt wird der Film „Sep Ruf – Architekt der Moderne“, der sich dem Werk eines der prägendsten deutschen Architekten der Nachkriegszeit widmet.

Vor dem Film führt Dr.-Ing. Irene Meissner, Vorsitzende der Sep-Ruf-Gesellschaft, in das Werk des Architekten ein. Im Anschluss ist ein Gespräch mit Regisseur Johann Betz geplant. Danach soll der Abend bei einem offenen Austausch ausklingen.

Architekturvermittlung im Mittelpunkt

Organisiert wird die Veranstaltung ehrenamtlich von Mitgliedern der BDA-Ortsgruppe Kassel in Kooperation mit dem Kasseler Architekturzentrum sowie der Sep-Ruf-Gesellschaft. Unterstützt wird das Projekt außerdem durch den Eigentümer des Gebäudes, Thomas Vockeroth. Mit dem neuen Format wollen die Beteiligten langfristig einen Ort schaffen, an dem Architektur, Stadtentwicklung und gesellschaftliche Fragen gemeinsam diskutiert werden können.

29. September 2026
Einlass ab 18.30 Uhr | Beginn 19 Uhr
Ehemaliges Bilka-Kaufhaus, Kassel

Konzerte unterm Kronleuchter

Die Konzertreihe im Ballhaus hat wieder begonnen. Noch bis September stehen Singer/Songwriter-Konzerte und klassische Programme auf dem Spielplan.



Die Konzertreihe findet bis September jeweils am dritten Freitag im Monat statt. Tickets und Gutscheine gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen, im Reservix-Ticketshop, an der Museumskasse von Schloss Wilhelmshöhe und im HNA Ticketservice.

Singer/Songwriter und Klassik

Das Programm verbindet bekannte Singer/Songwriter:innen mit klassischen Konzerten. Neben Christina Lux und CATT stehen Klavierkonzerte mit Werken von Ravel, Schumann oder Debussy sowie Tanzmusik aus vier Jahrhunderten auf dem Programm. Außerdem gestalten Schülerinnen und Schüler der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ einen Konzertabend im Ballhaus.

Noch bis September läuft das Programm

Den Auftakt machten am 17. April die hessischen Singer/Songwriter Peppler, Jonas Noack und Carsten Schollmann mit Liedern zwischen Folk, Pop und Indie. Am 15. Mai folgte „Best of young classic“ mit Studierenden verschiedener Fachbereiche der Musikakademie Kassel. Christina Lux ist am 19. Juni zu Gast, im Juli spielt die Pianistin Yelyzaveta Rodionova Werke von Janáček, Ravel, Schumann und Debussy.

Programm:
19.6. Christina Lux | 19 Uhr | 20 €
17.7. Yelyzaveta Rodionova | 19 Uhr | 15 €
21.8. CATT | 19 Uhr | 25 €
18.9. II Rondo | 19 Uhr | 15 €
Tickets und Infos: heritage-kassel.de | hkh.reservix.de

Advertorial

BUCHTIPPS

DER BÜCHEREI
KIRCHDITMOLD



Anja Kampmann: **Die Wut ist ein heller Stern.** Hanser 2025

Im Alkazar, dem berühmten Hamburger Varieté steht Hedda in den 1930er Jahren auf der Bühne. Ihr Traum ist wahr geworden. Doch schleichend wird Hamburg braun: Die neuen Uniformen nehmen zu, Freiräume werden weniger und das Leben wird zunehmend unsicher. Hedda sucht nach Auswegen für sich und ihren kleinen Bruder.



Elli Unruh: **Fische im Trüben**
Transit Buchverlag 2025

In den 1980er Jahren lebt Kocha mit seiner Familie in einer kleinen mennonitischen Gemeinschaft im Süden Kasachstans. Als Russlanddeutsche führen sie ein raues Leben, geprägt von einem Gefühl der Fremdheit, des Mangels und der Angst. Kraftvoll und ohne jede Romantik erzählt der Roman von einer fremden, mittlerweile versunkenen Kultur.



Allison King: **Die Manufaktur der magischen Worte.** Heyne 2026

Die Studentin Monica erfährt von einem Geheimnis, das ihre Großmutter mit einer alten Bleistiftfabrik in Shanghai verbindet. Welcher Zauber liegt in den Bleistiften verborgen? Monica taucht tief in die Geschichte ihrer Familie ein – eine Geschichte von Liebe und Verlust mit einem Hauch von Magie.



Trude Teige: **Das Mädchen, das schwieg**
Aufbau Taschenbuch 2025

Die Journalistin Kajsa lebt mit ihrem Mann, einem Polizisten, auf einer idyllischen norwegischen Insel. Eines Tages wird die Leiche einer Frau gefunden: Sissel hat seit Jahren nicht mehr gesprochen, ihre Beobachtungen auf kleinen Zetteln notiert. Was hat sie gesehen? Als dann noch ein Mädchen verschwindet, greift Kajsa ein.

Bücherei Kirchditmold e.V.
Zentgrafstraße 142
34130 Kassel
www.buecherei-kirchditmold.de

Ludwig van Beethoven - Missa solemnis zum Mitsingen

Eröffnung des Beethoven-Jahres 2027

Mit einem musikalischen Ereignis eröffnet die Kantorei St. Martin Kassel das Beethovenjahr 2027. Im traditionellen Silvesterkonzert am 31. Dezember 2026 erklingt eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte: Ludwig van Beethovens „Missa solemnis“. Die letzte Aufführung in Kassel liegt mehr als zehn Jahre zurück. Nun erklingt das monumentale Werk erneut unter der Leitung von KMD Eckhard Manz als Auftakt ins Beethovenjahr.



Werk und Wirkung

Die „Missa solemnis“ hat der Komponist als sein Hauptwerk bezeichnet. In mehreren Jahren intensiver Arbeit entstand eine Messe, die sich bewusst von äußeren Vorgaben löst und als künstlerische Gesamtschau europäischer Musiktradition gilt. Sie verbindet historische Bezüge mit innovativen Kompositionsideen in exemplarischer Weise. Die Fuge im Gloria und das Agnus Dei zählen zu den bekanntesten Chorwerken. Beethoven führt die Musik immer wieder in Momente der Stille und Innerlichkeit – nicht zuletzt im berühmten Violsolo. Aufgrund ihres hohen technischen und musikalischen Anspruchs ist die Messe nur selten live zu erleben. Die Kantorei St. Martin lädt qualifizierte Sängerinnen und Sänger zur Mitwirkung ein und bietet ambitionierten Chorsänger:innen die Gelegenheit, das Werk selbst

mitzugestalten. Proben finden donnerstags von 19.45 bis 21.45 Uhr in der Martinskirche statt; nach einer Schnupperprobe erfolgt ein Vorsingen bei KMD Eckhard Manz.

Kartenverkauf

Karten zum Silvesterkonzert am 31. Dezember 2026 sind ab dem 1. Juli erhältlich bei allen VVK-Stellen der HNA, der Hofbuchhandlung Vietor, der Tourist Information (Wilhelmsstr. 23) und online unter www.musik-martinskirche.de

Rembrandt 1632

Eine Ausstellung im Schloss Wilhelmshöhe widmet sich dem Jahr, in dem aus dem Maler Rembrandt eine Marke wurde.

Hessen Kassel Heritage zeigt im Schloss Wilhelmshöhe einen konzentrierten Blick auf das Jahr 1632 – den Zeitpunkt, an dem Rembrandt Leiden verließ und nach Amsterdam zog. Dort arbeitete er in der Werkstatt des Kunsthändlers Hendrick van Uylenburgh, schuf zahlreiche Porträts und erschloss neue Käuferkreise. In diesem Jahr begann er außerdem erstmals mit seinem Vornamen zu signieren – die Marke „Rembrandt“ war geboren.



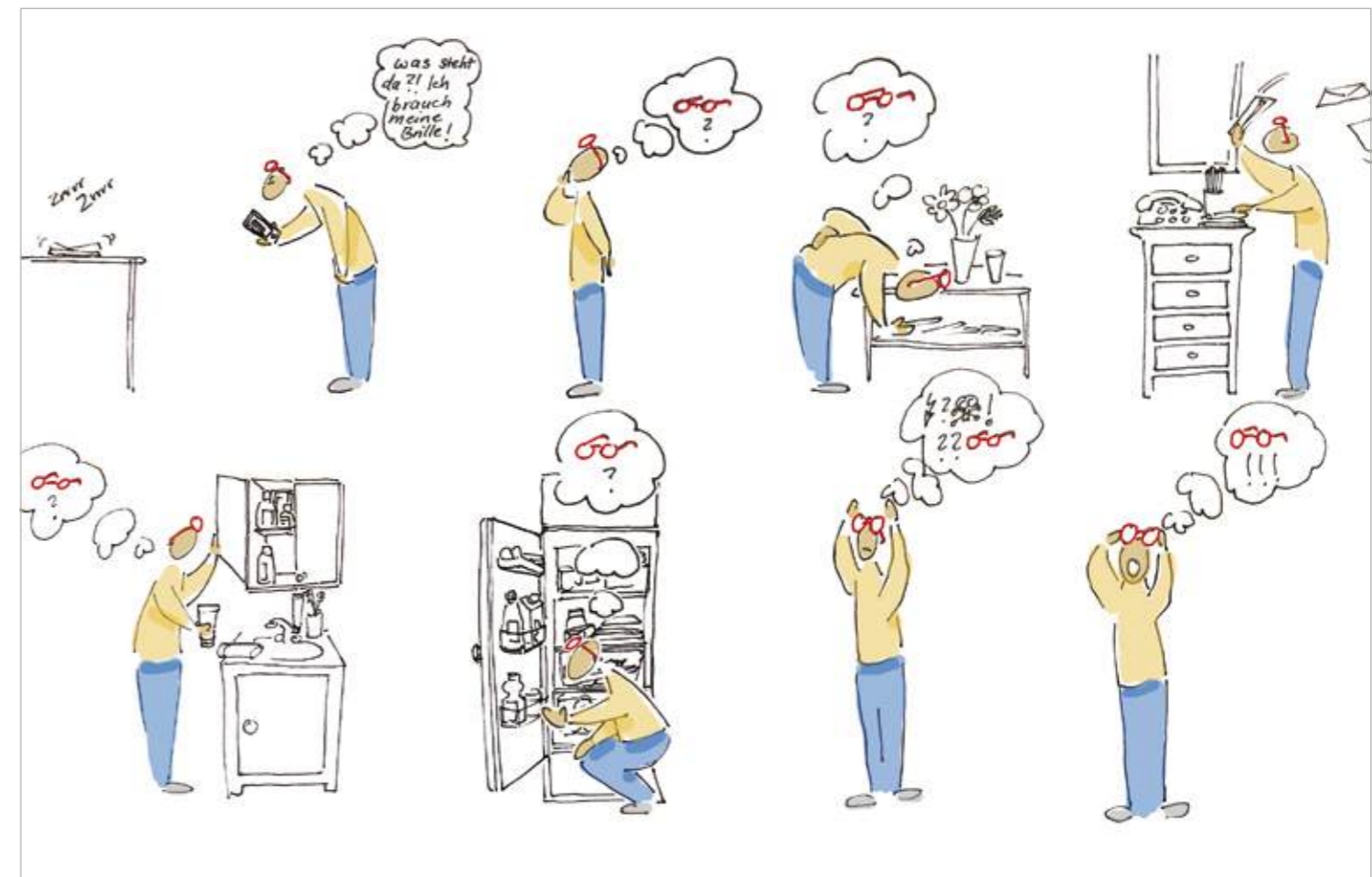
Info: www.heritage-kassel.de

Kasseler Museumsnacht

50 Museen, eine Nacht – am 5. September 2026 wird Kassel zur Kulturmeile.



Kunst, Geschichte, Technik, Literatur und Musik – in rund 50 Museen und Kulturorten gibt es an diesem Abend Besonderes zu entdecken. Live-Musik, beleuchtete Fassaden und kulinarische Angebote machen die Nacht zu einem stadtweiten Fest. Mehrsprachige Führungen und Programmpunkte in Gebärdensprache laden alle ein, dabei zu sein. Familien finden spezielle Kinderprogramme sowie das Rätselheft „Check die Museen“. Tickets und Programm ab August unter www.museumsnacht.de



5.9.26
WWW.MUSEUMSNACHT.DE



The Death of Robin Hood

USA 2026
Regie: Michael Sarnoski
Mit: Hugh Jackman, Jodie Comer, Bill Skarsgard
123 Min.

Der vom Leben gezeichnete Einzelgänger Robin Hood (Hugh Jackman) hadert nach einem Leben voller Mord und Verbrechen mit seiner Vergangenheit. Als er schwer verletzt wird, wird er von einer mysteriösen Frau (Jodie Comer) gefunden, die ihm eine Chance auf Erlösung bietet. Dabei muss er sich seinen Dämonen und den Folgen seiner Taten stellen. Es sind die letzten Tage des gesetzlosen Robin Hood, der nicht mehr als Held, sondern als gealterter Gesetzloser im Angesicht seiner eigenen Schuld gezeigt wird.

Geplant zum Bundesstart am 18.6.26



**Chéri, ich komme!
Die Erfindung der Lust**

Frankreich 2026
Regie: Reem Kherici
Mit: Alexandra Lamy, François Cluzet, Mitty Hazanavicius / 89 Min.

Fanny (Alexandra Lamy) und Thomas (François Cluzet) sind seit 20 Jahren glücklich verheiratet, doch eines Tages kommt ein Geheimnis ans Licht: Fanny hatte noch nie einen Orgasmus. Tom, ein Ingenieur, beschließt, eine gewagte Herausforderung anzunehmen: Er will ein Gerät entwickeln, das die weibliche Lust revolutionieren wird. Doch dafür braucht er seine Frau, die die Richtung vorgibt. Was als absurde Idee beginnt, wird zu einer abenteuerlichen Expedition zweier Komplizen im Auftrag der Libido.

Geplant zum Bundesstart am 23.7.26



Der Spaziergang nach Sirakus

Deutschland 2026, Regie: Lars Jessen
Mit: Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten u.a. / 97 Min.

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Das Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Also plant er seine Flucht. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne (Lina Beckmann). Paul ersinnt einen verwegenen Plan.

Geplant zum Bundesstart am 20.8.26
Preview im Open Air Kino Kassel am 6.9.26 um 21:15 Uhr

16.10.2026
HESSENHALLE • ALSFELD

17.10.2026
HESSENHALLE • ALSFELD

21.11.2026
HESSENHALLE • ALSFELD

AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN UND WWW.DEPRO-KONZERTE.DE

Advertorial

Der Uhr auf der Spur

Bis zum 30. Mai 2027 präsentiert das Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn die Sonderausstellung „Der Uhr auf der Spur“.



Zeitkonzepte kennen und treffen auf spannende Figuren, die ihren eigenen Rhythmus in ihrem beruflichen Alltag bestreiten und jede ihrem eigenen Takt folgt. Warum vergeht die Zeit manchmal wie im Flug und warum scheint sie ein anderes Mal stillzustehen? An interaktiven Stationen lernen die Kinder, was genau die Zeit ist und entwickeln ein Gefühl für Rhythmus, Dauer und Veränderung.

Eine Reise durch Zeitorte

Kinder ab acht Jahren begeben sich mit einem persönlichen Uhrenarmband auf eine abenteuerliche Expedition. An spannenden Zeitorten begegnen sie Expertinnen und Experten aus Physik, Mathematik, Geschichte und Biologie, die ihnen unterschiedliche Dimensionen der Zeit näherbringen. Dabei reisen sie ins Weltall, in den Urwald, ins Labor, in die Stadt und in die Uhrenwerkstatt, und erfahren, dass Zeit viele Gesichter und Geschichten haben kann. Gemeinsam tauchen die Kinder in vielfältige Zeitthemen ein und haben dabei viel Spaß. Sie können ihre Reise in der Ausstellung frei gestalten und persönliche Eindrücke sammeln. Die Ausstellung wird durch ein museumspädagogisches Begleitprogramm ergänzt.

Mehr Infos unter: www.hnf.de/uhr

Die interaktive Mitmach-Ausstellung richtet sich an Kinder von drei bis zwölf Jahren und zeigt, wie sich Zeit entdecken, erleben und begreifen lässt.

Zeitrhythmen erleben

Im kleinen Städtchen „Jederzeit“ entdecken Kinder von drei bis sieben Jahren die Welt der Zeit. Spielerisch lernen sie unterschiedliche

Eine Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und des Grazer Kindermuseums (Frida & Fred), ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung.

Bis 30. Mai 2027

H
N
F

Geschichte der Zukunft

Der Uhr auf der Spur

Eine Mitmach-
Ausstellung für Kinder

Eine Ausstellung von

Ermöglicht durch

Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn www.hnf.de

14

StadtZeit Kassel Nr. 128

Wenn Antworten sofort da sind

Künstliche Intelligenz ist im Alltag angekommen – auch im Bildungssystem. Sie unterstützt beim Lernen, stellt aber gleichzeitig die Frage neu, was Lernen eigentlich bedeutet.



Fotos: KI-generiert

KI-Programme gehören für viele Studierende inzwischen zum Lernalltag.

Der Cursor blinkt auf dem Bildschirm. Ein paar Stichpunkte stehen bereits in einem Dokument, der Rest fehlt noch. Für den nächsten Absatz öffnet die Studentin ein weiteres Fenster, tippt eine Frage ein – und wartet. Sekunden später erscheint ein Vorschlag.

Was früher viel Recherche, Zeit und mehrere Anläufe brauchte, ist heute oft nur noch eine Eingabe weit entfernt. KI-Modelle gehören inzwischen für viele selbstverständlich zum Lernen dazu. „Ich benutze die KI in verschiedenen Bereichen meines Studiums“, sagt Julia Wellhausen, Psychologiestudentin im Master an der Universität Göttingen. Vor allem bei Ausformulierungen, beim Verknüpfen von Inhalten oder bei Fehlermeldungen in Statistikprogrammen greift sie darauf zurück. Mit der zunehmenden KI-Nutzung verschiebt sich über die Arbeitsweise hinaus auch der Zugang zu Wissen. Inhalte sind schneller verfügbar, Antworten jederzeit abrufbar. Gleichzeitig wächst die Unsicherheit, wie verlässlich diese Informationen sind – und welche Rolle die eigene Leistung dabei noch spielt.

Lernen zwischen Unterstützung und Abhängigkeit

Der Einsatz von KI verändert Bildungsprozesse auf mehreren Ebenen. „Lernen findet zunehmend individualisiert und selbstgesteuert statt“, erklärt Martin Rode von der vhs Kassel, zuständig für den Bereich „Grundbildung – Lesen und Schreiben für Erwachsene“. Inhalte lassen sich in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden aufbereiten, komplexe Sachverhalte verständlicher erklären und Sprachbarrieren leichter überwinden. Auch Konrad Schmidt vom ITF Institut Kassel sieht darin eine große Chance: KI könne komplexe Sachverhalte verständlicher machen und Sprachbarrieren abbauen. Gleichzeitig entstehe eine neue Herausforderung: „Ein KI-Prompt ist oft einfacher umzusetzen, als eine Aufgabe selbst zu erarbeiten“, sagt er. Der Lerneffekt bleibe aus, wenn Inhalte übernommen werden, ohne sie zu hinterfragen.

Diese Entwicklung zeigt sich auch im Studienalltag. Viele nutzen KI inzwischen unmittelbar, wenn Fragen oder Unsicherheiten entstehen. Der Weg über eigene Recherche oder längeres Nachdenken tritt dadurch häufiger in den Hintergrund. Mit der Zeit kann das dazu führen, dass grundlegende Arbeitsweisen verlernt werden oder mehr Übung erfordern. Gleichzeitig wächst jedoch auch die Routine im Umgang mit den verschiedenen Modellen. Wer regelmäßig mit KI arbeitet, erkennt schneller ihre Grenzen.

Neue Rollen, neue Anforderungen

Mit der Veränderung des Lernens verschiebt sich auch die Rolle der Lehrenden. „Es geht weniger um reine Wissensvermittlung, sondern stärker um Begleitung und Einordnung“, erklärt Jörg Ruckel vom Medienbildungszentrum Nord. Entscheidend sei die Fähigkeit, Inhalte zu bewerten und in einen Kontext einzuordnen. Auch an Hochschulen wird dieser Wandel sichtbar: Die Universität Kassel arbeitet aktuell an Richtlinien für den Umgang mit KI in Lehre und Forschung. Gleichzeitig stellt sie Studierenden ein eigenes, datenschutzkonformes KI-Tool zur Verfügung. Ziel ist es, Orientierung zu



Künstliche Intelligenz kann helfen, ersetzt aber nicht das eigene Denken.

geben und den Einsatz transparent zu machen – etwa durch Eigenständigkeitserklärungen, in denen Studierende ihren KI-Einsatz offenlegen.

Der Umgang mit KI erfordert dabei über neue Prüfungsformate hinaus auch veränderte Kompetenzen auf Seiten der Lehrenden und Studierenden. „Als Akademikerinnen und Akademiker müssen wir einordnen können, was die KI liefert“, betont Uni-Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Borromeo Ferri. Fachwissen bleibe dabei zentral, um Ergebnisse der KI kritisch bewerten zu können. Bildungseinrichtungen stehen zunehmend vor der Aufgabe, den reflektierten Umgang mit den Systemen zu fördern und Studierende für Grenzen sowie Fehleranfälligkeit der Tools zu sensibilisieren.

KI als Werkzeug wissenschaftlicher Arbeit

Über allgemeinen KI-Systemen entstehen inzwischen auch spezialisierte Anwendungen für wissenschaftliches Arbeiten. Während klassische Chatbots vor allem darauf ausgelegt sind, schnell Antworten zu formulieren oder Texte zu erstellen, konzentrieren sich wissenschaftliche KI-Tools stärker auf den Umgang mit Quellen, Fachliteratur und strukturierten Informationen. Dabei übernehmen die Systeme unterschiedliche Aufgaben: NotebookLM, ein KI-Recherche- und Schreibassistent von Google arbeitet beispielsweise ausschließlich mit Quellen, die Nutzerinnen und Nutzer selbst hochladen. Andere Systeme wie Claude verstehen komplexe Dokumente, Tabellen und Zusammenhänge häufig präziser als klassische KI-Chatbots wie ChatGPT. Suchbasierte Anwendungen wie Perplexity liefern zudem wissenschaftliche Quellenangaben. Da viele diese KI-Angebote von US-Unternehmen betrieben werden, rücken zunehmend auch europäische Alternativen wie Le Chat des französischen Unternehmen Mistral AI in den Fokus.

Grenzen künstlicher Intelligenz

Trotz der technischen Fortschritte bleiben KI-Systeme fehleranfällig. Das bestätigt auch Julia Wellhausen: „Manchmal liefert die KI auch falsche Informationen. Deshalb benutze ich sie nie final, sondern überprüfe immer die Richtigkeit.“ Sogenannte Halluzinationen entstehen, wenn ein System fehlende Informationen nicht „kennt“, sondern sie auf Basis von errechneten Wahrscheinlichkeiten ergänzt. Dabei erfindet sie nichts absichtlich, sondern setzt bekannte Muster aus ihren Trainingsdaten zu Antworten zusammen. Genau dadurch können Inhalte entstehen, die überzeugend klingen, aber dennoch falsch sind. Ein ähnliches Problem zeigt sich darin, dass KI nicht wirklich versteht, ob Informationen aktuell oder veraltet sind. Sie arbeitet vor allem mit dem, was in ihren Trainingsdaten oder im Internet häufig vorkommt. Dadurch können auch alte oder ungenaue Informationen in Antworten landen, ohne dass das direkt auffällt. Problematisch ist auch, dass KI-Texte oft sehr sicher und flüssig klingen. Sie wirken gut formuliert, enthalten aber nicht immer auch überprüfbare Inhalte. Teilweise entstehen auch logische Fehler, die erst bei genauer Prüfung auffallen. Gerade bei längeren oder mehrfach überarbeiteten Inhalten kann das passieren. Deshalb ist es wichtig, KI-Ergebnisse immer zu überprüfen und nicht ungeprüft zu übernehmen. KI soll dabei helfen, Inhalte zu erarbeiten, aber nicht die eigene Kontrolle und Kreativität ersetzen. Sie liefert Vorschläge und Formulierungen, die erst durch menschliches Prüfen wirklich zuverlässig werden. Am Ende bleibt das eigene Urteilsvermögen entscheidend – auch dann, wenn Antworten jederzeit verfügbar sind.

Text: Lisa Marie Fink

Sommer voller Perspektiven

Zwischen KI, Kräuterküche, Schreibwerkstatt und Waldbaden bietet die Volkshochschule Region Kassel ein vielseitiges Sommerprogramm.



Sommer in Kassel – das heißt nicht nur Fulda, Freibad und Bergspark, sondern auch neue Perspektiven entdecken. Der Sommer bei der Volkshochschule Region Kassel lädt mit überraschend vielfältigen Kursen dazu ein, kreativ zu werden, Natur neu wahrzunehmen und aktuelle gesellschaftliche Fragen gemeinsam zu diskutieren. Zwischen KI und Kräuterküche, Schreibwerkstatt und Waldbaden entsteht ein Programm, das offen, nachhaltig und mit viel Lust auf Austausch gestaltet ist.

Aktuelle Fragen und Naturerlebnisse

Aktuelle Themen werden behandelt, wie in dem Vortrag „Mensch und KI: ethische Herausforderungen“ am 13. Juni. Der Vortrag fragt, wie künstliche Intelligenz unser Menschenbild verändert. Praktisch wird es bei „1000 Tipps und Tricks im Umweltschutz“, einem Seminar in Kooperation mit dem NABU Habichtswald. Wer lieber draußen unterwegs ist, kann beim „Kasseler Sommer der Sinne“ schreiben lernen – mitten in Parks, Gärten und an stillen Orten der Stadt. Naturverbundene kommen außerdem bei Waldbaden, Kräuterwanderungen oder der „Wilden Lagerfeuerküche“ auf ihre Kosten.

Weitere Infos unter www.vhs-region-kassel.de
Tel.: 0561-1003 1681

Gestärkte Lehrkräfte durch Supervision

Schulalltag ist weit mehr als Unterrichten. Es ist ein Spagat aus Lehren, Motivieren, Elternbeziehung und Konflikten im Klassenzimmer. Die Folge: Die psychische Belastung wächst stetig bei Lehrkräften. Supervision hilft, Konflikte zu reflektieren und Dynamiken anders und besser zu verstehen.



Bertina Weiser, lehrende Supervisorin am Systemischen Institut Kassel, arbeitet mit einer Gruppe.

Claudia ist seit acht Jahren Lehrerin. „Natürlich unterrichte ich primär, aber zunehmend investiere ich Zeit in Vermitteln und Deeskalieren, damit der Unterricht überhaupt möglich ist“, so ihre Kurzversion des Schulalltags. „Auf Leistungsdruck reagieren Schüler:innen unterschiedlich: die einen sind gestresst, die anderen blocken mit ‚Null Bock‘“, erzählt sie. Auch unter den Eltern zeigt sich eine Lagerbildung: Die einen wissen es „besser“, die anderen erscheinen gleichgültig. Beides ist wenig kooperativ für Lehrkräfte.

Einen konstruktiven Reflexionsraum schaffen

Indem sie einen konstruktiven Reflexionsraum schafft, wirkt Supervision in solchen Kontexten stärkend. Lehrkräfte verstehen Dynamiken anders, reflektieren Konflikte neu und ändern ihren Blick auf komplexe Situationen. Sabrina Wiegand-Mischack ist Berufsschullehrerin und auch Supervisorin: „In meiner Doppelrolle erlebe ich mich selbst neu, wie ich anstatt Probleme zu analysieren, meinen Blick auf Stärken, Beziehung und Lösungen stütze. Das gibt mir viel Leichtigkeit im Unterrichten zurück.“

Wiegand-Mischack beobachtet durch Supervision auch ein verbessertes Miteinander unter den Lehrkräften selbst, mit erstarktem Teamgeist. „Tatsächlich empfinde ich die Unterrichtsqualität und das Schulklima insgesamt als besser“, erzählt sie überzeugt. „Schulalltag der Zukunft bedeutet, die zu stärken, die Schule gestalten.“ Ihre Augen strahlen, wenn sie das sagt.

Systemisch denken und handeln

Der systemische Ansatz entwickelte sich seit den 1950er-Jahren, unter anderem aus der Familien- und Kommunikationsforschung. Bekannte Vertreter:innen wie Virginia Satir oder Paul Watzlawick prägten die Sichtweise, Menschen im Kontext ihrer Beziehungen, Rollen und Lebensbereiche zu betrachten.

Im Mittelpunkt stehen Kommunikation, Wechselwirkungen und vorhandene Ressourcen – mit dem Ziel, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Auf dieser Grundlage begleitet das Systemische Institut Kassel Menschen, Teams und Organisationen in beruflichen und persönlichen Entwicklungsprozessen. Theorie, Praxis und Selbsterfahrung greifen dabei eng ineinander.

Zum Angebot gehören Weiterbildungen in Systemischer Beratung, Coaching und Supervision ebenso wie Seminare zu Kommunikation, Konfliktarbeit, Führung, Elterncoaching oder Organisationsentwicklung.

Die Angebote des Systemischen Instituts Kassel richten sich an Menschen, die Kommunikation, Zusammenarbeit und Entwicklung – beruflich wie persönlich – bewusst gestalten möchten.

Supervisionsausbildung

Das Systemische Institut Kassel bildet regelmäßig Supervisor:innen aus. Die Ausbildung vermittelt theoretische, praktische und methodische Kompetenzen zur Anwendung von Reflexionsprozessen in institutionellen Kontexten psychosozialer und sonstiger Arbeitsfelder. Der Schwerpunkt liegt im Erproben und Einüben von Fähigkeiten zur Durchführung und Begleitung von Entwicklungsprozessen.

Die Ausbildung befähigt Teilnehmende zur Durchführung von Einzel-, Leitungs-, Gruppen-, Fall- und Teamsupervisionen. Weiterführende Informationen über die Webseite oder gern auch im persönlichen Gespräch.

Systemisches Institut Kassel
Kuhbergstraße 28
34131 Kassel
Tel. 0561 – 70 57 09 99
info@systemisches-institut-kassel.de
www.systemisches-institut-kassel.de

SI SYSTEMISCHES
INSTITUT KASSEL

Beziehungsbildung von Anfang an

Lernfelder für gesunde und tragfähige Beziehungen sind unverzichtbarer Anteil einer Kultur des friedlichen Zusammenlebens.



Sie bilden den fruchtbaren Boden für die drei natürlichen Entwicklungsimpulse des Heranwachsens und Reifens auf dem Lebensweg: Zugehörigkeit, Autonomie und Sein, – einfach bedingungslos. Wie schön wäre es, wir könnten uns selbst entspannt versichern: „Ich darf einfach da sein, so wie ich bin!“ Ein Willkommensgruß, der Ahnungen von Wohlwollen und Sicherheit spürbar werden lässt, – die Utopie eines planetaren Well-Being.

In den Kindheitserfahrungen der meisten Menschen findet dieses tiefe Selbstgefühl wenig Raum. Eine innige Verbindung zum eigenen Wesenskern ist aber Voraussetzung für weitreichende, soziale Beziehungsfähigkeit.

Eine Blockade dieser Ressource wirkt anhaltend auf dem biographischen Weg. Körperliche und mentale Symptome, beispielsweise Formen von Migräne oder Depressionen, zeigen deutlich, dass hier etwas Existentielles fehlt. Die Gründe mögen vielfältig sein, finden sich aber alle in den Wurzeln unserer Kultur.

Emotionale und somatische Intelligenz einladen

Stark vereinfacht: Das Bild vom Menschen und somit vom Kind basiert auf einer kognitiven Dominanz, die Wissen vor Beziehung setzt, die den Körper mit seiner somatischen Intelligenz weitgehend ignoriert, ebenso wie die emotionale Intelligenz. Daran gekoppelt ist ein Leistungsanspruch, der Funktionalität belohnt und sich schwer tut mit individuellen, nicht direkt messbaren Fähigkeiten. Eine einflussreiche, amerikanische Familientherapeutin, Virginia Satir, beschrieb es einst so: „Das größte Geschenk, das ich erhalten

kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Beziehung.“

Bildungspotenziale freisetzen

Achtsamkeit und Empathie sind also Kompetenzen der Beziehungsbildung. Sie weben tragende Netze für heilsame Zukünfte. Mit Blick auf die notwendigen Veränderungen von Schulen spiegelt sich dieses Erkenntnis auch bei globalen Impulsgebern. Schauen wir zum Beispiel auf das UNESCO Programm für Bildung im 21. Jahrhundert. Es steht auf vier Säulen: Lernen, zusammen zu leben. Lernen zu sein. Lernen, Wissen zu erwerben. Lernen zu handeln. In der Weiterentwicklung entstand daraus der „Whole School Approach“. Den gleichen Anspruch zeigen die „Inner Development Goals“, die der „UN-Agenda 2030 für Nachhaltigkeit“ folgen: „Sein“ und „Beziehung“ sind Ziele für das Erlernen verantwortungsvoller Handlungskraft.

Reiner Wissenserwerb reicht nicht mehr und verändert sich mit den neuen Technologien. Das Tempo der technologischen Dynamik ist höher als die dazu erforderliche Entfaltung von Bewusstsein. Auch deshalb ist eine Aktualisierung des Menschenbildes und unseres Bildungssystems wirklich dringend.

Beziehungsfähigkeit fördern

Eine neue Lernkultur braucht für sozial-emotionales Lernen gut verankerte Fächer, wie Achtsamkeit und Empathie, im Ausbildungs- und Schulalltag. Hier werden verkörperte Erfahrungen für lebendige und kreative Beziehungen mit sich selbst und anderen möglich. Dazu gehört natürlich ein Haltungswandel aller beteiligten Akteure. Schulen, Universitäten und Organisationen verstehen sich hier als Lebensräume für Inklusion, Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung, für die Förderung von Gemeinschaftserfahrungen und Handeln mit Bezug zu den verschiedenen Lebenswelten. Lernende und Lehrende sind gleichermaßen eingeladen, ihre kreativen Kräfte konstruktiv einzubringen.

Beziehungsbildung ist auf einem starken Weg. Es gibt viele Beispiele. Schenken wir diesem Weg mehr Engagement und Aufmerksamkeit!

Text: Eva Keller

Tipps und Inspiration

Weiterführende, inspirierende Informationen und Beispiele dafür, dass wir Beziehungskompetenzen entwickeln können: www.empathie-macht-schule.de www.reallabor-leipzig.de

**Wir sind der Campus,
an dem du Geschichten neu schreibst.
Wir sind die Universität Kassel.**



Informiere dich jetzt zu unseren Kunst- und Kultur-Studiengängen und werde Teil einer gemeinsamen nachhaltigen Zukunft.



#unikassel360grad
www.uni-kassel.de

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

Planst du noch oder startest du schon?

Deine Zukunft schreibst du nicht im stillen Kämmerlein. Du erlebst sie live!

Egal, ob du schon genaue Pläne hast oder noch zwischen Ausbildung, (dualem) Studium und Praktikum schwankst: Auf den azubi- & studientagen Kassel machst du den Realitätscheck. Hier kannst du dich ohne Druck und auf Augenhöhe mit Azubis, Studierenden und Personalverantwortlichen austauschen, um wertvolle Insider-Infos aus erster Hand zu erhalten, die du im Netz nicht findest. Du sprichst mit Menschen und erlebst Wertschätzung!

Lust bekommen auf viele Informationen, viele gute Gespräche und jede Menge Anregungen? Lust auf frische Impulse und einen Einblick mit Durchblick? Dann bist hier richtig! Ob spontan oder individuell geplant, du bist willkommen und herzlich eingeladen, die Messe zu besuchen und dich inspirieren zu lassen.

Die azubi- & studientage Kassel bietet Dir, Schüler:innen, deren Lehrer:innen und Eltern eine Informations-Plattform, um im persönlichen Gespräch Ausbildungs- und Bildungsangebote sowie Entwicklungsperspektiven von verschiedensten Unternehmen, privaten und staatlichen Berufs- und Hochschulen und Behörden kennenzulernen und sich ein Bild über die potenziellen zukünftigen Arbeitgeber zu machen.

Eine gute Vorbereitung stärkt dich und führt zu einem erfolgreichen Messebesuch und zielführenden Gesprächen. Und nebenbei

sammelst du Pluspunkte, weil du Motivation, Engagement und Kompetenz zeigst. Außerdem kannst Du deinen maßgeschneiderten Tag auf der Messe entspannt von zu Hause aus vorbereiten und vor Ort mit deinem Auftreten glänzen. Denn deine Persönlichkeit ist die beste Visitenkarte, die du hinterlassen kannst und die den entscheidenden Unterschied macht.

Unter dem Link www.azubitage.de/kassel und mobil unter m.azubitage.de/kassel findest du und alle interessierten Besucher:innen das Ausstellerverzeichnis, den Hallenplan, die Öffnungszeiten und vieles mehr. Hier findest du unter anderem auch „Tipps für einen erfolgreichen Messebesuch“ um die Anreise und den Besuch der azubi- & studientage entspannt zu planen.

Wer sich über sein Ziel schon im Klaren ist, kann seinen Traumarbeitgeber direkt ansteuern und einen guten ersten Eindruck hinterlassen. Wer sich noch nicht im Klaren ist, kann sich von seiner schicken Seite zeigen und die ersten Kontakte zum zukünftigen Arbeitgeber knüpfen.

Eintritt frei!

11. und 12. September | Messe Kassel/Halle 3

Öffnungszeiten: Freitag von 9 bis 14 Uhr | Samstag von 10 bis 15 Uhr

Mehr Infos: www.azubitage.de/kassel

azubi & studientage and more
DIE MESSE FÜR BILDUNG UND KARRIERE

FINDE DEINEN TRAUMBERUF!

500+ Angebote | Ausbildung, Studium & Praktikum

11./12. September 2026

Messe Kassel Halle 3 Eintritt frei Fr. 9 bis 14 Uhr Sa. 10 bis 15 Uhr

azubitage.de Medienpartner

**DEIN SOMMER.
NEUE KURSE.**

vhs

SEGELN. LAGERFEHRTKURSE
WALDBADEN. KUNSTKURSE
URBANSOMMER BOOGIE
SCETCHING.
KLETTERN FERIENKURSE

wild & achtsam

FREUNDSCHAFT SCHLIESSEN MIT DER INNEREN UND ÄUSSEREN NATUR



Eva Metz' Kolumne zu einer natürlichen und artgerechten Lebensweise

Wenn die Windschutzscheibe sauber bleibt

Artenvielfalt im Darm und im Garten.

Als Kind war jede Autofahrt auch eine Begegnung mit der Natur. An der Windschutzscheibe klebten viele Insekten und meine Eltern mussten öfter anhalten, um die Scheibe zu säubern. Kein schöner Anblick und es hat mir auch leidgetan – jedoch zeigt mir der Vergleich zu heute, wie dramatisch sich etwas verändert hat. Denn inzwischen bleibt meine Autoscheibe meist sauber. Was damals lästig war, ist heute ein beunruhigendes Zeichen: Die Insekten verschwinden, Naturschutzverbände schlagen seit Jahren Alarm. Der drastische Rückgang steht exemplarisch für ein globales Artensterben – und gleichzeitig verarmt auch die Vielfalt der Mikroorganismen in unserer Darmflora.

Ein Garten für Mensch und Tier

Viele nennen die industrielle Landwirtschaft als Hauptverursacher – und das zu Recht! Pestizide, Anbau in Monokulturen und der Verlust von Lebensräumen wirkt sich negativ auf die Insektenvielfalt aus. Doch ist diese Landwirtschaft nicht allein verantwortlich. Kurz geschorene Rasenflächen, akribisch entfernte (Un)Kräuter und der Einsatz von Mähroboter und chemischen Mittel verhindern, dass überhaupt noch Lebensräume für Insekten und Igel entstehen. Eine Freundin engagiert sich für die Pflege verletzter Igel, auch sie finden immer weniger Insektennahrung und werden zunehmend durch Mähroboter schwer verletzt.

Auch die Wildpflanzen haben bei ständigem Abmähen keine Chance zu wachsen. Dabei sind es gerade die unscheinbaren Wildpflanzen, wie Löwenzahn, Gänseblümchen, Gundermann und Co., die eine entscheidende Rolle spielen: Sie liefern Nahrung und Lebensraum für Insekten und Vögel, fördern das Bodenlebewesen und unterstützen durch ihre vitalen Inhaltsstoffe unsere Gesundheit.

Nährstoffkreisläufe im Boden werden gefördert und wir können diese Nährstoffvielfalt durch den Verzehr der wilden Kost aufnehmen. Dr. John Switzer, Arzt und Leiter einer Ayurvedischen Klinik am Starnberger See, bindet schon lange die Wildkräuter-Vitalkost in die Behandlung seiner Patienten mit ein, um die Artenvielfalt in der Darmflora zu optimieren. Die wilden Pflanzen haben ein breites Spektrum von Vitalstoffen, die gerade für die Darmbakterien sehr hilfreich sind.

Warum Ordnungsdrang die Natur zerstört

Warum entsteht dieser Drang, Gärten so „sauber“ zu halten? Der Wunsch nach dem „perfekten“ Rasen bzw. Garten hat viele Ursachen: Er gilt seit Jahrzehnten als Symbol für Ordnung, Pflege und sogar Wohlstand. Gleichzeitig spielt sozialer Druck eine Rolle – ein aufgeräumter Garten wirkt nach außen hin kontrolliert und „richtig“. Wildpflanzen hingegen werden oft als störendes „Unkraut“ wahrgenommen, obwohl vielen gar nicht bewusst ist, wie wertvoll sie für Ökosysteme und unsere eigene Gesundheit sind. So entsteht ein Bild von Natur, das weniger auf Vielfalt als auf Kontrolle und Beherrschbarkeit ausgerichtet ist – mit weitreichenden Folgen.

Hören wir auf, die Natur zu bekämpfen, und geben wir ihr wieder den Raum, den sie braucht – für alle Arten, auch für die in unserem Darm. Denn wir sind selbst Teil dieser Natur. Wenn wir sie weiter zurückdrängen, verlieren wir nicht nur die Welt um uns herum, sondern auch uns selbst.

Die gute Nachricht ist: Schon kleine Veränderungen können viel bewirken. Wer im Garten Bereiche wild wachsen lässt und auf Mähroboter verzichtet, schafft wichtige Lebensräume für Natur und die eigene Gesundheit.

Material, Kontakt und Podcast zum Thema

Umweltinstitut München:
kostenlose Pflanzentabelle für Insektenfreundliche Pflanzen
Igelstation Kassel e.V. Kontakt: info@igelstation-kassel.de
Podcast Essbare Wildpflanzen / Freies Radio Kassel. → Seite 26

Petra Kimm
Liberationista * SoulGuide

fon +49 (0)561 . 430 212 95
www.lebensspielraum-kassel.de

Inklusiv auf der Fulda

Der Kanu-Sport-Kassel bietet mit einem Maxi-SUP gemeinsame Paddeltouren für Menschen mit und ohne Handicap an.



Der Kanu-Sport-Kassel startet mit einem inklusiven Angebot in die Sommersaison. Auf dem 5,20 Meter langen Maxi-SUP finden neben Vereinsmitgliedern auch vier Rollifahrer Platz. Die Stadt Kassel unterstützte die Anschaffung des Boards und des Zubehörs mit 4350 Euro. Ende April startete das XXL-SUP mit vier Rollifahrern, zwei Betreuerinnen und drei KSK-Mitgliedern zu seiner ersten Fahrt auf der Fulda.

Info: Kontakt: sup-kanusportkassel.de

wesertherme
BAD KARLSHAFEN

Der Sommer ist "cool"!

Geöffnet tägl. 9 - 22 Uhr * Fr. + Sa. 9 - 23 Uhr
Geschlossen Heiligabend + Neujahr

Bad Karlshafen GmbH * Gesellschaft für Standort und Marketing
WESER-THERME * Kurpromenade 1, 34385 Bad Karlshafen * Tel. 05672 9211 0
www.wesertherme.de

Advertorial

Yoga mit Tiefe

Für achtsame Begleitung in kleinen Gruppen steht die Praxis für Yoga und Meditation – seit 30 Jahren.

Grundlage ist die Philosophie nach dem Yoga Sutra, die den Blick nach innen richtet: Gedanken zur Ruhe bringen, den eigenen Atem wahrnehmen und so eine stabile Verbindung zu sich selbst entwickeln. In den Yoga-Einheiten stehen Erfahrung, Wahrnehmung und innere Ausrichtung im Mittelpunkt – getragen von angeleiteten Übungen, Atemarbeit und Momenten der Stille. Kleine Gruppen ermöglichen individuelle Begleitung und schaffen einen geschützten Raum, in dem jede und jeder den eigenen Zugang zum Yoga findet. Das wöchentliche Kursangebot umfasst Präventionskurse und fortlaufende Einheiten.



Praxis für Yoga und Meditation
Alexandra de Neufville und Barbara Lehmann
Karthäuser Str. 5a | 34117 Kassel
Tel. 0561-77 31 48
yogapraxis-kassel@posteo.de
www.yoga-kassel.de



Advertorial

ACHTSAM aus der Grübelschleife

Vertrauensvoll hinein in Ihre lebendige Gegenwart.

Um Ihre Lebendigkeit wieder mehr zu spüren und Stabilität und Vertrauen zu finden, können Sie selbst etwas tun. In der Achtsamkeitstherapie MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy), der Rückfallprophylaxe bei Depression, Ängsten und negativen Selbstgesprächen entwickeln Sie Schritt für Schritt Ihre Fähigkeiten zum weisen Umgang mit sich selbst – über acht Wochen, in einer kleinen Gruppe. Oder auch einzeln. Dabei begleite ich Sie gerne!



Kurs 1: 10.08. bis 28.09.2026
Kurs 2: 26.10. bis 14.12.2026
8 Termine, Mo 18 bis 20.30 Uhr
Vorgespräche ab sofort.

Beate Eickmeyer | HP Psychotherapie | Senior Teacher MBCT/ MBSR
Motzstr. 4 | 34117 Kassel
Tel. 0561-8166592 | betherapie@web.de | www.mbsr-eickmeyer.de

Dein Körper spricht – hörst du hin?

Wenn die Seele nicht mehr weiterweiß, meldet sich der Körper. Verspannungen, Rückenschmerzen und Müdigkeit sind nur ein kleiner Teil von körperlichen Symptomatiken, die einem manchmal etwas mehr sagen möchten.



Selbstfürsorge beginnt dort, wo man aufhört, für andere zu funktionieren.

Es ist ein Tag wie jeder andere. Ein junger Mann, sein Name ist Jens, tritt an seinen Schreibtisch. Er möchte sich gerade in seinen Bürostuhl setzen, da sticht es ihm in den Rücken. Es fühlt sich an, als würde ihm jemand von hinten ein heißes, spitzes Messer in den unteren Bereich der Wirbelsäule rammen. Jens erstarrt. Vornüber gebeugt, sich am Schreibtisch festhaltend, ringt er um Atem, versucht die Sternchen, die sich vor seinem inneren Auge zeigen, wegzuschieben, und wieder Kontrolle über seinen Körper zu gewinnen. Doch jeder Versuch, eine andere Haltung einzunehmen, endet in einem weiteren qualvollen, stechenden Schmerz im Rücken.

Zur selben Zeit quält sich eine Frau namens Anna aus dem Bett – wie jeden Morgen. Sie wacht auf und ist müde, Kaffee hilft ihr schon lange nicht mehr, richtig wach zu werden. Jeder Schritt ist mühsam, sie schleppt sich über den Tag und fällt abends schon sehr zeitig wieder ins Bett, erschöpft, ausgelaugt – und das bereits seit Monaten. Anna kann sich kaum noch daran erinnern, wie es ist, fit und gut gelaunt durch den Tag – und somit auch durch das Leben – zu gehen.

Wenn die Seele um Hilfe schreit

Jens und Anna haben ihren Körper über längere Zeit vernachlässigt. Symptome wie Rückenschmerzen, Verspannungen, Erschöpfung, aber auch Bluthochdruck, Diabetes Typ II bis hin zu vielen weiteren körperlichen Beschwerden sind Hilfeschreie des Körpers

– und der Seele. Die beiden haben funktioniert, so wie viele Menschen tagtäglich. Sie wollten im Job und in der Familie alles perfekt machen, ihre Aufgaben erledigen, ihren Verpflichtungen nachkommen. Und dabei haben sie sich selbst vergessen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sagt, dass Stress die Hauptursache für körperliche und psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft ist. Das ist schnell gesagt, und so stellt sich doch als nächstes die Frage, was genau Stress eigentlich bedeutet.

Stress im Alltag wahrnehmen

Tagtäglich sind Menschen wie Jens und Anna Stress ausgesetzt: Aufgaben, Verpflichtungen und Verantwortungen bringen sie dazu, ihr Hamsterrad mit Bravour zu bedienen. Sie leben ein Leben für die anderen, nicht für sich selbst. Tief in ihnen schlummern Wünsche und Bedürfnisse. Sie sehnen sich nach einem Leben mit Sinn, mit Freude, mit Erfüllung. Doch ihr eng getakteter Alltag lässt keine Zeit dafür zu. Werden solche tiefen Bedürfnisse über lange Zeit ignoriert und nicht bewusst wahrgenommen, entzieht es dem Körper Energie. Erschöpfung und viele andere Erkrankungen sind die Folge.

Menschen wie Jens und Anna dürfen lernen, wieder mehr auf sich, auf ihre Wünsche und Bedürfnisse, und auch auf ihren Körper zu hören. Sie dürfen sich fragen, was sie vom Leben erwarten, was ihnen Energie, Erfüllung und Lebensfreude schenkt und ihr Leben danach ausrichten.

Oft reicht schon ein kleines „Nein“ zu Aufgaben und Mitmenschen, um Stress von sich fernzuhalten. Jedes Nein im Außen ist ein Ja zu sich selbst.

Text: Christina Meta Dann

Seien Sie mittendrin statt nur dabei, mit unseren optimal eingestellten, intelligenten und dezenten Hör-Lösungen. Ihr persönliches Statement für mehr Lebensqualität und gegen frühzeitige kognitive Beeinträchtigung. Denn gutes Hören ist Einstellungssache!

HÖRMEISTEREI
am Bebelplatz

Herstellerunabhängige Lieferantin aller Kassen
Gudrun Surup / Hörakustikmeisterin / Friedrich-Ebert-Straße 145 / 34119 Kassel
Tel. 0561-50 39 59 79 / www.hoermeisterei.de

Hörsysteme nach Maß | Persönliche Beratung | Innovative Messtechnik

Lecker Herbst – Genuss trifft auf Natur

Wenn sich die Blätter färben und die Ernte beginnt, lädt der „Lecker Herbst“ zu kulinarischen Entdeckungen ein.

Vier Naturparke – Habichtswald, Kellerwald-Edersee, Münden und Reinhardswald – gestalten gemeinsam mit der Volksbank Kassel-Göttingen ein vielfältiges Programm rund um regionale Lebensmittel und nachhaltigen Genuss. Bei Wanderungen, Radtouren, Hofbesuchen und Verkostungen stehen heimische Produkte wie Wild, Pilze, Beeren oder Käse im Mittelpunkt.

Jede Region setzt ihre eigenen Akzente: von aromatischem Wacholder und feinem Gin im Reinhardswald über Kürbisse und Pilze im Naturpark Münden bis hin zu herzhaftem Käse und Wildkräutern im Kellerwald oder Wild und Wein im Habichtswald – der „Lecker Herbst“ vereint Natur, Genuss und regionale Kultur und lädt alle ein, die Vielfalt der Region mit allen Sinnen zu entdecken.

Veranstaltungszeitraum:
Ende August bis Anfang November
Alle Infos: www.lecker-herbst.de



BEI UNS FEIERN UND REGIONALE BIO-KÜCHE GENIEßEN! JUBILÄUM/GEBURTSTAG/FIRMENEVENT: WIR FREUEN UNS AUF EUCH UND EURE GÄSTE!

DAS RESTAURANT
BLEIBT BIS ZUM HERBST
GESCHLOSSEN.
CATERING UND AUSSERHAUS
JEDERZEIT, JEDER ANLASS

**WEISSEN
STEIN**
MARKT · RESTAURANT · CATERING

BIORESTAURANT WEISSENSTEIN
KÖNIGSTOR 46 | 34117 KASSEL
TELEFON: 0561-84 09 55 19
WWW.WEISSENSTEIN-KASSEL.DE



Das Wilde, das nährt

Was viele als Unkraut bezeichnen, wächst oft direkt vor der eigenen Haustür – und kann mehr, als man auf den ersten Blick vermutet.



Die Vielfalt der Wildkräuter direkt aus der Natur gesammelt.

Wildpflanzen wachsen auf Wiesen, an Wegesrändern oder im eigenen Garten, häufig unbeachtet oder gezielt entfernt, weil sie als störend gelten. Oftmals verbirgt sich hinter diesen Pflanzen ein erstaunliches Potenzial, denn sie lassen sich zum Essen vielseitig verwenden. Was heute häufig als lästig gilt, kann den eigenen Speiseplan bereichern und den Blick auf die Natur verändern. Über viele Jahrtausende waren Wildpflanzen eine zentrale Grundlage der Ernährung. „Wildpflanzen sind im Grunde unsere Ur-Lebensmittel“, erklärt Eva Metz, Ernährungstherapeutin und Achtsamkeitstrainerin. Menschen lebten vom Sammeln, lange bevor der gezielte Anbau von Gemüse oder das Halten von domestizierten Tieren den Alltag bestimmte. Mit der Entwicklung der Landwirtschaft und später der Industrialisierung verlagerte sich dieser Schwerpunkt zunehmend auf Kulturgemüse. Wissen über essbare Wildpflanzen und ihre heilsamen Wirkungen ging dabei nach und nach verloren.



Eva Metz, Ernährungsberaterin

Die Pflanzenvielfalt entdecken

Heute rücken diese Pflanzen wieder stärker ins Blickfeld. Viele Menschen setzen sich bewusster mit ihrer Ernährung auseinander und suchen nach unverarbeiteten, regional verfügbaren Lebensmitteln. Wildpflanzen bieten hier eine naheliegende Möglichkeit. Sie wachsen ohne gezielte Züchtung und enthalten eine Vielzahl an Inhaltsstoffen. Dazu zählen Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe, die in dieser Kombination in vielen herkömmlich gezüchteten Gemüsesorten kaum noch vorkommen. Besonders hervorzuheben sind Bitterstoffe, die eine wichtige Rolle für die Verdauung spielen.

Zu den bekanntesten essbaren Wildpflanzen zählen Löwenzahn, Brennnessel und Giersch. Löwenzahn enthält Bitterstoffe und lässt sich gut in Salaten verwenden, während Brennnesseln durch ihren hohen Gehalt an Eisen, Eiweiß und Mineralstoffen auffallen. Auch Giersch, der in vielen Gärten als störend gilt, lässt sich problemlos in die Alltagsküche integrieren. „Viele sogenannte Unkräuter sind eigentlich sehr kostbare Pflanzen“, sagt Eva Metz. Wer sich mit ihnen beschäftigt, entdeckt schnell, wie vielfältig sie einsetzbar sind und welche Rolle sie in einer ausgewogenen Ernährung spielen können. Wer Wildpflanzen sammeln möchte, sollte einige grundlegende Dinge beachten. Entscheidend ist vor allem, nur das zu pflücken, was man sicher erkennt, denn Verwechslungen mit giftigen oder leicht giftigen Pflanzen lassen sich sonst nicht ausschließen. Sinnvoll ist es daher, sich zunächst auf wenige Arten zu konzentrieren und diese gut kennenzulernen. Mit diesen Grundlagen lässt sich der Einstieg vergleichsweise einfach gestalten.

Vorsicht und Wissen im Umgang

Die Menge spielt eine wichtige Rolle. Beim Sammeln geht es nicht darum, möglichst viel mitzunehmen, sondern bewusst auszuwählen. Eine Orientierung bietet die sogenannte Handstraußregel. Sie besagt, dass nur so viel gesammelt wird, wie in eine Hand passt. Auf diese Weise bleiben genug Pflanzen für Tiere und für die natürliche Vermehrung erhalten, denn Wildpflanzen erfüllen wichtige Funktionen im Ökosystem, etwa als Nahrungsquelle für Insekten oder als Bestandteil eines gesunden Bodens. Über die richtige Menge hinaus ist auch der Standort entscheidend. Pflanzen an stark befahrenen Straßen oder auf belasteten Flächen sind zu vermeiden, da sie Schadstoffe aufnehmen können. Geeignet sind eher Wiesen, Waldränder oder der eigene Garten. Wer unsicher ist, kann sich über Bücher, Kurse oder geführte Spaziergänge Wissen aneignen. Digitale Hilfsmittel können unterstützen, ersetzen jedoch nicht die eigene Erfahrung. Wildpflanzen zu sammeln, bedeutet daher immer auch, Verantwortung zu übernehmen. Wer achtsam vorgeht und die Natur respektiert, entdeckt über neue Lebensmittel hinaus auch eine andere Perspektive auf die eigene Umgebung.

Text: Lisa Marie Fink

STADTLABOR-PODCAST Essbare Wildpflanzen – mit Eva Metz

Im StadtLabor des Freien Radios Kassel „experimentierte“ Gastgeber Klaus Schaake mit Eva Metz, Ernährungstherapeutin und Achtsamkeitstrainerin, zu den kulinarischen Köstlichkeiten, die uns die Natur kostenfrei beschert und die unseren Speiseplan bereichern können.

Zu Hören unter „StadtGespräch Kassel“ bei allen Podcastern.



Advertorial

Lecker – regional – frisch!

Essen in tollem Ambiente, Suppen-Abhol-Laden, BioRegio-Laden und Suppenkurier: Die Suppenplantage Kassel lässt keine Wünsche offen.

Was habt ihr aktuell auf dem Feld oder im Gemüse Keller?“ fragt Manuela Arndt beim wöchentlichen Einkauf bei den nordhessischen Landwirten und Gärtnereien, denn jahreszeitliches Kochen liegt ihrem Team am Herzen. Die frischen Zutaten mit kurzen Wegen aus regionaler Bio-Produktion sind hier das „Geheimrezept“ für leckere Sattmatsuppen – von vegan bis Bio-Gulaschsuppe. Süßes für danach gibt es natürlich auch – und immer wieder auch spannende kulinarische Abendveranstaltungen.



Suppenplantage Kassel
Wehlheider Platz 3 | 34121 Kassel
Tel. 0561 - 99 79 12 63 | info@suppenplantage-kassel.de
www.suppenplantage-kassel.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do, 11 bis 15 Uhr
Früher Markt-Freitag mit Frühstück, 9.30 bis 15 Uhr

Regional ist optimal

Das Portal für Lebensmittel aus der Region.

Ihr komfortabler Zugang zu regionalen Lebensmitteln
www.regional-optimal.de
Klick für Klick Regionales entdecken

Viele Direktvermarkter, Hofläden sowie Wochen- und Feierabendmärkte aus Kassel und dem Landkreis Kassel finden sich auf der Internetseite regional-optimal.de. Die Plattform zeigt die vielfältige regionale Lebensmittelversorgung – und lädt dazu ein, Einkauf und Freizeit miteinander zu verbinden. Ob Fahrradausflug zum Hofladen, ein Besuch auf dem Wochenmarkt oder der spontane Einkauf beim Feierabendmarkt: Oft lassen sich regionale Produkte direkt dort entdecken, wo sie erzeugt oder verarbeitet werden. Viele Betriebe ergänzen ihr Angebot zudem mit Produkten anderer regionaler Anbieter. So entsteht ein breites Sortiment mit kurzen Wegen. regional-optimal.de bietet auch Hintergrundinformationen zu Betrieben, Märkten und saisonalen Angeboten. Denn jede Kaufentscheidung stärkt regionale Wertschöpfung, unterstützt landwirtschaftliche Betriebe vor Ort.

www.regional-optimal.de



50 Jahre Tee- & Gewürzkontor

Ein Jubiläum voller Geschmack.



Fünfzig Jahre im Einzelhandel – für Berit Hiller und das Team vom Tee- & Gewürzkontor ist das ein besonderer Meilenstein. Über Jahrzehnte hinweg hat das Geschäft den Generationenwechsel gemeistert, herausfordernde Zeiten erlebt und sich mit Leidenschaft für Tee und Gewürze eine treue Stammkundschaft aufgebaut. Gleichzeitig gelingt es immer wieder, neue Menschen für das Sortiment und die besondere Atmosphäre des Hauses zu begeistern. Auch künftig möchte sich das Tee- & Gewürzkontor den Veränderungen im Einzelhandel stellen – für Kundschaft, Team und die gemeinsame Leidenschaft für Tee und Gewürze. Zum Jubiläum entstand eigens ein neuer Kräutertee, der bereits im Geschäft erhältlich ist.



Zusammen Jubiläum feiern

19. Juni 2026 | ab 14 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 114 | 34119 Kassel.
Das Tee- & Gewürzkontor lädt dazu ein, bei einem Schluck Tee ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das 50-jährige Bestehen zu feiern.

Gesund durch die WM

Zur Fußball-WM startet eine bundesweite Aktion mit gesunden Rezepten und Mitmachideen für Familien, Kitas und Schulen.

Wenn große Fußballturniere laufen, landen oft Chips, Softdrinks und Fertigprodukte auf dem Tisch. Gleichzeitig zeigen Studien, wie wichtig gemeinsames Kochen und Essen für Kinder und Familien ist. Genau hier setzen die Aktionswochen „Unsere WM – gut essen & gemeinsam erleben“ an. Familien, Kitas und Grundschulen erhalten einfache Rezeptideen, gesunde Snacks und alltagstaugliche Mitmachaktionen rund um die WM. Ziel ist es, gemeinsames Essen wieder stärker in den Alltag zu bringen und Kindern spielerisch Freude an gesunder Ernährung zu vermitteln. Die bundesweite Aktion von BARMER und Sarah Wiener Stiftung startet am 11. Juni und begleitet die Fußball-WM über sechs Wochen.



familienkueche.de/unsere-wm

Vom Acker auf den Teller

Nordhessen verfügt über großes Potenzial für regionale Bio-Lebensmittel. Damit daraus stabile Wertschöpfungsketten entstehen, braucht es bessere Vernetzung, Verarbeitung und verlässliche Nachfrage. Ein Forschungsprojekt der Justus-Liebig-Universität Gießen zeigt, welches Potenzial in der Region steckt und an welchen Stellen sich regionale Ernährungsnetzwerke weiter stärken lassen.



Das Projekt „BioRegion Kassel – Stadt und Land: Aufbau und Stärkung bioregionaler Wertschöpfungsketten vom Acker auf den Teller“ hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt nach Antworten und Lösungsansätzen gesucht. Die Gemeinschaftsverpflegung (GV) stand dabei im Mittelpunkt, denn ihr wird eine Schlüsselfunktion zuteil: Täglich werden in Einrichtungen wie Schulmensen, Kita-Essen, Kantinen, Krankenhausküchen oder Senior:innenheimen unserer Region mehrere zehntausend Mahlzeiten bereitgestellt. Zugleich sind diese Einrichtungen auch wichtige Erfahrungsräume, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mehr über gesunde und regional hergestellte Bio-Lebensmittel lernen können. Bisher liegt der Bio-Anteil in der Gemeinschaftsverpflegung deutschlandweit nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich – genau hier setzt das Projekt BioRegion Kassel an.

Was Nordhessen selbst erzeugen kann

Um zu verstehen, inwieweit regionale Erzeuger:innen den Bedarf für ein bioregionales Essensangebot in den Kasseler GV-Einrichtungen decken können, führte die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) eine Analyse zum Selbstversorgungsgrad („Foodshed-Analyse“) durch. Mit dieser Methode lassen sich regionale und überregionale Ernährungssys-

teme durchleuchten: die Angebotsseite – also die landwirtschaftliche Erzeugung – wird der Nachfrageseite gegenübergestellt. Die Ergebnisse der Datenanalyse zeigen, dass der potentielle Selbstversorgungsgrad für die GV in Stadt und Landkreis Kassel bei vielen bioregionalen Lebensmitteln hoch ist. Insbesondere bei Getreide (415 %), Eiern (205 %) und Hülsenfrüchten (205 %) zeigt die Berechnung, dass die Region von diesen Lebensmitteln ein Vielfaches von dem produziert, was die Kasseler GV potenziell bräuchte – bei Getreide zum Beispiel viermal so viel. Diese Analyse beleuchtet ausschließlich die GV, Individualgastronomie und privater Konsum bleiben unberücksichtigt. Den Berechnungen liegen Befragungen und Schätzungen, aber auch Modellberechnungen für fehlende Daten zugrunde. Sie gehen zum Beispiel davon aus, dass alle Schüler:innen die Mensa tatsächlich nutzen – eine Annahme, die gerade bei Schulen nicht der Realität entspricht. Denn das neue Ganztagsprogramm für Hessens Schulen ist ein Angebot, kein Zwang. Umso mehr kommt es darauf an, dass das Essen sie wirklich überzeugt – durch Qualität, Geschmack und am besten auch noch: einen erkennbaren Bezug zur Region. Hierzu will auch das Projekt BioRegion Kassel einen Beitrag leisten. Die Studienergebnisse liefern dazu eine realistische Einschätzung, welche bioregionalen Lebensmittel in der Region künftig stärker erzeugt, verarbeitet und genutzt werden könnten.

Wo regionale Strukturen noch fehlen

Defizite existieren bei Gemüse (Selbstversorgungsgrad: 67 %) und Obst (22 %). An der Stärkung von Bio-Gemüse-Wertschöpfungsketten für die GV in Nordhessen forscht derzeit das Folgeprojekt „RegioWertGeBen“. Durch den Vergleich mit einer anderen Region in Süddeutschland und internationalen Good Practice-Beispielen entwickelt das Projekt Lösungsansätze. In einem Transfer-Workshop im November stellt das Forschungsteam sie vor (siehe Infobox).

Was die bislang vorliegenden Analysen grundsätzlich nicht berücksichtigen, sind saisonale Schwankungen, Qualitätsunterschiede und die Frage, ob landwirtschaftliche Erzeugnisse als Viehfutter in Bio-Betrieben oder zur menschlichen Ernährung genutzt werden können – etwa Getreide, Ölsaaten oder Hülsenfrüchte.

Ergänzend zur Kapazitätsanalyse befragte das Projekt BioRegion Kassel über fünfzig lokale Akteur:innen, um Warenflüsse zu verstehen und Potenziale auszuloten, wie nicht-idealtypische Bestellmengen oder Abnahmesicherheiten die reale Versorgungslage beeinflussen.

Es fanden auch mehrere Workshops mit Akteur:innen regionaler Bio-Betriebe aus Landwirtschaft und Verarbeitung, Handel und Catering sowie Exkursionen zu Betrieben in der Region statt. Sie dienten der weiteren Vernetzung der Akteur:innen und der Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Stärkung eines regionalen Ernährungsnetzwerkes. Die Koordination dieser vielfältigen Tätigkeiten übernahm das Zentrum für Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Regionalentwicklung e.V. (ZÖL) als der Träger der ehemaligen Ökomodell-Region Nordhessen.

Was regionale Versorgung braucht

Zwei zentrale Stellschrauben sind effiziente Beschaffungs- und Logistikstrukturen sowie eine verlässliche Abnahme durch die Betriebe der GV. Viele Landwirt:innen würden sehr gerne dorthin liefern und Kapazitäten ausbauen, auch weil die Absatzwege in den Lebensmit-

teleinzelhandel nicht zufriedenstellend sind. Aber die Nachfrage der GV-Einrichtungen in der Region reicht derzeit nicht aus, um Großinvestitionen in ein gemeinsames regionales Bündelungszentrum wirtschaftlich zu tragen. Erschwerend kommt hinzu, dass weniger die landwirtschaftliche Erzeugung das Problem ist, als fehlende, kleinstrukturierte Verarbeitungsmöglichkeiten – etwa beim Waschen, Schälen oder Schlachten. Daher bietet sich ein schrittweiser Ausbau vorhandener Bündel- und Logistikstrukturen an.

Als praxistauglich erscheinen dabei drei Modelle: Erzeugungsbetriebe mit Bündelfunktion, Verarbeitungsbetriebe mit Bündelung (z.B. Schälbetriebe) und der (Naturkost-) Großhandel. Kooperative Formen wie Einkaufs- oder Erzeuger:innen-Gemeinschaften können dabei helfen, Risiken zu verteilen und Logistikkosten zu senken. Weitere Details und Empfehlungen finden sich im Abschlussbericht des Projekts BioRegion Kassel.

Dass sich der Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für die GV für regionale Betriebe lohnen kann, zeigen zwei ökonomische Betriebsanalysen im Projekt BioRegion. Am Beispiel der Kichererbse zeigen die Daten, dass der Anbau ökonomisch attraktiv sein kann, auch wenn hohe Ertragsrisiken und Aufbereitungskosten damit verbunden sind. Das zweite Fallbeispiel, der Ausbau der Kartoffelschälung, spiegelt die mögliche Schlüsselrolle sozialer Einrichtungen als Schäl- bzw. Aufbereitungsbetriebe wider. Generell bleibt die Verarbeitung ein Nadelöhr – handwerkliche Verarbeitungsbetriebe fehlen vielfach in der Region.

Strukturen in Nordhessen weiter stärken

In der Gesamtschau ergeben sich in den bereits gemachten und noch laufenden Untersuchungen Hinweise auf die Machbarkeit bioregionaler Bündelstrukturen, die die Erzeugungs-, Handels-, Logistik- und Beschaffungsprozesse betreffen, bestehende bioregionale Wertschöpfungsketten mitberücksichtigen und sowohl neue Ideen als auch existierende Ansätze für die Stärkung eines regionalen und

nachhaltigen Ernährungsnetzwerks hervorheben. Sie sollten durch die regionalen Akteur:innen aktiv weiterverfolgt werden. Schließlich fördert eine Etablierung bioregionaler Versorgungsstrukturen mit ökologischen Anbaupraktiken und kurzen Transportwegen den Umwelt- und Ressourcenschutz und das ist dringend notwendig in Zeiten fortlaufenden Biodiversitätsverlusts und steigender Klimaschutzherausforderungen.

Die Werkzeuge sind vorhanden. Die Bereitschaft der Landwirt:innen, Kapazitäten auszubauen, ebenfalls – vorausgesetzt, die Nachfrage ist verlässlich. Die Frage lautet daher: Wie lässt sich die Nachfrage sichern und weiterentwickeln?

Politische Rahmenbedingungen, etwa Bio-Quoten in öffentlichen Kantinen, könnten hier entscheidend weiterhelfen. Die Stadt Kassel besitzt ein Konzept für eine bioregionale Mittagsverpflegung in Schulen und Kitas. Der Ernährungsrat Kassel und die Themenwerkstatt Biodiversität, Ernährung und Landwirtschaft des Klimaschutzrates der Stadt Kassel sind ebenfalls aktiv. Hinzu kommen zahlreiche Ökolandbaupioniere, die die Region seit jeher prägen. Es darf also vorangehen!

Text: Christian Herzig, Martina Keller, Maïke Bruse, Nils Tolle, Silke Flörke, Stefanie Ross



BioRegion Kassel – Stadt und Land: Aufbau und Stärkung bioregionaler Wertschöpfungsketten vom Acker auf den Teller

www.bioregionkassel.de

Das Projekt wurde aus Mitteln des Ökoaktionsplan Hessen (2020-2025) vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat gefördert.

gefördert von



in Kooperation mit



Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)

Für die seit 2023 laufenden Untersuchungen in und um Kassel ist federführend das Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der JLU Gießen unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Herzig verantwortlich. Professor Herzig ist geschäftsführender Institutsdirektor und Vorstandsmitglied des Zentrums für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE), das über 30 Professuren an der JLU vereint und sich mit der Transformation unseres Agrar- und Ernährungssystems beschäftigt. Infos: www.uni-giessen.de/zne/herzig

Zentrum für Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Regionalentwicklung e.V. – Träger der ehemaligen Ökomodell-Region Nordhessen:

- RegioWoche Kassel – Praxistest für eine nachhaltige Schulverpflegung (2021-22) – Vorgängerprojekt der BioRegion Kassel
- Kooperationspartner im Projekt BioRegion Kassel – als Vernetzungs- und Praxispartner

BioRegion Kassel Projekt:

- Rezeptbroschüre Presskuchen „Von der Ölmühle auf den Teller. Potenziale und Rezepte für eine regionale Wertschöpfung“
- Bericht zu „BioRegion Kassel – Stadt und Land“ (2023-25) einschl. weiterer Projektinfos (und zum Vorgängerprojekt „RegioWoche Kassel“) www.bioregionkassel.de

Infos zu weiteren Projekten

- Status-Quo-Bericht zu AHV und Ernährungssystemen in Nordhessen und Ludwigsburg-Stuttgart (laufendes Projekt „RegioWertGeBen“, bis 2027)
- Konzept und Empfehlungen für eine bio-regionale Mittagsverpflegung an Kitas und Schulen (Projekt mit der Stadt Kassel, 2023-24) www.uni-giessen.de/ibae/projekte

Transfer-Workshop „Bio-Gemüse in die Gemeinschaftsverpflegung“

Wie kommen mehr Bio-Lebensmittel in unsere Kantinen und Küchen? Ein Workshop (Online) von IFLS, JLU und ZÖL zu möglichen Lösungen und regionalen sowie überregionalen Erfahrungen.

19. November 2026, 15:00-17:00 Uhr
Infos und Anmeldung: wember@ifls.de

nudelnudel
frisch & hausgemacht

Friedrich-Ebert-Straße 55 · Kassel **hausgemachte** Nudeln mit täglich wechselndem Soßenangebot – frisch und flott!
www.nudelnudel.de

besser als Luxus

gruener-bote.de 

HAUSHALTSWAREN · EISENWAREN
KOCH
KG SEIT 1902

WERKZEUGE · EISENWAREN · SICHERHEITSTECHNIK
GARTENGERÄTE · HEIMWERKERBEDARF
HAUSHALTSWAREN · KÜCHENHELPER
ELEKTROKLEINGERÄTE

FRANKFURTER STRASSE 57 · 34121 KASSEL · TEL. 0561 21019
INFO@EISENWAREN-KOCH.DE · WWW.EISENWAREN-KOCH.DE
f FACEBOOK.COM/EISENWARENKOCH

 großes, überwiegend regionales Angebot

 **Quer Beet** NATURKOST www.querbeet-kassel.de

Korbacher Str. 211
34132 Kassel
Bio seit 1987 0561-404702

Mo, Di, Mi, Fr: 9-18 Uhr
Do: 9-14 Uhr
Sa: 8:30-13 Uhr

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Unternehmen Bilanzierendes Unternehmen

Tee & Gewürzkontor
seit 1976

Ihr Fachhandel für Tee & Gewürze Nähe Bebelplatz

Inhaberin: Berit Hiller
Friedrich-Ebert-Straße 114
34119 Kassel / Tel.: 0561 - 77 34 46
kontakt@teeundgewuerzkontor.de
www.teeundgewuerzkontor.de

Wir sind für Sie da:
Mo. - Do. 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr




Die vegan-Kolumne von Mia Lynn Boehme

Spontane Mahlzeiten zubereiten

Den veganen Vorratsschrank sinnvoll füllen.

Enttäuscht sieht Arian, dass der Kühlschrank fast leer ist. Es ist bereits spät und Arian ist erschöpft von der Arbeit, einkaufen gehen ist also keine Option mehr. Wissend begibt er sich zu seinem Vorratsschrank und als er sieht, dass dieser wie immer gut gefüllt ist, freut er sich und zaubert ein leckeres Abendessen.

Die Hauptnahrungsmittel griffbereit lagern

In den Vorratsschrank gehören Grundnahrungsmittel wie Getreide und Pseudogetreide. Dazu zählen Reis, Nudeln, Couscous, Bulgur, Quinoa und Haferflocken. Diese Zutaten bilden eine sinnvolle Grundlage für schnelle Gerichte, sind gut lagerbar und vielseitig kombinierbar: Reis mit Mais und Erdnussmus oder Couscous mit Gurke und Kräutern sind zwei von vielen möglichen Variationen. Darüber hinaus sind Hülsenfrüchte eine passende Ergänzung. Linsen, Kichererbsen und Bohnen bilden die Basis für Proteine und lassen sich vielseitig einsetzen – zum Beispiel in Currys, Salaten, Aufstrichen und Eintöpfen. Weitere Vorteile bieten die lange Haltbarkeit, der günstige Preis und ihr Sättigungsgefühl. Auch Tofu, Tempeh und Seitan sind Proteinquellen, aus denen die verschiedensten Gerichte wie veganes Rührei mit Würstchen entstehen können.

Die spontane Mahlzeit verfeinern

Nüsse und Samen wie Leinsamen oder Walnüsse werten Porridge und Salate durch gesunde Fette auf. Im Vorratsschrank sind Gewürze und Saucen unentbehrlich. Für pflanzliche Gerichte empfiehlt es sich zudem, Essig, Senf und Hefeflocken als Geschmacksträger daheim zu haben. Oliven-, Raps- und Kokosöl dienen als Basis für Dressings oder zum Braten. Tomatenprodukte, wie Passata und Tomatenmark bilden das Fundament für Saucen, Suppen und Eintöpfe. Pflanzliche Milchalternativen sowie Tiefkühl- und Dosengemüse ermöglichen schnelle, nährstoffreiche Mahlzeiten. Süßungsmittel und Snacks runden den Vorratsschrank ab.

Die Langversion, ein Rezept für Kichererbsencurry, sowie weitere Kolumnen finden sich hier:



Grießbrei mit Rhabarber

Für 4 Personen

Fruchtiger Rhabarber trifft auf cremigen Grießbrei – ein einfaches Dessert, das Süße und feine Säure verbindet.

Einkaufsliste

500 g Rhabarber
40 g Zucker
3 Zweige Rosmarin
100 ml Wasser
2 Scheiben Abrieb einer Orange

80 g Dinkelgrieß
800 ml Milch
2 EL Zucker
1/2 TL Vanillepulver
1 Prise Salz
25 g Butter

So wird's gemacht

- Rhabarber waschen und in ca. 3 cm dicke Scheiben schneiden.
- Mit Rosmarin, Orangenschale, Zucker und Wasser in eine Auflaufform geben und vermengen.
- Im Ofen bei 180 °C ca. 20–30 Minuten backen.
- Milch mit Zucker, Vanillepulver und Salz kurz aufkochen.
- Den Grieß unter Rühren mit dem Schneebesen einrieseln lassen und nochmals kurz aufkochen.
- Den Topf vom Herd nehmen und den Grieß 5 Minuten zugedeckt ziehen lassen.
- Das Eigelb vom Eiweiß trennen.
- Das Eigelb zusammen mit der Butter unter den Grieß rühren.
- Das Eiweiß steif schlagen und den Eischnee vorsichtig unterheben.

Rezept: Cathrin Körber

Treffpunkt für Vielfalt, Neugierde und Geschmack



Entspannte Wochenend-Stimmung im Gastro-Außenbereich der Markthalle.

Ein Ort, viele Geschichten: 60 Jahre Kasseler Markthalle. Hier treffen kulinarische Schätze auf gelebtes Miteinander. Ein Raum für echte Begegnung und Entschleunigung. Fernab von Tempo und Hektik.

Am Obst- und Gemüsestand betrachtet eine Frau interessiert ein Bund frischen Spargel. Gegenüber steht ein kleiner Pulk von Genießerinnen und Genießern Schlange, um sich leckeren Espresso servieren zu lassen, und am Stand mit selbstgemachten Salaten und Sauerkraut hält die Verkäuferin einen netten Plausch mit einem Kunden. Sie scheinen sich schon lange zu kennen. Schnell wird klar: Mit dem Betreten des ehemaligen Marstalls taucht man ein in eine andere, in eine entschleunigtere Welt. Seit 60 Jahren ist die Markthalle ein zentraler Anlaufpunkt für hochwertige Lebensmittel aus der Region und aller Welt – und besonders auch für Austausch und Miteinander. Denn ganz anders als im Supermarkt nehmen sich die Menschen hier einfach Zeit.

„Das Besondere ist, wie nah frische Lebensmittel und direkter Genuss sind. Ich kann eine Vielzahl von Produkten kaufen, die mir gerade in einer der gastronomischen Stände so gut geschmeckt haben. Gleichzeitig kann ich mich auch allein an einen Tisch setzen und mich von den Menschen und Situationen um mich herum inspirieren lassen – ganz ohne etwas zu kaufen oder zu verzehren. Hier herrscht einfach eine wohlige Atmosphäre“, erklärt Matthias Tunnemann, Geschäftsführer der Markthallengesellschaft.

„Die Markthalle war stets im Wandel“

Bis 1966 trafen sich Obst- und Gemüsehändler auf dem Königsplatz. Aus Platz-

mangel und aufgrund der damaligen Verkehrsbelastung entschied die Stadt den im Krieg zerstörten Marstall nach Plänen des Architekten Werner Noell neu aufbauen zu lassen und den Wochenmarkt hier hin zu verlagern. Die zunächst einfache Halle auf zwei Ebenen wurde 1995 modernisiert. Seitdem sind obere und untere Etage durch einen Durchbruch miteinander verbunden, über den sich das Markttreiben von beiden Ebenen aus beobachten lässt. Seit der Übernahme des Marstalls durch die neue Markthallengesellschaft wurde in den letzten drei Jahren rund eine Millionen Euro in die bis dahin vernachlässigte technische Infrastruktur investiert. Dies ist für die Kundinnen und Kunden zwar nicht sichtbar, aber für die tägliche Arbeit

Advertorial

der Marktbeschickerinnen und -beschicker ist es absolut notwendig. Sichtbar werden in den nächsten Wochen das neue Treppenhaus am Marstallerplatz mit einem Personenaufzug sowie die erweiterten und modernisierten Sanitäreinrichtungen.

„Neue Angebote unterstützen wir gern“

Einige Kundinnen und Kunden sind der Kasseler Institution von Beginn an treu geblieben, weiß Kathrin Nolte, Marktleiterin: „Eine Stammkundin aus der Anfangszeit kommt noch heute jeden Freitag. Sie hat schon mit ihrer Großmutter den Wochenmarkt auf dem Königsplatz besucht. Inzwischen hat sie schon viele Generationen an Ständen hier in der Markthalle erlebt.“

Das vielfältige Angebot erweitert sich immer wieder durch neue kleine Betriebe oder Menschen, für die es nicht möglich ist, an sechs Tagen der Woche einen eigenen Laden zu öffnen. „Insofern freuen wir uns auf Anfragen und unterstützen neue Angebote immer sehr gern“, sagt Kathrin Nolte. Neben den klassischen Lebensmittelständen hat sich mit den Jahren auch eine Vielzahl unterschiedlichster gastronomischer Angebote etabliert. Gleichzeitig hat sich die Markthalle auch zu einem kulturellen Ort entwickelt. Hier finden Ausstellungen, Lesungen und andere Veranstaltungen statt. Das jährliche Markthallenfest, der Fahrradtag, die Aktionen des Kochclubs sowie der Neujahrsektempfang für alle Kundinnen und Kunden zum Jahresbeginn sind nur einige Beispiele dafür.

„Ein Ort für alle Generationen“

Für Kathrin Nolte und Matthias Tunnemann ist es wichtig, Stammkunden sowie auch der jungen Generation und insbesondere auch Familien gleichermaßen einen Ort des Miteinanders zu bieten. Hierfür sollen die Öffnungszeiten den veränderten Einkaufsgewohnheiten angepasst und z.B. weitere regelmäßige Angebote wie etwa Kinderbetreuung etabliert werden. „Hier ist das Einkaufs- und Genusserlebnis noch etwas Anderes als im Supermarkt. Menschen verabreden sich, um am Freitag, nach Feierabend oder am Samstagmorgen das Wochenende einzuläuten. Es geht hier nicht um Tempo. Es geht um Austausch und Genuss. Und wenn mir nach dem Kaffee einfällt, ich habe noch Basilikum vergessen, dann bin ich noch da und kann ihn direkt am nächsten Stand kaufen“, meint Matthias Tunnemann. Der Wunsch von Kathrin Nolte und



Blick in die Markthalle.

Matthias Tunnemann für die Zukunft? „Wir wünschen uns, dass die Markthalle noch vielfältiger und lebendiger wird als sie es schon jetzt ist. Und wir wünschen uns, dass viele Menschen die Qualitäten der Markthalle entdecken: Genuss, Vielfalt und Miteinander!“

Die Markthalle – köstliche Vielfalt und Genuss

Die Kasseler Markthalle, unweit der Innenstadt in der Wildemannsgasse 1, 34117 Kassel hat wöchentlich von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Auf knapp 3.500 Quadratmetern findet man eine Vielfalt an Köstlichkeiten und buntem Markttreiben. Eine Vielzahl von Parkplätzen für PKW und Fahrräder, eine gute ÖPNV-Anbindung an die Haltestellen an Königsplatz und Altmarkt sowie eine Paketabholstation runden das Serviceangebot ab.

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag:
7 bis 18 Uhr
Samstag: 7 bis 14 Uhr
Die Gastronomie ist länger geöffnet.

www.kasseler-markthalle.de
© www.instagram.com/kasseler-markthalle



60 Jahre Kasseler Markthalle

Musik und Genuss auf allen Etagen: Das traditionelle Markthallenfest bringt auch zum 60. Geburtstag Menschen zusammen.

Wenn sich die Kasseler Markthalle am 26. September ab 19 Uhr auf allen Etagen in eine große Festlocation verwandelt, steht ein besonderes Jubiläum an: Die Markthalle feiert ihren 60. Geburtstag.

Mit Liveband, DJ und geöffneten Ständen bedanken sich die Marktbeschicker aus der Region bei ihren Kundinnen und Kunden – ein modernes Erntedankfest mitten in der Stadt. Rund 2.500 Gäste werden erwartet. Für Essen, Getränke und besondere Atmosphäre sorgen die Händlerinnen und Händler der Markthalle selbst.

Markthallenfest Kassel
26. September 2026, ab 19 Uhr
Eintritt Abendkasse: 10 Euro
Vorverkauf: 8 Euro

Vorverkaufsstellen:
Buchhandlung Brencher, Sapporo d'Italia, Hotel Hessenland, alle Filialen des Brotgarten, Schmackes, Nudelwelt Gudensberg

Ein Teil jedes verkauften Tickets wird für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Weitere Informationen:
www.markthalle-kassel.de

So geht Wandern mit Kindern

Der Edersee bietet die besten Voraussetzungen für ein perfektes Wandererlebnis mit Kindern. Denn sie brauchen kürzere Strecken, mehr Abwechslung – und unerwartete Perspektiven.



Eddi der Waschbär zeigt den Familien den Weg.

Echt jetzt, Papa?" So oder ähnlich reagieren meine Kinder, wenn ich eine Wanderung am Wochenende vorschlage. Kein Wunder: Wandern klingt in Kinderohren längst nicht so spannend wie Pokémon, Lasertag oder Kino. Das liegt auch daran, dass Kinder andere Bedürfnisse haben als Erwachsene. Während wir gern in die Landschaft schauen, die Natur als Ganzes genießen und zur Ruhe kommen wollen, suchen Kinder nach Abwechslung, Details und kleinen Abenteuer – im Idealfall mit Spielplatz, Pommes und „wilden“ Tieren. Für eine gute Familientour sind schmale Pfade gesucht, kurvige Wege, spannende Entdeckungen und eine Strecke, die nicht zu lang ist. Der Deutsche Wanderverband empfiehlt als Faustformel für die maximale Länge einer Wanderung mit Kindern: Alter mal 1,5. Für ein siebenjähriges Kind wären das schon 10,5 Kilometer – ein Wert, den man besser nicht voll ausreizt. Ein Kilometer pro Lebensjahr bietet als Regel etwas mehr Puffer. Damit es unterwegs nicht langweilig wird, braucht es genug Abwechslung in Form von neuen Wegeabschnitten und unerwartete Perspektiven. Hilfreich ist es auch, andere Kinder mitzunehmen. Wichtig sind außerdem genügend Pausen, kleine Überraschungen unterwegs und eine Belohnung am Ende. Genau deshalb lohnt sich der Blick auf Routen, die speziell für Familien konzipiert wurden.

Eddis Edersee Erlebnistour

Eddi ist der Name des kleinen Waschbären, der als Maskottchen und Markierungssymbol den Verlauf der Tour anzeigt. Die Strecke ist 4,8 Kilometer lang, für kleinere Kinder gibt es sogar eine etwa zwei Kilometer kurze Variante. Für Familien ist sie ein echter Selbstläufer. Besonders attraktiv sind die Pfadanteile, 13 Wissensstationen mit einem Rätsel für Kinder, Spielgeräte am Eichhörnchenpfad und – gegen Eintritt – der Baumkronenweg mit beeindruckender Perspektive auf den See. Ein Tipp: Unbedingt vor der Wanderung das Rätselblatt am Eingang zum Wildtierpark abholen. Dass die Tour besonders familienfreundlich ist, bestätigt auch der Deutsche Wanderverband. Dieser zeichnete die Tour als einen von

nur zehn Wegen in Deutschland als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ in der Kategorie familienspaß aus.

Infos zur Tour: 4,8 Kilometer | ca. 90 Höhenmeter auf und ab | Kurzvariante: ca. 2 Kilometer ab Parkplatz Baumkronenweg | Anreise von Kassel: mit dem Auto ca. 50 Minuten, mit dem ÖPNV ab etwa 120 Minuten

Mehr als Wandern: Spielplatz, Wildtiere und Einkehr

So weit, so gut: Schon für sich genommen ist Eddis Edersee-Erlebnistour ein toller Tipp. Noch besser wird der Ausflug aber durch das Drumherum. Start und Ziel liegen am BuchenHaus, dem Eingang zum WildtierPark Edersee. Wenn nach der Wanderung noch Energie da ist, lohnt sich ein Besuch des 53 Hektar großen Parks mit rund 250 Tieren, der zum Nationalpark Kellerwald-Edersee gehört. Sehr zu empfehlen ist auch die Flugschau der Greifenwarte Edersee, die von April bis Oktober zweimal täglich stattfindet. Vor dem Park liegt ein großer Spielplatz: Diesen besser als Belohnung nach der Wanderung einplanen – vorher wirkt er wie ein Magnet, der jede Wanderlust zuverlässig verschwinden lässt. Direkt daneben bietet die Bericher Hütte eine gute Einkehrmöglichkeit. Auch hier gilt: Pommes können als Wanderziel am Ende wahre Wunder wirken. Dass die Region Edersee so viele schöne Wandermöglichkeiten bietet, kommt nicht von ungefähr, denn die ganze Wanderregion gehört als „Qualitätsregion“ in die Königsklasse des Wanderns. Dafür wurde das Wegenetz optimiert und einheitlich ausgeschildert. Eddis Edersee-Erlebnistour ist also nur eine von vielen lohnenden Wandermöglichkeiten in der Region.

Text: Erik Neumeyer



← Tipps für gelungene Wanderungen mit Kindern



Toureninfos zu Eddis Edersee Erlebnistour →

- **Ferienprogramm: Kindersegelschule- und Grundkurse für die ganze Familie**
- **amtliche Sportbootführerscheine**
- **Ferienwohnungen**
- **Liegeplätze**
- **Zubehör und maritime Mode**
- **Winterlager und Bootservice**



**SEGELSCHULE & SHIP SHOP
REHBACH-EDERSEE**

STRANDWEG 7, 34549 EDERTAL-REHBACH · TEL.: 05623 - 4445
INFO@SEGELSCHULE-REHBACH.DE · WWW.SEGELSCHULE-REHBACH.DE

Nationalpark Kellerwald-Edersee 

Veranstaltungen

<p>JUNI</p> <p>Samstag, 20.6., 11:00 – 16:00 Uhr Urwaldsteig-Etappe 4 Vöhl-Asel-Süd, Nationalpark-Eingang Asel-Süd, Anmeldung: 05621 9040-0</p> <p>JULI</p> <p>Mittwoch, 01.07., 10:00 – 13:00 Uhr Mit dem Ranger in den WildtierPark Edertal-Hemfurth, Eingang, Am Bericher Holz, Eintritt: WildtierPark</p> <p>Sonntag, 05.07., 14:00 – 17:30 Uhr SinnesWandel – eine achtsame Wanderung im Nationalpark Frankenau, Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr</p> <p>Samstag, 11.07., 14:00-16:00 Uhr Planwagenfahrt in den Nationalpark Frankenau, Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr, Anmeldung: 05621 9040-0, 6-17 J.8 €/ Erw. 15 €</p> <p>Sonntag, 19.07., 11:00 – 15:00 Uhr Geo-Botanik erleben: Das Zusammenspiel von Gestein und Flora An der Grillhütte, Zufahrt über Domänenweg, Waldeck</p> <p>Samstag, 25.07., 10:00 – 15:00 Uhr Urwaldsteig-Etappe 5 Vöhl-Asel, Nationalpark-Eingang Strieder-Eiche, Anmeldung: 05621 9040-0, Fahrkarte Bus</p>	<p>AUGUST</p> <p>Sonntag, 02.08., 14:00 – 18:00 Uhr Wanderung: UNESCO-Welterbe Nationalpark-Eingang Himmelsbreite, Vöhl-Harbshausen</p> <p>Sonntag, 16.08., 10:00 – 13:00 Uhr Yoga im Nationalpark Nationalpark-Eingang Kirchweg, Edertal-Bringhausen, Anmeldung: 05621 9040-0, 18 Euro</p> <p>Samstag, 29.08., 09:00 – 12:00 Uhr Wege in die Wildnis und zu mir selbst Frankenau, Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr, Anmeldung: 05621 9040-0</p> <p>SEPTEMBER</p> <p>Samstag, 05.09., 13:30 – 17:45 Uhr Urwaldsteig-Etappe 7 Waldeck-Niederwerbe, Nationalpark-Eingang, Rimbach, Anmeldung: 05621 9040-0</p> <p>Detailinformationen zum Programm: </p> <p>Einfach QR-Code scannen und los geht's! nationalpark-kellerwald-edersee.de</p>
--	---

Nordhessen neu entdecken

Das Freizeitmagazin „NATÜRLICH unterwegs“ zeigt Ausflugsziele in der Region, die bequem mit Bus und Bahn erreichbar sind.

Mit dem Kanu über die Werra, durch blühende Mohnfelder spazieren oder entspannt Wolfhagen erkunden – die neue Ausgabe von „NATÜRLICH unterwegs“ zeigt besondere Ausflugsziele in Nordhessen, die bequem mit Bus und Bahn erreichbar sind. Das Freizeitmagazin des NVV verbindet Naturerlebnisse, regionale Geschichten und praktische Tipps für nachhaltiges Reisen. Vorgestellt werden unter anderem Kanutouren, die Mohndorfer Germerode und Grandenborn sowie weitere Ziele für entspannte Tagesausflüge und kleine Entdeckungsreisen in der Region.



Kostenlos in NVV-Kundenzentren und digital unter nordhessen.de

Griuu Heimat
NORDHESSEN

KOMM MIT

MÄRCHEN RETTEN

ABENTEUER ERLEBEN

DAS INNERE KIND ENTDECKEN

DAS BÖSE BESIEGEN

GEHEIMCODES KNACKEN

IN EINE ANDERE WELT

Das gestohlene Manuskript der Brüder Grimm

Eine Mission, viele spannende Aufgaben verteilt auf 15 Städte! Jede Stadt hat ein abgeschlossenes Kapitel und ist ein Teil des Manuskripts. Bist Du bereit in den Städten der Region knifflige Rätsel zu lösen, die Welt der Märchen zu retten und das gestohlene Manuskript wiederzufinden?

Dann mach mit und werde zum/zur Märchenretter/in!



Scannen und kostenfrei spielen!

Advertorial

FriedWald Reinhardswald

Den Wald als Ort des Abschieds entdecken.

Bei einer kostenlosen Waldführung können Interessierte den FriedWald Reinhardswald kennenlernen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster geben Einblicke in die Bestattung im Wald: von Grabarten und Kosten über die Auswahl des Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Die etwa einstündige Führung bietet Gelegenheit, die besondere Atmosphäre des Waldes zu erleben und individuelle Fragen zu stellen. Treffpunkt ist die Infotafel am FriedWald-Parkplatz, Navigationspunkt: Bushaltestelle „Reinhardswald Friedwald“. Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.



Die nächsten Termine, jeweils um 14 Uhr:

13. & 27. Juni

11. & 25. Juli

8. & 22. August

Weitere Termine und Anmeldung:

www.friedwald.de/reinhardswald | Tel. 06155 848-100



FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Advertorial

Kühle Orte an heißen Tagen

Wenn die Temperaturen steigen, bietet der Naturpark Habichtswald erfrischende Rückzugsorte mitten in der Natur.

An heißen Sommertagen wird der Naturpark Habichtswald zur perfekten Auszeit im Grünen. Zwischen schattigen Buchenwäldern, idyllischen Waldseen und erfrischenden Wassertretstellen finden Besucher zahlreiche kühle Plätze zum Durchatmen. Ob eine Wanderung durch die stillen Wälder, eine Pause am Ufer eines der zahlreichen Waldseen oder ein Sprung in eines der vielen Freibäder der Region – hier findet jeder seinen persönlichen Lieblingsplatz für eine kleine Auszeit an heißen Sommertagen.



Ausflugstipps für heiße Tage unter:

www.naturpark-habichtswald.de/erleben/kuehle-orte



Advertorial

Radfahren neu entdecken

Alltag, Freizeit, Abenteuer: Moderne Fahrräder und E-Bikes bieten heute für jeden das passende Modell.

Ob leichtes City-E-Bike, komfortables Trekkingrad, sportliches Gravelbike oder praktisches Cargo-Bike – die Vielfalt rund ums Fahrrad wächst stetig. Auch kompakte Fold- und Reiseräder werden immer beliebter und machen flexible Mobilität im Alltag oder auf Reisen möglich. Gleichzeitig entwickeln sich sportliche Modelle wie Mountain- und Gravelbikes technisch ständig weiter. Der Fahrradhof in Kassel berät individuell bei der Suche nach dem passenden Fahrrad oder E-Bike. Zum Angebot gehören eine große Auswahl aktueller Modelle sowie eine zertifizierte Fachwerkstatt für Service, Wartung und Reparaturen rund ums Bike. Der Fahrradhof freut sich auf ihren Besuch!



Kontakt: Fahrradhof VSF GmbH & Co.KG
Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel
Tel. 0561-47 11 32

info@fahrradhof.de | www.fahrradhof.de



Kassel im Glück

Vom Porcellino-Brunnen am Florentiner Platz

Porcellino, in Florenz auch das Glücksschweinchen genannt, ist in Kassel ein ausgewachsener Keiler mitten in der Stadt. Mit markanten Eckzähnen lässt er in seitlicher Schräglage auf dem linken Hinterteil liegend, seine untere Körperhälfte sichtbar werden, und nimmt auf den Vorderbeinen stehend eine Hab-Acht-Position ein. In jedem Augenblick, so scheint es, könnte sich der Keiler erheben und sein Habitat mit Pflanzen und allerlei kleinen Amphibien verlassen. In dieser kraftvollen Körperhaltung hält er uns, die wir ihn zur Glücksgewinnung berühren sollen, seinen Rüssel entgegen. In nächster Nähe zum Florentiner Platz ist der kräftige Bursche zu finden. Etwas zurückgesetzt vom Straßenrand der Wolfsschlucht steht eine Nachbildung des aus Florenz stammenden, bronzenen Porcellino-Brunnens. Er zieht mit seiner stattlichen Wildschweinskulptur die Blicke auf sich. Zum Doppeljubiläum „70 Jahre Städtepartnerschaft Kassel – Florenz“ und „70 Jahre Deutsch-Italienische Gesellschaft (DIG) e.V.“ im Jahr 2022, schenkte die DIG der Stadt Kassel den wasserspeienden Porcellino, der in Florenz auf der Piazza del Mercato Centrale als „il nostro Porcellino“ (unser Schweinchen) die Gemüter erfreut und zu glücksbringenden Berührungen einlädt.

Glückswirkungen

Schaut man auf Farbfotos aus Florenz, die den Porcellino-Rüssel wie auf Hochglanz poliert abbilden, dann fassen die Menschen dort offenkundig in großer Leidenschaft und auf ganzer Länge an jenes Körperteil, das ihnen nach altem Glauben das größte Glück verspricht. Hier in Kassel hingegen blitzt glänzendes Metall nur sehr spärlich hervor, was vielleicht auf Zaghaftheit, Abkehr vom Aberglauben oder schlichtes Desinteresse hinweisen könnte. Vielleicht ist es auch eine Sache des Temperaments? Wo in Florenz gern

Fußläufig unterwegs

Streifzüge durch kulturelle Welten

Eine Kolumne von Doris Gutermuth



angefasst wird, da lässt man es in Kassel eher unangetastet. Kann schon sein, dass Porcellino seine Wirkung auch ohne Berührungen entfaltet – immerhin kam Kassel 2024 und 2025 im Glücksstadt-Ranking der 40 größten Städte Deutschlands auf Platz eins. Prima – aber ist uns eigentlich schon bewusst geworden, was das für ein Glück ist, ein solches Schwein in unserer Stadt zu haben? Wollen wir wirklich so weiterleben und Porcellino weiterhin links liegen lassen?

Glückserkundungen

Nirgendwo steht „Anfassen verboten!“. Im Gegenteil! Die neben dem Brunnen eingefasste Erklärtafel ermutigt geradezu, das Anfassen von Porcellino zu praktizieren, denn jedem Menschen, der das Glücksschwein berührt, dem wird eine glückliche Zeit beschert. Ob einhändig oder zweihändig, das bleibt jedem selbst überlassen. Also nichts wie ran ans Glück! Beim Porcellino-Brunnen gibt es wahrlich noch viel zu entdecken. Was ließe sich hier nicht alles im Habitat des florentinischen Keilers zum Glänzen bringen! Warum nicht die dicke Kröte, eine der vielen Schnecken oder die Eidechse eifrig berühren? Oder vielleicht den kleinen Frosch küssen? Nirgendwo steht „Küssen verboten!“. Wenn ein Poliertuch für Edelmetall den reinen Glanz hervorbringt, dann könnten vielleicht auch Lippenberührungen den Zauber des Glücks hervorrufen. Warum also nicht küssend unserem Glück ein Stück näherkommen? Treffpunkt: Am Glücksschwein ...

NATÜRLICH unterwegs
Mit Bus und Bahn Nordhessen entdecken

Nordhessen
feine Momente

Laufend Inspiration im neuen Freizeit-Magazin und auf unserem Blog.

nordhessen.de

KVG NVV

EIN FAMILIENTAG, DEN EURE KINDER NIE VERGESSEN WERDEN.

ANNO 1250

10. – 12. JULI
ARCHÄOLOGIEPARK HÖXTER

Ritter, Handwerk, Tavernen – und der feuerspeiende Drache Fangdorn. Der Mittelaltermarkt Anno 1250 erweckt Geschichte vor dem Welterbe Corvey zum Leben. Für große und kleine Abenteuer!

Tickets unter www.huxarium-gartenpark.de/events oder an der Tageskasse

HUXARIUM GARTENPARK HÖXTER

GartenLiebe im Naturpark Habichtswald

Gartenvielfalt bestaunen, Kultur genießen und Kreativität ausleben.

Private Gartenidyllen entdecken, neue Inspiration sammeln und den Sommer im Grünen genießen: Die Reihe GartenLiebe im Naturpark Habichtswald lädt in ausgewählte Privatgärten und historische Parkanlagen ein. Über offene Gärten mit viel Raum für persönliche Gespräche hinaus erwarten die Besucherinnen und Besucher Gartenkonzerte, kreative Workshops, Führungen und Lesungen an besonderen Orten. Ob Gartenfreund, NaturliebhaberIn oder Kulturinteressierte – die GartenLiebe lädt zum Staunen, Entdecken und Verweilen in einzigartiger Atmosphäre ein.



Alle Termine und die Broschüre unter www.naturpark-habichtswald.de/gartenliebe



Zeitreise nach Corvey

Familienabenteuer im Mittelalter.

Der Archäologiepark Huxarium ist ideal für den entspannten Familienausflug. Während die Kleinen über den Spielplatz mit Kletterturm toben, machen es sich die Großen im Liegestuhl gemütlich. Proviant und Hund dürfen mitgebracht werden. Kinder haben hier viel Bewegungsfreiheit. Alle unter 18 Jahren zahlen keinen Eintritt, Erwachsene nur 3,50 Euro. Der grüne Park am Weserradweg bietet Familienzeit zwischen Abenteuer und Mittelalter. Mit App und freiem Park-WLAN tauchen Besucher virtuell in die versunkene Stadt Corvey ein und begegnen auf dem Hellweg sogar einem Pferdefuhrwerk. Ein Rundgang erklärt, was Archäologen bereits entdeckt haben und wie sie heute mit Bodenradar und Magnetik arbeiten. Geöffnet ist der Park täglich von 10 bis 18 Uhr. Kostenlose Parkplätze gibt es in der Straße „Am Hafen“. Zu Beginn der Sommerferien lockt der Mittelaltermarkt „Anno 1250“ vom 10. bis 12. Juli mit Rittern, Gauklern und dem feuerspeienden Drachen Fangdorn.



www.huxarium-gartenpark.de

BLAUER SONNTAG: endlich volljährig!

Die Tage der Industriekultur Nordhessen feiern mit der 18. Ausgabe ihre Volljährigkeit.



Mit dem diesjährigen Fokusthema ZEIT entführt der BLAUE SONNTAG große und kleine Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise in die nordhessische Industriegeschichte. Wie haben sich Industrie, Kultur und Landschaft über die Jahre verändert? Was waren bedeutende Entwicklungsprozesse? Wie haben sich Arbeit und Arbeitsumfeld angepasst? Was zeichnet Design aus, das Generationen überdauert? Welche Entwicklungen stehen an?

Faszinierende Geschichten – auch für Kinder und Jugendliche

Familienunternehmen, Besucherbergwerke, Bahnhöfe, Trafohäuschen, Mühlen, Gedenkstätten, Bunker, Netzwerke, Museen, Webereien und Initiativen ermöglichen umfassende Einblicke und erzählen faszinierende Geschichten. Dank einer Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur bietet das Junior-Programm des BLAUEN SONNTAG kostenlos oder kostenreduziert kreativ-künstlerische und technische Workshops sowie interaktive Führungen für Kinder und Jugendliche in Nordhessen.

BLAUER SONNTAG 2026 ~~Blauer Montag~~ Sonntag

Tage der Industriekultur Nordhessen
6. bis 9. August 2026 und
20. bis 23. August 2026

Das vollständige Programm der insgesamt 70 Standorte des BLAUEN SONNTAG ist aufrufbar unter:
www.blauer-sonntag.de

BLAUER SONNTAG Junior ~~Blauer Montag~~ JUNIOR

Kreativ-künstlerische und technische Workshops sowie interaktive Führungen für Kinder und Jugendliche:
www.blauer-sonntag-junior.de

Das Ahoi! Kassel ist zurück

Der Ahoi-Biergarten an der Fulda hat sich in den vergangenen Jahren zu einem angesagten Treffpunkt entwickelt. Zur Sommersaison hat das Ahoi nun wieder geöffnet. Die Gäste erwartet ein erweitertes Speisenangebot und noch mehr Service.



Kunterbuntes Biergartentreiben direkt an der Fulda.

Was gibt es an einem heißen Sommertag Schöneres, als unter schattenspendenden Bäumen im Biergarten am Fluss zu chillen? Dass Kassel seit jeher eine Stadt ist, die mit und am Fullewasser lebt, war in den Sommermonaten der vergangenen Jahre besonders intensiv im Ahoi-Biergarten in der Unterneustadt zu spüren: Entspannte Menschen mit leckeren Drinks in lockerer Runde auf dem naturnahen Ufergelände – und vorn am Eingang meist eine stattliche Zahl an Fahrrädern. Zur Sommersaison hat das Ahoi! Kassel wieder geöffnet. Direkt an der Fulda, unter Laubkronen und mit exakt der richtigen Mischung aus lebendigem Trubel und entschleunigter Entspannung. Ein Ort, an dem man einfach hängen bleibt – spontan, auf ein Getränk, oder gleich für ein paar Stunden – wie sich's gerade ergibt. Was das Ahoi! so besonders macht: Es ist ein angesagter Spot zum Verweilen und zugleich auch ein beliebter Bootsverleih. Eine spontane Abkühlung gefällig? Einfach lospaddeln und die Fulda runter! Danach wieder anlegen, zurück zu den Freunden, etwas Leckeres holen und die besondere Aura des Ortes genießen...

Es ist dieses Neben- und Miteinander von Wasser und Land, das das Ahoi! auszeichnet.

Neue Leckereien ergänzen die Speisekarte

„Vieles ist so geblieben, wie es unsere Gäste aus den Vorjahren kennen – und das ist auch gut so“, sagt Sebastian, der das Ahoi! Kassel managt. Gleichzeitig hat das Ahoi-Team die Winterpause genutzt und für die neue Saison „ein paar Dinge weitergedacht“. Der Foodtruck bleibt das Herzstück und bringt über beliebte Klassiker wie Ahoi-Pommes und Bratwurst hinaus in diesem Jahr einige neue Gerichte, die gut zum Setting passen: Fried Cauliflower, Burrata auf Feldsalat, Fish & Chips oder Açai Bowls. Das Ganze unkompliziert und ohne große Attitüde. Aber doch mit dem Anspruch, dem Publikum das gewisse Etwas zu bieten. Auch bei den Drinks bleibt es angenehm übersichtlich. Ein paar frische Ideen ergänzen das bewährte Angebot. Aber alles so, dass niemand lange überlegen muss. Schöne Auswahl, aber keine Qual der Wahl. Bestellt wird wie gehabt im Biergartenstil: selbst holen, hinsetzen und einfach genießen. Kartenzahlung ist kein Problem.

Auch Reservierungen sind jetzt möglich

Neu in dieser Sommersaison ist ein Servicebereich mit Reservierungen: Wer einen Tisch für einen längeren Abend, eine Geburtstagsfeier oder ein Treffen mit mehreren Leuten sichern möchte, kann jetzt einfach vorab reservieren und wird auch am Platz bedient. Noch ein Tipp, der den Besuch besonders unkompliziert und lebenswert macht: Am besten kommt man mit dem Fahrrad und spart sich die mühsame Parkplatzsuche. Das Ahoi! liegt direkt an einer Fahrradstraße und ist zwischen Innenstadt, Karlsaue, Unterneustadt und der Buga ideal angebunden. Und sonst? „Genau das, was das Ahoi! für Kassel so besonders macht“, sagt Sebastian: „Entspannt draußen sitzen, auf die Fulda schauen und gemeinsam mit tollen Menschen eine gute Zeit haben.“



Leckeres Essen & Drinks im Ahoi!

Ahoi! Kassel – Biergarten und Bootsverleih

Blücherstraße 22 | 34123 Kassel

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 15 bis 21 Uhr
Sonntag 12 bis 21 Uhr
An Feiertagen 12 bis 21 Uhr

Bootsverleih: täglich bis 19 Uhr

Bei schlechtem Wetter bleibt der Biergarten geschlossen

www.well-lifestyle.de
@ahoi_kassel



Stadtentwicklung hautnah erleben

Von Bettenhausen bis ans Fuldaufer: Die ProjektStadt unterstützt Kommunen dabei, lebendige Orte und starke Gemeinschaften zu entwickeln. Beim Tag der Städtebauförderung standen in Kassel die St. Kunigundis-Kirche, der Hochbunker Agathof und der Mehrgenerationenpark am Stadtteilzentrum Agathof im Fokus.



Die Kunigundis-Kirche als Kulturort: Ein Baugerüst inszenierte am Tag der Städtebauförderung anschaulich die geplanten Veränderungen.

Unter dem Motto „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ präsentierten Städte und Gemeinden beim Tag der Städtebauförderung (TdS) bundesweit ihre Projekte und zeigten, wie Städtebauförderung vor Ort wirkt. In zahlreichen Kommunen in Hessen und Thüringen ist die ProjektStadt aktiv, überwiegend im Fördergebietsmanagement. In Kassel unterstützten die Stadtentwicklungsexperten der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) die Stadt dabei, die zentrale Veranstaltung zu organisieren. Unter dem Motto „Stadtentwicklung trifft auf Kultur“ standen drei Orte im Fokus, an denen der Quartierswandel besonders sichtbar ist: die Kirche St. Kunigundis, der Hochbunker Agathof und der neu gestaltete Mehrgenerationenpark. Sie sind Teil des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und Bausteine einer langfristigen Quartiersentwicklung in Bettenhausen. Auch das Servicecenter Kassel der

NHW war mit einem Stand vor Ort, um mit Mieterinnen und Mietern ins Gespräch zu kommen. Das denkmalgeschützte Wohnquartier Kunigundishof rund um die Kirche ist das älteste der NHW in Kassel.

St. Kunigundis: geplante Veränderungen erleben

Die Kirche verwandelte sich in einen erlebaren Kulturort, ein im Kirchenraum aufgestelltes Baugerüst inszenierte die geplanten Veränderungen. Aus St. Kunigundis soll ein multifunktional nutzbarer Ort für gemeinwohlorientierte Zwecke und Begegnungsmöglichkeiten werden, der den Bürgerinnen und Bürgern für viele Nutzungen, z.B. Bildungs- und Kulturangebote offensteht. Angedacht ist ein kubusartiger Einbau im Kirchenraum, in dem Lesungen, Besprechungen und ähnliches stattfinden können. Dieser Kubus wurde am Tag der Städte-

bauförderung durch ein Gerüst simuliert. Auf der Empore soll die benachbarte Caritas-Station als Mieterin einziehen. Läuft alles nach Plan, könnte der Umbau 2029 abgeschlossen sein. Am Tag der Städtebauförderung diente das Simulationsgerüst in der Kirche auch als Ausstellungs- und Projektionsfläche für Kasseler Fördergebiete. Fünf davon – Wehlheiden, Wesertor, Unterneustadt/Bettenhausen, Stadtmitte / Frankfurter Straße / Park Schönfeld und bald auch „Kassel – östlich der Fulda“ – betreut die ProjektStadt im Rahmen von Fördergebiets- bzw. Stadtteilmanagements. Führungen mit Turmbesteigung durch Clemens Exner und Jan Winneknecht von der ProjektStadt sowie ein familienfreundliches Programm ergänzten das Angebot.

Agathofbunker wird zu soziokulturellem Zentrum

Der Hochbunker Agathof wird derzeit zu einem soziokulturellen Zentrum für Musik, Proben, Workshops und Bühnenveranstaltungen umgebaut und erhält in diesem Zuge ein drittes Geschoss in Holzbauweise. Genutzt wird er künftig von den Hauptmietern Kulturfabrik Salzmann e.V. und Klangkeller e.V. Während die Kulturfabrik einen großen Veranstaltungssaal bespielt, wird der Verein Klangkeller Bandproberäume und ein Tonstudio einrichten. Im dritten Geschoss entstehen Büroräume, außerdem wird das Tanzwerk einen Tanzsaal erhalten. Der Umbau wird Ende des Jahres abgeschlossen. Mehr als 100 Menschen nutzten beim Tag der Städtebauförderung die Gelegenheit der Turmbesteigung und einer Bunkerführung.

Mitmachprogramm im Mehrgenerationenpark

Der neu gestaltete Mehrgenerationenpark mit Spiel-, Sport-, Boule- und Aufenthaltsbereichen sowie viel Grün verbessert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Am Tag der Städtebauförderung lud ein Mit-

machprogramm – beispielweise „Mitmach-Boule“ – zum Ausprobieren ein. Im Mehrgenerationenpark wurde im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Kulturtage Bettenhausen ein Kunstprojekt realisiert und ein Musikprogramm dargeboten.

Das Ziel: ein lebendiger, zukunftsfähiger Stadtraum

Stadtklimarätin Simone Fedderke unterstrich die Bedeutung des TdS: „In Bettenhausen wird anschaulich, was Städtebauförderung leisten kann: Wir schaffen Räume, in denen sich Menschen begegnen, Kultur stattfindet, ergänzt durch qualitätsvolle Freiflächen, die zur Klimaanpassung und -resilienz beitragen. Gerade die Verbindung von Kirche, Hochbunker und Mehrgenerationenpark zeigt, wie aus sehr unterschiedlichen Orten ein lebendiges, zukunftsfähiges Quartier entstehen kann.“ Ulrich Türk, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung Nord bei der ProjektStadt, ergänzte: „Gemeinsam mit der Stadt entwickeln wir langfristige Strategien für unterschiedlichste Fördergebiete und setzen sie Schritt für Schritt mit den Menschen vor Ort um. Dabei geht es uns darum, vorhandene Stärken im Quartier herauszuarbeiten, neue Nutzungen anzustoßen und öffentliche Räume so zu gestalten, dass sie dauerhaft attraktiv und nutzbar sind.“

Rotenburg an der Fulda: Spatenstich am Ufer

Gemeinsam mit Ines Fröhlich (Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum), Bundestagsabgeordnetem Wilhelm



Spatenstich in Rotenburg an der Fulda mit (u.a.) Markus Eichberger (Bildmitte), Leiter des NHW-Unternehmensbereichs Stadtentwicklung und Projektleiterin Julia Lindemann (ProjektStadt, 3. v. rechts)

Gebhardt, den Landtagsabgeordneten Lena Arnoldt und Karina Fissmann-Renner, Torsen Warnecke, Landrat des Landkreis Hersfeld-Rotenburg sowie Markus Eichberger, Leiter des Unternehmensbereichs Stadtentwicklung bei der NHW, wurde der nördliche Abschnitt des Fuldaufers mit einem gemeinsamen Spatenstich offiziell auf den Weg gebracht. Nach der Neugestaltung des Südufers mit Sitzstufen, Wassererlebnisbereich und Kanuanlegestelle folgt nun eine urbane Umgestaltung des nördlichen Ufers mit einer Treppenanlage zum Wasser. Über Mittel der Städtebauförderung hinaus fließen Gelder aus dem Programm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ ein. Besucherinnen und Besucher konnten sich über das Projekt informieren und die Baustelle besichtigen. Die ProjektStadt ist seit 2018 mit dem Stadtumbau-Management betraut. Das Team um Projektleiterin Julia Lindemann ist beispielsweise für die Fördermittelakquise zuständig und gab Einblicke in laufende und geplante Maßnahmen des Stadtumbaus.

Weitere Veranstaltungen in Nordhessen mit ProjektStadt-Beteiligung

In **Bebra** fand ein Quartiersfest auf dem Hof der benachbarten Grundschule statt, kombiniert mit Baustellenbesichtigungen des neuen Quartiers- und Familienzentrums und einer Beteiligungsaktion mit dem Spielmobil „Rote Rübe“. Vereine und Institutionen stellten ihre Arbeit vor; Mitmachaktionen und Vorführungen verschiedener Akteure – von Seniorenarbeit und Kitas bis zu Klimaschutz, Mittelalterverein und Tanzgruppen – ergänzten das Programm. In **Eschwege** wurden lau-

fende Projekte und die Stadtentwicklungsplanung 2026/27 vorgestellt, mit Fokus auf den im Umbau befindlichen Nikolaiplatz. Der „Stadtraum“ in der Marktstraße öffnete als kostenlos nutzbarer Experimentierraum für kulturelle, künstlerische und wirtschaftliche Konzepte. Zudem informierte die Stadt über ein neues Onlineportal zur Leerstandsvermarktung und knüpfte erste Kontakte mit Eigentümerinnen und Eigentümern leerstehender Ladenlokale.



Austausch in luftiger Höhe: Stadtklimarätin Simone Fedderke und Clemens Exner (ProjektStadt) auf dem Turm der Kunigundiskirche.

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

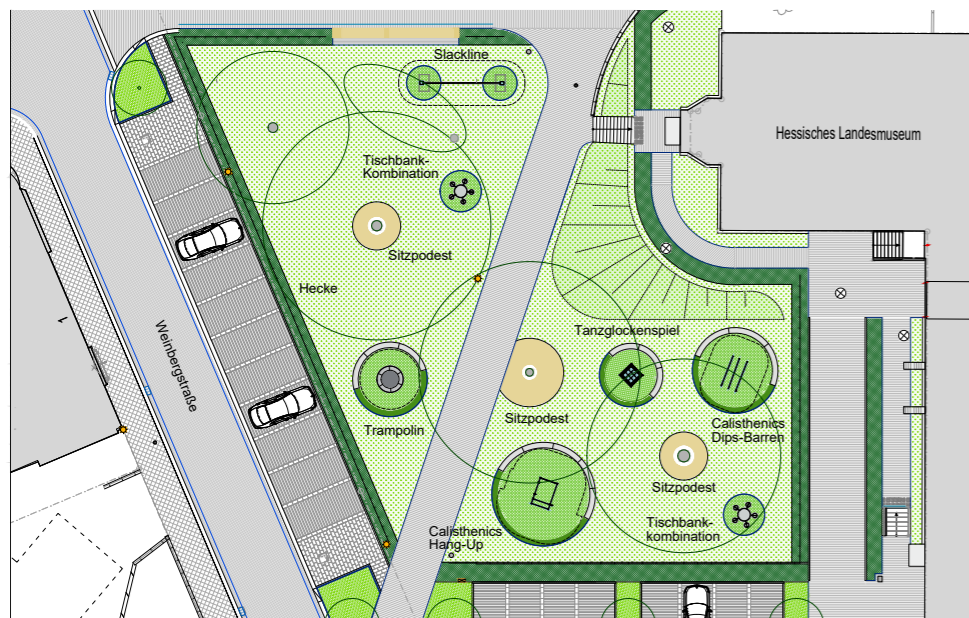
Die NHW mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit über 100 Jahren Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 890 Mitarbeitende. Mit 60.000 Mietwohnungen an 112 Standorten in Hessen gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt führt sie nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durch. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050, um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen. Mit hubitation verfügt die NHW über ein Startup- und Ideenetzwerk rund um innovatives Wohnen. www.nhw.de



Kontakt/ Info:
ProjektStadt - Stadtentwicklung Hessen Nord
Wolfsschlucht 18, 34117 Kassel
Tel. 0561 1001-0
www.projektstadt.de

Vom Durchgangsort zum Lieblingsplatz

Der zukünftige Brüder-Grimm-Platz wird immer sichtbarer. Mit der Neugestaltung entsteht auch ein lebendiger Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten.



Lageplan-Ausschnitt Spielbereich, Darstellung Club L94.

Das komplexe Umbauvorhaben im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ bringt vielfältige Herausforderungen mit sich. Der Platz wird derzeit an mehreren Stellen gleichzeitig umgebaut, während der Verkehr für Autos, Straßenbahnen, Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger weitgehend weiterläuft.

Ein wichtiger Projekt-Baustein wird in diesem Sommer gebaut: der attraktive Spielbereich mit parkartigem Flair, der unter den großen Bäumen neben dem Hessischen Landesmuseum entsteht.

Im direkten Umfeld der Museen bildet der neue Spielbereich einen wichtigen Ort für Kinder, Jugendliche sowie Familien. Diese attraktive Ergänzung von innerstädtischen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten knüpft gleichzeitig an den Murhardpark an und lässt vom neugestalteten Brüder-Grimm-Platz aus über den Henschelgarten und den Weinberg eine Grünverbindung bis hinunter in die Karlsaue entstehen.

Beim Entwurf des neuen Spielbereichs nahm die Planung Rücksicht auf den großen alten

Baumbestand. Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten und mehrere Spiel- und Sportgeräte gruppieren sich auf der Fläche um die vorhandenen Bäume herum und laden künftig zum Verweilen und Toben ein. Eine Heckenpflanzung aus Hainbuche, hüfthoch geschnitten, markiert den Spielbereich, ohne ihn vom Rest des Platzes abzuschotten.

Kinder und Jugendliche brachten ihre Ideen ein

Die Wünsche und Ideen junger Menschen sowohl für den Spielbereich neben dem



Schülerinnen und Schüler planen mit.

Landesmuseum als auch für den Gesamtplatz sind im Entwurfsprozess berücksichtigt worden.

Im Rahmen eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens ermittelte das beauftragte Büro für Kommunikationsdesign „kühn und mutig“ gemeinsam mit dem projektleitenden Stadtplanungsamt sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Kassel, was Kinder, Jugendliche und Familien hier künftig brauchen.

An drei Nachmittagen im Sommer 2022 brachten insgesamt 150 junge Menschen im Alter von 10 bis 23 Jahren ihre Ideen und Vorschläge ein. In entspannter Atmosphäre – mit Sitzplätzen im Schatten, Getränken und Crêpes – konnten sie ihre Anregungen für den Platz formulieren.

Besonders häufig wünschten sich die Teilnehmenden eine naturnahe Gestaltung und ausreichend Sitzmöglichkeiten. Auch die Beleuchtung mit Blick auf Atmosphäre und Sicherheit war ein großes Thema.

Die geplanten Änderungen der Verkehrssituation stießen bei den Jugendlichen auf Zustimmung. Weniger Autos und mehr Platz für Aufenthalt ist etwas, das Kindern und Jugendlichen meist gut gefällt. Bei einem Folgetermin thematisierte das Beteiligungsteam auch die Auswahl der Spiel- bzw. Sportgeräte. Die Ergebnisse sind in den weiteren Planungsprozess mit eingeflossen, auch wenn sich naturgemäß nicht alle Wünsche umsetzen lassen.

Wichtige Fortschritte bei der Neugestaltung

In den vergangenen Monaten gab es bereits wichtige Fortschritte bei der Neugestaltung. Mit der Fertigstellung der Friedrichsstraße im Abschnitt Obere Königsstraße/Obere Karlsstraße sowie dem Einbau von drei Zisternen erreichte das Projekt erfolgreich zentrale Meilensteine.

Vor dem Hotel Hessenland entstanden die ersten Flächen mit dem für den Platz ausgesuchten Naturstein-Belag. Der Fahrbahn-



Südliche Friedrichsstraße: neu organisiert und möbliert - mit Radweg in Gegenrichtung.

bereich in Richtung Innenstadt zwischen Humboldtstraße und Weinbergstraße wurde bereits verschmälert und die Fahrspur in ihrer künftig reduzierten Breite fertiggestellt – hier lässt sich schon erahnen, wie viel mehr Raum künftig zum Flanieren und Verweilen entsteht.

Auf der gegenüberliegenden Seite ist vor dem Neubau des Tapetenmuseums bereits die Eingangssituation mit einer Rampe- und Treppenanlage hinzugekommen.



Die Treppenstufen vor dem neuen Tapetenmuseum sind gesetzt.

Ausblick auf den Baustellen-Sommer

Bis voraussichtlich Ende Juli konzentrieren sich die Arbeiten einschließlich begleitender Kanalbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Straßenentwässerung nun auf die Weinbergstraße. Um die Erreichbarkeit insbesondere des Elisabeth-Krankenhauses sicherzustellen, wurde eine provisorische Fahrbahn parallel zur Weinbergstraße angelegt. Im Zuge der Bauarbeiten kam es und kommt es an dieser Stelle dennoch stellenweise zu Einschränkungen im Verkehrsfluss.

Parallel dazu wird die Fahrleitungsanlage der Straßenbahn auf Platzhöhe zwischen Humboldtstraße und Fünfensterstraße angepasst – dafür werden im Vorfeld einzelne Leitungen neu geordnet und die neuen Masten auf die künftige Gestaltung abgestimmt. Das Ersetzen der Masten und das



Die Weinbergstraße ist Schwerpunkt in der aktuellen Bauphase.

sich hieran anschließende Umhängen der Leitungen sind für die zweite Junihälfte geplant. Diese Arbeiten sollen überwiegend nachts durchgeführt werden mit dem Ziel,

den Straßenbahnbetrieb nicht zu beeinträchtigen.

Auch die Aufenthaltsqualität rund um den Platz wird sich in der nächsten Bauphase sichtbar verbessern:

Schließlich beginnt auch die Neugestaltung des Spielbereichs am Landesmuseum im Juni und wird voraussichtlich bis Ende August andauern.

Mit dem Sommerferien-Ende verlagert sich der Straßenbau weiter auf die gegenüberliegende Seite des Platzes: dann stehen der nördliche Abschnitt der Friedrichsstraße und die stadtauswärtige Fahrbahn mit dem Pflasteraustausch im Gleisbereich an. Im Zuge dessen wird auf Höhe der Friedrichsstraße die Ampelquerung eingerichtet – für Menschen zu Fuß und mit dem Rad.

Neugestaltung Brüder-Grimm-Platz

Das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ fördert Projekte mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit – mit sehr hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotenzial. Die ausgewählten Projekte haben einen besonderen städtebaulichen und baukulturellen Qualitätsanspruch.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Bergparks Wilhelmshöhe mit Herkules und Wasserspielen in die UNESCO-Welterbeliste war es der Stadt Kassel möglich, sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu bewerben. Bisher wurden zwei Kasseler Projekte mit Hilfe des Förderprogramms realisiert: die Sicherung und Instandsetzung der historischen Gartenarchitektur im Bergpark (ab 2014) und die attraktivere Gestaltung der Wilhelmshöher Allee (ab 2015). Sie wurde mehr begrünt und städtebaulich sowie denkmalpflegerisch gestärkt. Heute verfügt sie über ein automatisch bewässertes Rasengleis und Schnitthecken, sanierte Baumstandorte, zahlreiche neue Bäume und hat ein einheitliches Möblierungskonzept für Bänke, Straßenschilder und Laternen erhalten.

Als drittes Projekt in Kassel fördert der Bund jetzt den Brüder-Grimm-Platz.

www.kassel.de



Kassel



Nationale Projekte
des Städtebaus



Club L94
Landschaftsarchitekten GmbH
Vollmer Straße 301-303
50823 Köln
T +49 221 789 95 02 0
F +49 221 789 95 02 11
info@clubl94.de
clubl94.de

Projektorientierte Kinder- und Jugendbeteiligung

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel sowie auch das jährlich stattfindende Kinder- und Jugendforum (> geplant für 30.09.2026) sind die Schaltstellen für Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte. Diese Formate unterstützen Kinder und Jugendliche bereits seit 1997, damit sie sich bei Planungen und Entscheidungen in der Stadt einbringen können.

Kasseler Kinder und Jugendliche haben sich zum Beispiel beim Bau von Spielplätzen, Skate-Anlagen, Kita-Außengelände, Cliquentreffs und bei Lösungen von Verkehrsproblemen beteiligt. Viele Schulhöfe wurden darüber hinaus mit Schülerinnen und Schülern neu gestaltet und verbessert.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro
Daniela Ritter
Tel. 0561 - 787-5254 | kinderjugendbuero@kassel.de



Grüne Oase an der Fulda

Direkt am Fluss, mit Blick auf die Stadtschleuse und die Silhouette der Innenstadt, wird der Schleusenpark zum zentralen Treffpunkt für die ganze Unterneustadt um- und neugestaltet.



Visualisierung des Uferbalkons Ost am Unterwasser.

„Schleuse und Fluss“ ist das gestalterische Thema unter dem die Stadt Kassel den in der nördlichen Unterneustadt direkt an der Fulda liegenden Schleusenpark zu einem zentralen Quartiers- und Stadtpark weiterentwickelt. Das Vorhaben ist ein zentrales Projekt im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ im Gebiet „Unterneustadt und Bettenhausen“, das die Erlebbarkeit der Fulda innerhalb

des Stadtgebiets weiter steigert. Der Baubeginn ist für 2027 vorgesehen. Der Schleusenpark umfasst eine Fläche von etwa zwei Hektar und ist damit ungefähr so groß wie knapp drei Fußballfelder. Er ist eine wichtige grüne Oase in der von großen Verkehrsachsen umschlossenen nördlichen Unterneustadt. Mit seiner attraktiven Lage direkt am Fluss und mit dem exklusiven Blick auf die Schleuse und die Silhouette der Innenstadt

bietet er bereits jetzt besondere Qualitäten. Gleichwohl gibt es gestalterische Defizite, in die Jahre gekommene Spielgeräte, Nutzungskonflikte zwischen Fußgängern bzw. spielenden Kindern und Radfahrenden sowie ungenutzte Potenziale, die eine Neugestaltung erforderlich machen. Hier setzen die Planungen für die Neugestaltung an und werten den bestehenden Park so auf, dass er noch stärker zum Verweilen und Sporttreiben einlädt und den

Ansprüchen an Klimaschutz, Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität gerecht wird. Um dies zu erreichen, werden zwei Uferbalkone die Erlebbarkeit der Fulda steigern, die Qualität der Sport- und Spielanlagen verbessert sowie der vorhandene Baumbestand wesentlich erweitert.

Schleuse, Fluss und Stadtsilhouette als Gestaltungsmotive

Die besondere Lage an der Fulda und an der namensgebenden Schleuse greifen die Planungen gestalterisch auf. Diese findet sich an verschiedenen Stellen im Park wieder. Das Motiv spiegelt sich in bautechnischen Elementen wie Schleusentoren und -wänden oder Pollern wider, die in einem markanten Gelbton gestaltet werden. Auch die Eingänge des Parks werden als stilisierte Schleusentore aus gelben Stahlrahmen mit integrierten Sitzplätzen gestaltet. So entsteht ein durchgängiges, unverwechselbares Erscheinungsbild.

Ein zentrales Ziel der Planung ist es, den direkten Bezug zur Fulda zu stärken. Die Nähe zum Fluss und die großartige Sicht auf die Stadtsilhouette sollen künftig noch deutlicher erlebbar sein. Herzstück der Neugestaltung sind zwei Uferbalkone, die ein Highlight des neuen Parks darstellen werden. Sie dienen als Aussichtsplattformen und bieten Raum zum Verweilen mit einem eindrucksvollen Blick auf Schleuse und Stadt. Durch ihre Abmessungen und integrierte Sitzbänke entstehen großzügige Aufenthaltsbereiche direkt am Wasser, was die direkte Lage des Schleusenparks an der Fulda spürbar verdeutlicht.

Verbesserte Angebote für Spiel, Sport und Freizeit

Um die Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Schleusenpark insgesamt zu steigern, werden die bestehenden Sport- und Spielangebote aufgewertet und durch neue Anlagen ergänzt.



Visualisierung des Uferbalkons West am Unterwasser.



Beteiligung von Kindern im Jahr 2024.

Im östlichen Bereich des Parks entsteht der Kinderspielplatz neu. Die Spielgeräte sind Elementen nachempfunden, die Kinder mit dem Spiel am Wasser verbinden. So gibt es beispielsweise eine beispielbare „Flaschenpost“, die das Gestaltungsthema aufgreift. Wichtig ist auch die neue Lage des Spielplatzes, die dafür sorgt, dass der Spielplatz in größerer Entfernung zum Radweg (R1) angeordnet wird, um Konflikte zwischen den Kindern und Radfahrenden zu vermeiden.

Neue Baumpflanzungen sowie integrierte Verschattungselemente gewährleisten einen wirksamen Sonnenschutz für den Spielbereich. Auch das bereits bestehende Sportfeld erfährt eine deutliche Aufwertung. Neue Sitzstufen, die an zwei Stellen mit Überdachungen ausgestattet werden, fungieren als kleine Tribüne. Sie dienen als Treffpunkte und Rückzugsorte für Jugendliche. Auch diese Bereiche werden im Stil der Schleusentore gestaltet und tragen damit ebenfalls zum wiedererkennbaren Gesamtbild des Parks bei. Das Sportfeld bleibt vielseitig nutzbar und wird mit Basketballkörben, Fußballtoren sowie ergänzend mit einer Tischtennisplatte ausgestattet.

Ein weiteres Highlight des neugestalteten Parks ist der neue Trendsportbereich. Er entsteht an der Stelle des bisherigen Spielplatzes und wird mit verschiedenen Calisthenics-Geräten ausgestattet, die Sport mit dem eigenen Körpergewicht ermöglichen. Eine weitere Tischtennisplatte sowie eine

Teqballplatte runden das Angebot ab. Teqball ist eine Trendsportart, die Elemente aus Fußball und Tischtennis kombiniert. Erhalten bleibt die beliebte Seilrutsche.

Wichtiger Baustein fürs Quartier und die Stadt

Der Planung vorausgegangen ist im Jahr 2024 ein ausführlicher Beteiligungsprozess mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterneustadt. Im Mittelpunkt stand dabei die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, die den Park bereits jetzt intensiv nutzen und sich zukünftig über verbesserte Bedingungen und neue Angebote freuen können. Wünsche, Anregungen und Ideen zur Gestaltung der Sport- und Spielbereiche wurden dabei aufgenommen. Ein Großteil der Ideen und Vorschläge ließ sich – soweit dies aufgrund der Vorgaben des Natur- und Hochwasserschutzes möglich war – in die Planung integrieren. Mit der Neugestaltung des Schleusenparks erhält die Unterneustadt einen modernen, gut ausgestatteten Quartierspark sowie gleichzeitig einen neuen Ort am Wasser, an dem die Anwohnerinnen und Anwohner gemeinsam entspannen und Sport treiben können. Die Kombination aus noch mehr Grün, besseren Spiel- und Sportangeboten sowie der stärkeren Öffnung zur Fulda macht den Park zu einem wichtigen Baustein für die Weiterentwicklung des Stadtteils – und zu einem attraktiven Ziel für alle Stadtbewohnenden.

Die Stadtschleuse

Seit Juni 2023 können wieder Boote zwischen dem Unter- und Oberwasser der Fulda geschleust werden. Nach zwei Jahren Bauzeit ist der 14 Kilometer lange Flussverlauf im Stadtgebiet wieder durchgängig befahrbar.

Die neue Schleuse ist aus Stahlbeton errichtet, hat eine nutzbare Kammerlänge von 35 Metern und eine -breite von 6,75 Metern. Die Hubhöhe beträgt drei Meter. Die Wände sind bis zu 6,25 Meter hoch und – wie die Sohle – einen Meter dick. Verbaut wurden 2800 Kubikmeter Beton und 600 Tonnen Baustahl.

Einen Schleusenwärter gibt es nicht mehr, denn die großen Tore öffnen sich auf Anforderung per Knopfdruck über Elektrohüblenzylinder. Von April bis August ist die Schleuse täglich zwischen 7 bis 22 Uhr passierbar, im September und Oktober von 7 bis 20 Uhr. Von November bis März bleiben die Tore geschlossen.



Luftbild des Schleusenparks.

Stadt Kassel, Luftbild: Nikolai Benner

Städtebauförderung im Kasseler Osten

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Kasseler Osten bildet die Grundlage für die Aufnahme der Bereiche der Stadtteile Unterneustadt, Bettenhausen, Forstfeld und Waldau in die über zehn Jahre laufenden Bund-Länderprogramme der Städtebauförderung. Waldau und Forstfeld werden über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Die Unterneustadt und Bettenhausen sind Teil des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, das Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des wirtschaftlichen und demografischen Wandels in Gebieten unterstützt, die von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten und Strukturveränderungen betroffen sind.

Info: www.staedtebaufoerderung.info



Zahlen, Daten, Fakten

- Baukosten: ca. 2,8 Mio. €
- Baubeginn: Anfang 2027
- Baufertigstellung: Anfang 2028
- Ausführendes Planungsbüro: hanf Gartenarchitekten und Landschaftsplaner
- Ansprechpartner Stadt Kassel: Alexander Jörn, Theresa Hollstein



Visualisierung der Entwurfsplanung aus der Vogelperspektive.

Stadt Kassel, Visualisierung: hanf Gartenarchitekten und Landschaftsplaner

Gemeinschaft bewusst stärken!

Soziale Kontakte stärken das Wohlbefinden – doch echte Begegnungen kommen im Alltag oft zu kurz.



istock.com/morrowlight

Wieder mehr auf Menschen zugehen

Für neue Kontakte ist die eigene Initiative entscheidend. Es kann sich lohnen, den ersten Schritt zu wagen und andere anzusprechen. Es müssen nicht einmal Fremde sein – oft beginnt Veränderung im eigenen Umfeld, etwa in der Familie oder im Bekanntenkreis. Die meisten Menschen freuen sich darüber, wenn jemand an sie denkt und gemeinsame Zeit verbringen möchte. Wer sich einsam fühlt, sollte diese Empfindung jemandem anzuvertrauen, da es oft anderen ähnlich geht. Auch öffentliche Angebote bieten eine gute Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen und mit anderen in Kontakt zu kommen. Da häufig dieselben Personen teilnehmen, können mit der Zeit soziale Bindungen entstehen.

Auch Bildung verbindet, je nach Alter stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl: In jungem Alter ist die Universität der beste Ort, um sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, aber auch später gibt es noch Weiterbildungsmöglichkeiten und -kurse, beispielsweise in der Stadtbibliothek.

Das Wichtigste ist es, rauszukommen und das Haus zu verlassen, denn bereits kleine soziale Interaktionen verbessern das Wohlbefinden.

Das Potenzial von Kassel nutzen

In Kassel gibt es zahlreiche Angebote, um aktiv an der Gemeinschaft teilzunehmen. Je nach Interesse bieten sich verschiedene Aktivitäten an: Bei einer Liebe für Kultur sind das Staatstheater oder die lokalen Museen sehr zu empfehlen, um andere Kultur-Begeisterte zu treffen.

Im Frühling und Sommer finden oft Gartenfeste oder Veranstaltungen wie das Altstadtfest und Zissel statt. Darüber hinaus gibt es verschiedene Sportkurse, zum Beispiel im Auebad oder bei der Veranstaltung „Treffpunkt Bewegung“, die in jedem Stadtteil stattfindet. Konzerte, im Winter kleinere, aber im Sommer auch größere, sind gute Treffpunkte, um mit anderen Menschen zusammenzukommen. Ein Highlight ist das Kasseler Kulturzelt, das ab Mitte Juni öffnet.

Wer gerne in Bars geht und dort Menschen kennenlernen möchte, der ist in Kassel mit der Friedrich-Ebert-Straße gut bedient. Die Lokale entlang der Straße bieten verschiedene Veranstaltungen, unter anderem Karaoke und öffentliche Live-Übertragungen von Fußballspielen, an.

Kassel bietet zudem spezielle Angebote, je nach Altersklasse an, so gibt es den „Creative Circle“ für Frauen, bei dem kreative Projekte umgesetzt werden oder Handarbeitskreise für Senioren.

Eigenständiges Informieren und entschlossene Initiative führen zur erfolgreichen Nutzung zahlreicher Angebote. Wer selbst aktiv wird, schafft die besten Voraussetzungen, um ein aktiver Teil der Gemeinschaft zu werden!

Text: Mia Lynn Boehme

Advertorial

Die Tagespflege im Stiftsheim

Treffpunkt für Menschen, die Freude an Gesellschaft haben.



Den Morgen gemeinsam mit einem ausgiebigen Frühstück beginnen, gute Gespräche führen und den Tag in netter Gesellschaft verbringen – das bietet die Tagespflege im Stiftsheim. Zwischen Druseltal und Dönche treffen sich montags bis samstags von 9 bis 16 Uhr Menschen, die Gemeinschaft, Unterhaltung und eine begleitete Tagesstruktur schätzen.

Gedächtnistraining, Malen, Basteln, Backen, Kochen, Bewegung oder einfach „Schnuddeln“: Die Angebote richten sich nach den Vorlieben und Möglichkeiten der Tagesgäste. Dabei stehen Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt.

Während des Aufenthalts wissen Angehörige ihre Familienmitglieder gut versorgt und gewinnen Zeit für eigene Termine oder Erholung. Interessierte können die Räumlichkeiten bei einem unverbindlichen Probetag kennenlernen. Die Ergebnisse des kreativen Schaffens werden im Bereich der Tagespflege präsentiert und gern von Mietern und Besuchern bewundert.

Die Angebote sind auf gemeinsame Teilnahme ausgerichtet, sodass sich die Tagesgäste gegenseitig unterstützen und jede und jeder nach den eigenen Möglichkeiten mitwirken kann. Das stärkt Gemeinschaft und Fürsorge – hier darf jeder so sein, wie er ist.



Tagespflege im Stiftsheim

Tagsüber bestens versorgt und spätnachmittags wieder zu Hause

Interesse geweckt? Wir informieren Sie gerne umfassend



Evangelisches Altenhilfezentrum
Stiftsheim Kassel
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Ahrensbergstraße 21
34131 Kassel

Tel. 0561 9329-234

tagespflege@kassel-gesundbrunnen.org

Platz für neue Nachbarn

In Kaufungen entsteht der zweite Bauabschnitt eines Mehrgenerationen-Wohnprojekts. Einige Wohnungen sind noch frei.

Zwischen Ober- und Niederkaufungen, direkt am Naherholungsgebiet Steinertsee, wächst das Wohnprojekt „Gemeinschaftlich Wohnen in Kaufungen“ weiter. Haus 1 mit 17 Wohnungen ist seit Dezember 2023 bewohnt; nun befindet sich Haus 2 mit 15 neuen Wohneinheiten in Bauvorbereitung. Der Bezug ist für Ende 2027 geplant.



Zum Projekt gehören eigenständige Wohnungen ebenso wie gemeinsam genutzte Räume: Gemeinschaftshaus, Dachterrasse, Garten, Werkstatt, Atelier und Gästewohnung. Die Idee dahinter ist ein Leben in vertrauter Nachbarschaft – mit Raum für Rückzug, aber auch für Begegnung, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Gestalten.

Interesse an einer solidarischen Gemeinschaft?

Kontakt: Gemeinschaftlich Wohnen in Kaufungen eG

Tel. 01525 7226715, info@gemeinschaftlich-wohnen-kaufungen.de

www.gemeinschaftlich-wohnen-kaufungen.de



3Zi-Wohnung ab sofort zu vermieten!

Im Erdgeschoss unseres Frauenwohnprojektes in Harleshausen ist eine 3-Zimmer-Wohnung frei.

Sie hat: 80 m² Wohnfläche +Terrasse, Zugang zum großen Garten, großzügiger Koch-, Ess- und Wohnbereich, neuwertige Einbauküche, barrierearm, dazu zwei Wohn- bzw. Schlafräume, Duschbad, separates WC, Abstellkammer, zur Mitbenutzung: Dachterrasse, Gemeinschaftswohnung, Bikeport, Parkplätze

alle Infos hier: www.b12-kassel.de



Interesse? Wir freuen uns über eine e-Mail an:

b12-kassel@gmx.de

Verein zur Förderung gemeinschaftlichen Wohnens e.V., Kassel

Advertorial



Cyanotypie mit Sonne und Pflanzen

Wenn es wieder heller wird, treten Licht und Schatten stärker hervor. Schattenwürfe auf Oberflächen und überall wachsendes Grün. Im Studio Alltag beginnt vieles mit dem, was gerade vorhanden ist. In dieser Ausgabe sind es Sonne und Pflanzen aus der Umgebung. Materialien, die sich mit wenig Aufwand in Gestaltung übersetzen lassen.

Cyanotypie ist ein fotografisches Verfahren, das auf Licht reagiert. Eine beschichtete Oberfläche wird belichtet und anschließend mit Wasser ausgewaschen. Die belichteten Flächen färben sich blau, alles Abgedeckte bleibt hell. So entstehen klare, reduzierte Abbildungen der verwendeten Motive.

Solche Verfahren zeigen, wie sich Zugänge öffnen, wenn Material und Prozess verständlich werden. Cyanotypie eignet sich dafür besonders gut. Mit wenigen Mitteln entstehen Bilder, bei denen Licht, Motiv und Oberfläche unmittelbar zusammenwirken.

Das Material verstehen

Gräser, kleine Pflanzen und Blumen aus der Umgebung dienen als Ausgangsmaterial für dieses Thema. Das Zusammenbinden der Drucke ergibt eine Leporello. Aufgefaltet entsteht eine zusammenhängende Fläche, zusammengestellt eine Abfolge einzelner Motive.

Im Vordergrund steht weniger das einzelne Bild als die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln serielle Arbeiten zu entwickeln. Variationen entstehen fast automatisch, wenn sich Motive, Abstände oder Belichtungszeiten verändern.

Da es bereits viele gute Tutorials zur Cyanotypie gibt, entfällt diesmal ein eigenes Anleitungsvideo. Stattdessen lädt dieser Beitrag dazu ein, das Verfahren mit einfachen Mitteln selbst auszuprobieren.

Bis bald im Studio Alltag

Gita Wikullil



Die Langversion sowie weitere Kolumnen finden sich hier:



Studio Alltag –

Material.Idee.Design

Eine Kolumne von Gita Wikullil

KRIEGER+SCHRAMM
KASSEL-GÖTTINGEN

ZENTRAL WOHNEN - RUHIG IM GRÜNEN LEBEN

NEUBAUWOHNUNGEN AB 369.600€ IN KASSEL WEHLHEIDEN

- 1-3 Zimmer 52–89 m²
- Aufzug & barrierefrei
- Loggia oder Dachterrasse
- Wohngesund gebaut
- Bezugfertig ab März 2027
- Park Karlsaue, Nahversorgung und Cafés in direkter Nachbarschaft
- KfW40: 100.000€ zinsgünstiges Förderdarlehen

JETZT QR-CODE SCANNEN & TERMIN VEREINBAREN!



Seit 1844 in Bewegung

Eine Traditionsmarke entwickelt sich weiter: Mit mehr Fokus auf persönlicher Beratung, direktem Kontakt zu den Kundinnen und Kunden und persönlichem Service auch im Online-Shop entwickelt sich Samen Rohde nach über 182 Jahren weiter.

Beim Pflanzenschutz-Beratungstag fachsimpelt Frank Rohde mit seinen Kundinnen und Kunden, prüft Gartenscheren und -geräte oder kommt beim Bodentest über Pflanzen, Böden und den eigenen Garten ins Gespräch. Auch auf Veranstaltungen wie dem Tag der Erde, dem Tierparkfest Sababurg oder der Pflanzenbörse im Botanischen Garten bringt das Samen Rohde-Team Fachwissen und persönliche Beratung ein. Denn bei Samen Rohde stehen immer auch Austausch, Erfahrung und persönliche Beratung im Mittelpunkt. Über Generationen hinweg ist so ein persönlicher Austausch rund ums Gärtnern entstanden – geprägt von Erfahrung, Beratung und der Freude an guten Produkten.

Tradition weiterdenken

Genau diese persönliche Beratung und Nähe zu den Kundinnen und Kunden rücken jetzt noch stärker in den Mittelpunkt. Nach über 182 Jahren am Königsplatz entwickelt Geschäftsführer Frank Rohde das traditionsreiche Unternehmen zum Onlinehändler weiter. Im Mittelpunkt steht künftig ein Onlineshop mit persönlicher Beratung, direktem Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie schnellem

Versand direkt nach Hause. Beratung ganz nah am Kunden wird telefonisch, per E-Mail oder auch per Video, beispielsweise über WhatsApp erfolgen. So können z.B. Pflanzenprobleme direkt gezeigt und gelöst werden. Mit dem Umzug ins Gewerbegebiet Ihringshausen steht deutlich mehr Raum zur Verfügung. Frank Rohde freut sich darauf, das Sortiment um gute und wertige Produkte erweitern zu können, wofür im Laden am Königsplatz kein Raum war. „Unser Online-Shop wird ein Shop mit Herz, individueller Beratung und dem Spezialwissen eines Familienunternehmens, das seit 1844 mit dem Gärtnern verbunden ist.“

Persönlich erreichbar bleiben

Kundinnen und Kunden können ihre Bestellungen weiterhin persönlich am Lagerstandort in Fuldata Ihringshausen abholen. Gemeinsam mit einem regionalen Lieferservice sind in Kassel und Umgebung zudem Lieferungen noch am selben Tag möglich. Per Paketdienst und Spedition wird ganz Europa beliefert. Auch individuelle Termine im eigenen Garten für eine fachkundige Beratung vor Ort lassen sich weiterhin vereinbaren.

Gleichzeitig bleibt Samen Rohde auf Veranstaltungen, Märkten und Aktionstagen in Kassel und der Region präsent. Für Frank Rohde ist die Weiterentwicklung der konsequente nächste Schritt einer langen Unternehmensgeschichte – persönlich, flexibel, nah an den Menschen und mit klarem Fokus auf Qualität.

Zahlreiche Umzugsrabatte und Angebote

Bis Mitte Juli wird es zahlreiche Umzugsrabatte und Angebote geben. „Nutzen Sie die Chance, unsere Artikel zu Sonderpreisen zu kaufen!“, sagt der Garten- und Pflanzenexperte. Ab Mitte Juli beginnt der Umzug in die Werner-Henschel-Straße 4 in Fuldata-Ihringshausen. Alle Angebote finden Sie unter: www.samen-rohde.de

NEUE ADRESSE: Samen Rohde
Werner-Henschel-Straße 4
34233 Fuldata
Tel. 0561-14122
info@samen-rohde.de
www.samen-rohde.de

Neue Zeiten in der Wohnfabrik

Zum 1. Juni 2026 passt das Team für Wohnkultur und Lebensstil seine Öffnungszeiten an.

Künftig schließt die Wohnfabrik bereits um 18 Uhr statt wie bisher um 19 Uhr. Mit der Anpassung setzt der Wohnausstatter bewusst auf eine moderne, nachhaltige Unternehmenskultur. Ziel ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das engagierte Team, effizientere Abläufe und die langfristige Sicherung der hohen Beratungs- und Servicequalität. Mehr Planbarkeit im Arbeitsalltag sowie ein besseres Verhältnis zwischen Beruf und Freizeit sollen Motivation, Teamzusammenhalt und Mitarbeiterbindung stärken. Trotz dieser Änderung bleibt die Wohnfabrik weiterhin mit persönlicher Beratung und vollem Service für ihre Kundinnen und Kunden da. Termine nach Vereinbarung sind nach wie vor auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Alle Infos unter: www.wohn-fabrik.de

Deine Geschichte als Video

Jedes Projekt hat eine Geschichte – und manche entfalten ihre volle Wirkung erst im bewegten Bild.

Mein Name ist Linda Limmeroth, und ich bin Teil des StadtZeit-Teams. Videoproduktion ist für mich mehr als Technik – es geht darum, Menschen und ihre Ideen ins richtige Licht zu rücken. Gemeinsam mit Kundinnen und Kunden entstehen Videoformate, die genau das leisten: authentisch, individuell und auf den Punkt – ob für Social Media, Youtube oder als Imagefilm. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Geschichte dahinter. Die StadtZeit denkt Print und Digital zusammen und entwickelt cross-mediale Konzepte, die Inhalte auf allen Kanälen zum Leben erwecken. Ob kurzer Clip, Video-Anzeige oder ausführliches Porträt – wir sind offen für verschiedenste Themen, Formate und Stile. Über die Technik hinaus ist vor allem wichtig: wer Sie sind, wofür Ihr Projekt steht und was Sie wirkungsvoll in die Öffentlichkeit tragen möchten. Sie haben ein spannendes Projekt? Dann sprechen Sie uns an.



Kontakt
Linda Limmeroth
Tel. 0561-816 96 282
limmeroth@stadtzeit-kassel.de

WIR ZIEHEN UM! UMZUGSRABATTE BIS 50%

10% AUF ALLES, 20% AUF SAMEN UND CANNABIS

<p>-10%</p> <p>SNEEBOER & Zn</p>	<p>-10%</p>	<p>-10%</p>	<p>-10%</p>
<p>-10%</p> <p>Pflanzenschutz Dünger und Erde</p>	<p>-30%</p> <p>Sterne und Weihnachtsartikel</p>	<p>Alle Angebote unter www.samen-rohde.de</p>	

...alles Gute für den Garten

Immobilienkompetenz in Kassel

■ Erfahren ■ Engagiert ■ Erfolgreich

Für Ihre Immobilie finden wir die richtigen Käufer und Mieter
Sie bestimmen den passenden Zeitpunkt, erzielen den optimalen Preis und leben so, wie Sie es sich wünschen

Bad Wilhelmshöhe	Fulda Brück - Dörnhausen	Wolfsanger	Wahlershausen	Wilhelmshöhe
Bad Wilhelmshöhe	Brasselsberg	Wehlheiden	Harleshausen	Vorderer Westen

Wir verstehen, dass Ihre Immobilie Ihnen viel bedeutet.
Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel ...

Laut Wirtschaftsmagazin CAPITAL gehören wir auch in diesem Jahr wieder zur Spitze der deutschen Wohnungsvermittler



WEST-IMMOBILIEN
Maklerinnen-Kompetenz-Team
Wilhelmshöher Allee 270
34131 Kassel
Telefon 0561-63425
www.west-immobilien-ks.de
info@west-immobilien-ks.de

„Ich wollte selbst entscheiden!“

Mit 79 Jahren ist Erika Stobbe im April 2025 in das Augustinum Kassel gezogen – und könnte zufriedener kaum sein. „Ich fühle mich hier rundum zuhause“, sagt sie heute. Die Entscheidung für diesen Schritt hat sie schon viele Jahre vorher getroffen.



Erika Stobbe lebt im Augustinum Kassel.

Aufmerksam geworden war sie 2019 durch eine Anzeige in der regionalen Zeitung. „Das Augustinum Kassel kannte ich schon, schließlich bin ich in Kassel aufgewachsen“, erzählt sie. Doch ausschlaggebend war ein Gedanke, der sie immer wieder beschäftigte: „Was ist, wenn einmal nicht mehr alles in Ordnung ist? Ich wollte nicht warten, bis andere über mich bestimmen. Ich wollte selbst entscheiden, wie ich im Alter leben möchte.“

So begann sie, sich mit verschiedenen Angeboten auseinanderzusetzen. Überzeugt hat sie das Konzept des Augustinum: im Bedarfsfall auch mit Pflege in der eigenen Wohnung bleiben zu können, die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen sowie die Lage im schönen Bad Wilhelmshöhe – mit bester Anbindung an Stadt und Umgebung durch die Straßenbahn direkt vor der Tür.

Schon damals, mit 73 Jahren, setzte sie sich ein klares Ziel: „Mit 80 möchte ich gut aufgehoben sein und im Augustinum leben.“ Sie begann, sich Stück für Stück zu verkleinern, Dinge zu verschenken und zu verkaufen. „Ich habe überlegt: Was könnte ich wirklich vermissen? Meine Lieblingsstücke sollten natürlich mit.“

Die Verbindung zum Augustinum blieb bestehen – durch Tage der offenen Tür und zahlreiche Kulturveranstaltungen im Haus. Ihre

Wunschwohnung hatte sie klar vor Augen: möglichst weit oben, mit Blick nach Kassel und hinüber zur alten Heimat Fuldaabrück.

„Freiheit und Sicherheit gleichermaßen“

Im März 2025 kam dann der Anruf: Genau diese Wohnung wurde frei. Dank der Einzugsbegleitung, die hilfreiche Tipps und Kontakte zu Dienstleistern vermittelte, verlief die Vorbereitung reibungslos. Ende April war es soweit – der Umzug war innerhalb eines Tages geschafft. Schon zwei Tage später konnte sie beim großen Maifest ihre neuen Nachbarn kennenlernen.

Heute genießt Erika Stobbe die Sicherheit, die das Leben im Augustinum bietet, das gute Essen im Restaurant und das hauseigene Schwimmbad, in dem sie täglich ihre Bahnen zieht. Auch das Theater mit seinem abwechslungsreichen Kulturprogramm ist längst fester Bestandteil ihres Alltags.

Darüber hinaus führt sie weiterhin ein sehr aktives Leben: Gemeinsam mit ihren langjährigen Freundinnen ist sie oft unterwegs – ob bei Ausflügen in die Umgebung, beim Einkaufsbummel oder beim Besuch kultureller Veranstaltungen. „Es ist schön, dass ich die Freiheit habe, so viel zu unternehmen, und gleichzeitig weiß, dass ich hier im Augustinum bestens aufgehoben bin“, sagt sie.

„Ich bin mit mir und meiner Entscheidung zufrieden“, betont Erika Stobbe rückblickend. Ihr Rat an andere lautet deshalb: „Warten Sie nicht zu lange – beschäftigen Sie sich frühzeitig mit der Frage, wie Sie im Alter leben möchten.“

Hausführungen im Augustinum

Unsere Hausführungen finden jeden Mittwoch um 14 Uhr statt. Um Voranmeldung wird gebeten: Tel. 0561 - 93 64 803
Wir freuen uns auf Sie!

Augustinum Kassel | Im Druseltal 12
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
Tel. 0561 - 9364-803 | www.augustinum.de

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen



Frank Rohdes Gartenkolumne

Der Feind im Beet – Schnecken!

Feuchtes Wetter lockt zahlreiche Schnecken aus ihren Verstecken in die Beete hinein. Besonders gerne fressen sie zartes, frisches Grün.

Schnecken sind wichtig für das Ökosystem. Weinbergschnecken fressen am liebsten abgestorbenes Gewebe, sorgen dadurch für den Abbau von organischem Material und bauen zugleich Humus auf. Sie fressen sogar die Eier von Nacktschnecken! Nacktschnecken hingegen ernähren sich von frischem Grün und sind der Schrecken jedes Gärtners. Über Nacht fressen sie ganze Beete mit Jungpflanzen und Sämlingen kahl und richten dadurch großen Schaden an. Zu den schädlichen Schnecken gehören beispielsweise die Wegschnecke (rot oder dunkel) und die Ackerschnecke (schwarz). Eine nützliche Nacktschnecke ist der Tigerschneegel. Er ist zehn bis 20 Zentimeter lang, hat auffällige Streifen und hebt sich dadurch deutlich von anderen Artgenossen ab. Er ernährt sich von Eiern und Jungtieren und hilft so, die Population der schädlichen Schnecken zu reduzieren.

Was hilft gegen Schnecken?

Wirkungsvoll sind mechanische Barrieren aus Kupferband oder ein Schneckenzaun. Einzelne Pflanzen schützt ein Schneckenkragen, für ganze Beete eignet sich der Dünger „Schnecken-Zaun“ aus Neem-Samen. Er stärkt die Pflanze und hält Schnecken fern. Eine Schneckenfalle mit Bier als Lockstoff zieht die Tiere magisch an. Sie sollte jedoch nicht direkt im Beet stehen, sondern in einiger Entfernung, damit die Schnecken gezielt vom Beet weglockt werden. Auch eine einfache Falle aus Salatblättern unter einem feuchten Tuch wirkt zuverlässig – schon am nächsten Tag haben sich darunter viele Tiere versammelt.

Sehr wirkungsvoll ist auch der Einsatz von Schneckenkorn. Wer dazu greift, sollte ein nützlings- und haustierschonendes Mittel auswählen und es genau nach Herstellerangaben verwenden.

Der Fachhandel berät hier gern bei der Wahl des richtigen Mittels! Dort gibt es auch Nützlinge zu kaufen. Fadenwürmer befallen die Schnecken und sind ein natürlicher Gegenspieler. Naturnah gestaltete Gärten, die Igel, Kröten, Fröschen, Spitzmäusen Lebensräume bieten, helfen ebenfalls die Schnecken in Zaum zu halten.

EXKLUSIVES EINRICHTEN

OUTDOOR



INDOOR



WOHN-fabrik

MÖBEL • KUNST • UND MEHR
34117 Kassel • Erzberger Str. 13A • ☎ 7399983 • www.wohn-fabrik.de
Hofeinfahrt • 100m zurückliegend • KOSTENLOSE PARKPLÄTZE
Montag Ruhetag • Dienstag-Freitag 10-18 Uhr • Samstag 10-16 Uhr

Neue Seniorenwohnungen in Kassel-Vellmar ab sofort zu vermieten:

2 ZKB – 70 qm mit Versorgungsleistungen des Deutschen Roten Kreuzes möglich
Telefon: 0661 93950



PFLANZENHOF NORDSHAUSEN
Korbacher Str. 101
34132 Kassel
Tel. 05 61- 40 64 01
Fax. 05 61-40 66 82
eMail: info@pflanzen-hof.de
http://www.pflanzen-hof.de

Ein Unternehmen der **hilzinger** Gruppe
Deutschlands große Fenstermarke
Walter Fenster + Türen
www.walter-fenster.de
Telefon 0561 940990

Gärtnerei Uffelmann
Von der Wurzel bis zur Blüte!
Hohnemannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78 | www.blumen-uffelmann.de

TAG DER ARCHITEKTUR

TAG DER
ARCHITEKTUR
2026GRÜßWORT DES
PRÄSIDENTEN DER AKH

Über die letzten drei Jahrzehnte hat sich der Tag der Architektur zu einem beliebten, anerkannten und erfolgreichen Format der Architekturvermittlung entwickelt. Architektur ist immer auch ein Spiegelbild ihrer Gesellschaft, der damit verbundenen Werte und Haltungen. Am letzten Juniwochenende können sich alle Interessierten wieder „ein Bild“ davon machen und Architektur ganz nah und direkt mit allen Sinnen erleben. Es freut mich daher sehr, dass wieder viele Planer*innen gemeinsam mit ihren Bauherr*innen dem Aufruf so zahlreich gefolgt sind, um ihre Projekte für die Öffentlichkeit zu öffnen und diese in Gesprächen sowie Führungen zu erläutern. Wie in den letzten Jahren bilden Bestandentwicklungen sowie Wohnungs- und Bildungsbauten die Schwerpunkte der zu besichtigenden Projekte am TdA. Den Besucher:innen werden neben neuen hybriden Konstruktionsweisen und Umnutzungskonzepten, u.a. auch neue Modelle des gemeinschaftlichen Wohnens oder Lösungsansätze für zeitgemäße Lernumgebungen vorgestellt. Gute Planung und die Förderung der regionalen Baukultur tragen dazu bei, dass die nachhaltige Transformation der gebauten Umwelt

gelingen kann. Der Berufsstand, angefangen von den Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen bis zu den Stadtplaner*innen bringt sich mit seiner Innovationskraft, Kreativität und Expertise zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen produktiv ein. Die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft der Städte und Regionen geht alle an. Dies tritt am Tag der Architektur wieder deutlich in den Vordergrund und macht ihn so bedeutsam. Allen Beteiligten gebührt ein herzlicher Dank. Ich wünsche viel Freude bei den Besichtigungen, interessante Gespräche, viele Anregungen und bleibende Eindrücke.

Gerhard Greiner
Präsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

AKH / Kirsten Bucher, Fotografier,
Frankfurt am Main

STADT KASSEL

Neubau S-Finanz-Campus Kasseler Sparkasse | 1

Standort: Kölnische Straße 8, 34117 Kassel
Architektur: Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel
Bauherrin: Kasseler Sparkasse, Kassel
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: 14-17 Uhr
• Führungen: 14:30 Uhr, 15:30 Uhr / jeweils max. 30 Personen
• Treffpunkt: Haupteingang

Wäschereiquartier | 2

Standort: Dörnbergstraße 18-20, 34119 Kassel
Architektur: Querkopf Architekten GmbH & Co. KG, Hamburg
Bauherr: Fionn Mögel, Wäschereiquartier GmbH & Co. KG, Hamburg
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: Samstag 11 - 17 Uhr
• Führung: Samstag 11:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr

H54 _ Lernort Wohnen | 3

Standort: Holländische Straße 54, 34127 Kassel
Architektur: Fels Architekten, Baunatal
Bauherrin: BTV Grundbesitz GmbH & Co. KG, Baunatal
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: SA, 27.06.2026
• Führungen: 13 Uhr, 14 Uhr
• Treffpunkt: Haupteingang

Zum Feldlager – Gemeinschaftliches Wohnprojekt | 4

Standort: Fanny-Lewald-Straße 1-4, 34128 Kassel
Architektur: foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies PartG mbB, Kassel
Bauherrin: Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel
• SA, 27.06.2026
• Führungen: 14 Uhr, 16 Uhr
• Treffpunkt: Fanny-Lewald-Str. 3

vierzig:fuß re:use | 5

Standort: Am Versuchsfeld 24/26, 34130 Kassel
Architektur: Robin und Marco Schüler, Dipl.-Ing. Architekten, Kassel
Bauherren: Robin und Marco Schüler, Kassel
• SA, 27.06.2026
• Führungen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Neubau Bürogebäude Magazinhof | 6

Standort: Leuschner Straße 77, 34134 Kassel
Architektur: HHS Planer + Architekten AG und Baufrosche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel
Bauherrin: EHS Immobilien GmbH, Kassel
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: 13.30-16:30 Uhr
• Führungen: 14 Uhr
• Treffpunkt: Haupteingang

LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

Neubau Inklusives Sportzentrum | 7

Standort: Am Tannenkopf 10, 34454 Bad Arolsen
Architektur: Architekturbüro Muntinga Puy Schimmelpfeng GbR, Bad Arolsen
Bauherrin: Stadt Bad Arolsen
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: 14-17 Uhr

Bathildisheim – Umbau des Werkstattgebäudes | 8
zur Karl-Preisung-Schule

Standort: Mengerinhäuser Straße 9, 34454 Bad Arolsen
Architektur: Baufrosche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel
Bauherr: Bathildisheim e.V., Bad Arolsen
• SA, 27.06.2026
• Öffnungszeiten: 13:30-17 Uhr
• Führungen: 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
• Treffpunkt: Parkplatz Mengerinhäuser Straße 9

SCHWALM-EDER-KREIS

Sartorius Stedim Systems GmbH – Erweiterungsneubau | 9

Standort: Robert-Bosch-Straße 5-7, 34302 Guxhagen
Architektur: Bünemann & Collegen GmbH, Hannover
Bauherrin: private Bauherrin
• SO, 28.06.2026
• Führungen: 11:30 Uhr, 13 Uhr, 14:30 Uhr / jeweils max. 25 Personen
• Treffpunkt: Haupteingang

Architektur erfahren –
mit dem Fahrrad

Bei einer Radtour lassen sich aktuelle Bauprojekte in Kassel direkt vor Ort entdecken.

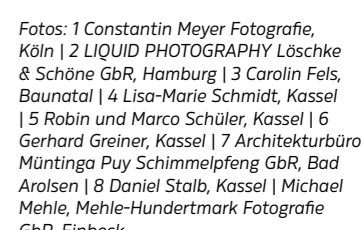


„Meinungen & Muskeln“ ist das Motto, unter dem der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Gruppe Kassel zu einer geführten Architekturtour auf zwei Rädern einlädt. Die rund 18 Kilometer lange Strecke verbindet am Sonntag, 28. Juni, fünf aktuelle Projekte in Kassel – vom Wohnquartier über innovative Re-Use-Konzepte bis hin zum Bürogebäude. Start ist um 10 Uhr am Wäschereiquartier in der Dörnbergstraße 18–20. Weitere Stationen sind das Projekt „Vierzig:Fuss Re:Use“, das Wohnprojekt „Zum Feldlager“, der Lernort Wohnen H54_ sowie der Magazinhof Kassel. Vor Ort geben Architektinnen, Architekten und Projektbeteiligte Einblicke in Planung, Nutzung und städtebauliche Ideen.

Veranstalter sind der BDA Kassel in Kooperation mit dem Kasseler Architekturzentrum KAZimKUBA und dem ADFC Kassel.

Radtour „Meinungen & Muskeln“

Sonntag, 28. Juni 2026,
Start: 10 Uhr
Ort: Wäschereiquartier in der Dörnbergstraße 18–20



Fotos: 1 Constantin Meyer Fotografie, Köln | 2 LIQUID PHOTOGRAPHY Lösche & Schöne GbR, Hamburg | 3 Carolin Fels, Baunatal | 4 Lisa-Marie Schmidt, Kassel | 5 Robin und Marco Schüler, Kassel | 6 Gerhard Greiner, Kassel | 7 Architekturbüro Muntinga Puy Schimmelpfeng GbR, Bad Arolsen | 8 Daniel Stalb, Kassel | Michael Mehle, Mehle-Hundertmark Fotografie GbR, Einbeck

WIKULLIL.

Architekturbedarf

Material, Beratung, Workshops

Holländische Straße 48
34127 Kassel
0561 98952636
wikullil.com

Architektur erleben, Zukunft verstehen

Der S-Finanz-Campus der Kasseler Sparkasse verbindet modernes Arbeiten, Nachhaltigkeit und städtisches Leben miteinander.

Zum Tag der Architektur öffnet der S-Finanz-Campus in Kassel seine Türen und lädt gemeinsam mit den Architekten von Atelier 30 ein, diesen besonderen Ort, der weit mehr als ein Bürogebäude ist, zu entdecken. Besucherinnen und Besucher können sich ein Bild davon machen, wie die Kasseler Sparkasse in ihrer Hauptstelle in der Kölnischen Straße 8 modernes Arbeiten, Nachhaltigkeit und städtisches Leben miteinander verbindet.

Nach rund vier Jahren Bauzeit ist im Herzen Kassels ein neuer Anziehungspunkt entstanden. In der Hauptstelle in der Kölnischen Straße werden heute rund 37.000 Kundinnen und Kunden betreut. Durch die Zusammenlegung der bisherigen Standorte bündelt die Kasseler Sparkasse an dieser Stelle effizient, zukunftsorientiert und nur noch auf der Hälfte der bisherigen Fläche ihre Kompetenzen. Wer den S-Finanz-Campus besucht, erlebt Architektur, die Haltung zeigt: Auf insgesamt 23.400 Quadratmetern wurde ein Gebäude geschaffen, das konsequent nachhaltig gedacht ist. Ausgezeichnet mit dem DGNB-Gold-Standard steht der S-Finanz-Campus exemplarisch für klimagerechtes Bauen. Fernwärme, intelligente Energienutzung und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sind dabei keine technischen Details, sondern Teil eines Gesamtkonzepts, das Verantwortung sichtbar macht.

Lokale Wertschöpfung, Stadtklima und gesellschaftliches Miteinander stärken

Doch der Blick hinter die Fassade lohnt sich besonders: Der S-Finanz-Campus wurde nicht nur für Kundinnen und Kunden, sondern auch für die Menschen entwickelt, die hier arbeiten. Offene Arbeitswelten, Rückzugsorte, moderne Akustiklösungen und großzügige Kommunikationsflächen schaffen eine Atmosphäre, die Austausch fördert und konzentriertes Arbeiten gleichermaßen ermöglicht. Architektur wird hier zum Werkzeug für Zusammenarbeit.

Auch regional setzt das Projekt ein starkes Zeichen: Über 80 Prozent der Aufträge wurden an Unternehmen aus der Region vergeben. Das ist ein klares Bekenntnis zur heimischen Wirtschaft und zur Stärkung lokaler Wertschöpfung, was für die Kasseler Sparkasse während der gesamten Planungs- und Bauzeit im Mittelpunkt stand.

Der Tag der Architektur bietet die seltene Gelegenheit, Gebäude wie dieses aus nächster Nähe zu erleben. Interessierte können Räume betreten, Konzepte verstehen und Architektur nicht nur sehen, sondern auch erleben.

Der S-Finanz-Campus zeigt dabei eindrucksvoll, wie ein Neubau funktional überzeugt und gleichzeitig auch einen Beitrag für Stadtklima, Arbeitskultur und gesellschaftliches Miteinander leisten kann.

Standort: Kölnische Straße 8, 34117 Kassel
Architektur: Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel
Bauherrin: Kasseler Sparkasse
Fotos: Guido Erbring
Öffnungszeiten: Sa, 27.06.2026, 14-17 Uhr
Führungen: 14:30 Uhr, 15:30 Uhr /
jeweils max. 30 Personen
Treffpunkt: Haupteingang



**S FINANZ
CAMPUS**



Bier aus der Kapelle

Aus einem lange leerstehenden Sakralbau entstand eine Brauereigaststätte mit behutsam ergänztem Neubau.

Die Disibodenberger-Kapelle in Bad Sobernheim gilt als bedeutendes Kulturdenkmal des 14. Jahrhunderts. Nach ihrer vergleichsweise kurzen Nutzung als Sakralbau diente sie lange Zeit als Lager, zuletzt stand das Gebäude leer.

Die respektvolle Umnutzung macht den ursprünglichen Sakralraum wieder erlebbar: Spätere Ergänzungen wurden entfernt und die Kapelle behutsam denkmalgerecht saniert. Über eine verglaste Verbindung ergänzt ein Erweiterungsbau die Kapelle um Sanitär-, Lager- und Technikräume. Zwei Braukessel produzieren die Craftbiere, Gär- und Lagerräume liegen im Gewölbekeller. Die neue Nutzung macht die historische Kapelle heute wieder öffentlich zugänglich und als besonderen Ort erlebbar. Auch kulinarisch.

Standort: Kapellenstraße 5, 55566 Bad Sobernheim
Bauherr: B.B.S. Brauhaus Bad Sobernheim Projekt UG & Co. KG
Fotos: Sebastian Görner, Kirn
Öffnungszeiten: Sa 10.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
So 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: Sa und So jeweils 10.00, 14.30 und 15.30 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang



Von der Werkstatt zum Lernort

Die Erweiterung der Karl-Preisung-Schule zeigt, welches Potenzial in der Umnutzung bestehender Gebäude liegt.

Eine Schule in einer ehemaligen Werkstatt - geht das überhaupt? Eine Machbarkeitsstudie sollte diese Frage klären und nahm das Gebäude von 2002 genau unter die Lupe: seine ungewöhnlichen Details, seine Qualitäten und sein Potenzial. Denn eine Schule verzeiht wenig - sie stellt eigene Anforderungen an Akustik, Brandschutz und Raumklima. Unter dem Leitsatz „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ wurde das ursprünglich von den Architekten Muntinga und Puy geplante Gebäude behutsam weitergebaut.

Die prägende Tragkonstruktion blieb weitgehend sichtbar erhalten, charakteristische Bauteile wurden sorgfältig ausgebaut und später wieder integriert. Ein umfassendes und umweltschonendes energetisches Konzept sorgt heute für ein angenehmes Raumklima, ein neuer Bodenbelag mit schlanker Trittschall-Unterkonstruktion für einen guten Schallschutz, Akustikdecken und Wandabsorber für eine gute Raumakustik. Zusätzliche Türen verbinden die Klassenräume direkt mit den Außenbereichen, die durch kleine Eingriffe neue Aufenthaltsqualitäten schaffen. Aus dem ehemaligen Werkstattgebäude ist eine nachhaltige Schule geworden - ökologisch, ökonomisch und sozial.

Standort: Mengeringhäuser Str. 9, 34454 Bad Arolsen
Bauherr: Bathildisheim e.V., Bathildisstraße 7, 34454 Bad Arolsen
Fotos: fotografische Werkstatt, Katharina Jaeger
Öffnungszeiten: Sa 13.30 bis 17.00 Uhr
Führungen: Sa 14.00, 15.00 und 16:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Mengeringhäuser Straße 9



Baufrösche
Architekten und Stadtplaner GmbH
Lange Straße 90 | 34131 Kassel
www.baufroesche.de



Arbeiten am Quartiersplatz

Der neue Büroturm in Holzhybridbauweise verbindet flexible Arbeitsräume mit neuen Aufenthaltsqualitäten im Quartier.

Als siebengeschossiger Holzhybridbau markiert der Büroturm den städtebaulichen Abschluss des Magazin Hofes. Die Gastronomie im Erdgeschoss belebt zugleich den Quartiersplatz zwischen den Bestandsbauten und macht das Gebäude zu einem Treffpunkt und Begegnungsort im neuen Quartier.

Die klar strukturierte, schwarze Holzfassade mit ihren regelmäßigen Fensteröffnungen verleiht dem Baukörper ein ruhiges und zugleich markantes Erscheinungsbild. Ein tragender Stahlbetonkern und Stahlbetondecken bilden die konstruktive Basis des Gebäudes, während die Außenwände als vorgefertigte Holzrahmenelemente ausgeführt sind. Die Etagen bleiben stützenfrei, so dass eine sehr flexible Grundrisseinteilung für vielfältige Bürotypologien oder beispielsweise auch eine Wohnnutzung möglich ist.

Der Planungsprozess wurde entsprechend den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) durchgeführt. Die Zertifizierung nach DGNB und dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) ist beantragt.

Standort: Leuschnerstraße 77, 34134 Kassel
 Bauherr: EHS Immobilien GmbH
 Fotos: Außenaufnahme HHS, Innenaufnahme www.philipzintarra.com
 Öffnungszeiten: Sa und So 13.30 bis 16.30 Uhr
 Führungen: Sa und So 14 Uhr
 Treffpunkt: Haupteingang

Baufroesche | Architekten und Stadtplaner GmbH
 Lange Straße 90 | 34131 Kassel
 www.baufroesche.de

HHS **HHS Planer + Architekten AG**
 Habichtswalder Straße 19 | 34119 Kassel
 www.hhs.ag

Gemeinschaft neu gedacht

Vier Holzhäuser und offen gestaltete Freiräume prägen im Kasseler Feldlager ein Wohnprojekt mit vielfältigen Wohnformen.

Gemeinschaftlich nutzbare Räume und Freiflächen verbinden die vier Gebäude zu einem Ensemble, das unterschiedliche Wohnformen unter einem Dach vereint. Über klassische Wohnungen hinaus entstanden auch sogenannte Clusterwohnungen, die individuelles Wohnen mit gemeinschaftlich genutzten Räumen kombinieren. Obwohl der Bebauungsplan ursprünglich eine stärkere Trennung der Grundstücke vorsah, verbindet das Projekt die Häuser über gemeinschaftlich nutzbare Freiräume und einen offenen Innenbereich. Terrassen, Hochbeete und Aufenthaltsflächen fördern Austausch und Nachbarschaft. Außenliegende Treppenhäuser dienen dabei der Erschließung und gleichzeitig als kommunikative Orte mit Blick in den Hof. Die konsequente Holzbauweise, natürliche Materialien und der Einsatz erneuerbarer Energien verbinden ökologische Aspekte mit einem ressourcenschonenden Wohnkonzept. Das Projekt zeigt, wie Architektur gemeinschaftliches Wohnen fördern und gleichzeitig vielfältige, flexible Wohnformen ermöglichen kann.

Standort: Fanny-Lewald-Straße 1-4, 34128 Kassel
 Bauherrin: Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel
 Fotos: Constantin Meyer
 Öffnungszeiten: Samstag, jeweils 14 und 16 Uhr
 Treffpunkt: Fanny-Lewald-Straße 3



foundation 5+ architekten BDA
 Foitzik Krebs Spies Partnerschaft mbB
 Am Alten Sudhaus 6 | 34119 Kassel
 www.foundation-kassel.de

Sprengwerk GmbH & Co. KG
 Am Alten Sudhaus 6 | 34119 Kassel
 www.sprengwerk.com

f5+
 foundation 5+ architekten bda

SPRENGWERK

Vergangenheit und Gegenwart im Kulturdenkmal

Das Wäscherei-Quartier Kassel verbindet zukunftsweisende Architektur mit historischem Bestand.

Das Projekt im Herzen des Vorderen Westens zeigt, wie durch behutsame Revitalisierung, sensible Verdichtung und hohe gestalterische Qualität ein zukunftsfähiges und identitätsstiftendes Stück Stadt entstehen kann.

30 Wohneinheiten mit einer Größe zwischen 35 und 320 Quadratmetern sind auf dem historischen Areal entstanden. Der Neubau an der Dörnbergstraße bildet den Eingang zum „Wäscherei-Quartier“. Die Fassade aus Cortenstahl und der Innenbereich aus Sichtbeton lehnen sich konzeptionell an die historische Industriearchitektur an. Die Aufstockung des alten Fabrikgebäudes integriert historische Elemente wie sichtbare Stahlträger und vertikale Fensterbänder oder einen historischen Schornstein im Wohnbereich. Eine Dachterrasse im Innenhof bietet Blick auf grüne Dachbepflanzung und lädt zur Entspannung ein. Das Wäscherei-Quartier verbindet behutsam Vergangenheit und Gegenwart und schafft inmitten des Vorderen Westens einen einzigartigen Wohn- und Lebensraum.

Standort: Dörnbergstraße 18, 34119 Kassel
 Bauherr: Waescherei-Quartier GmbH & Co. KG
 Fotos: LIQUID PHOTOGRAPHY
 Öffnungszeiten: Samstag 11:00 - 17:00 Uhr
 Führung: Samstag 11:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr
 Treffpunkt: Innenhof, keine Parkmöglichkeit vorhanden



Querkopf Architekten
 Mühlenkamp 63b
 22303 Hamburg
 www.querkopf-architekten.de

QUERKOPF ARCHITEKTEN



WIKULLiL – Material und Gestaltungspraxis

Architektur-, Zeichen- und Modellbaubedarf mit Fokus auf hochwertigen Materialien und persönlicher Beratung.



WIKULLiL ist ein Fachgeschäft für Architektur- und Zeichenbedarf in Kassel. Seit über zehn Jahren verbindet das Geschäft hochwertige Materialien mit einer gestalterischen Praxis, die aus dem Material heraus denkt.

Inhaberin Gita Wikullil arbeitet als Produktdesignerin seit vielen Jahren mit Papier, Falttechniken und Materialstudien. In ihrem Studio in Kassel entwickelt sie gestalterische Projekte und veröffentlicht unter anderem die Kolumne „Studio Alltag – Material.Idee.Design“ im StadtZeit Kassel Magazin. Diese Erfahrung prägt die Auswahl im Sortiment als auch die Beratung im Laden. Im Architektur- und Modellbaubereich ist es entscheidend, Materialien nicht einfach zu kennen, sondern zu verstehen: Wie verhalten sie sich? Wofür eignen sie sich? Welche Qualität ist für welchen Zweck sinnvoll? Viele Kund:innen probieren Materialien und Werkzeuge direkt vor Ort aus und finden so passende Lösungen für ihre Projekte.

Material verstehen und gestalten

Über den Verkauf hinaus bietet WIKULLiL Workshops an, die grundlegende Materialkenntnisse vermitteln. Im Fokus stehen dabei nicht fertige Ergebnisse, sondern der Umgang mit dem Werkstoff selbst. Die Formate sind bewusst klein gehalten und richten sich an alle, die Gestaltung über Material verstehen und eigene Ansätze entwickeln möchten. WIKULLiL versteht sich als Ort, an dem Wissen über Material weitergegeben wird – im Gespräch, in der Beratung und in der praktischen Arbeit.

www.wikullil.com | Holländische Str. 48 | 34127 Kassel



Im urbanen Waldgarten lädt das Gartenrundell zum gemeinsamen Austausch ein.



Von Insektenwiesen über die Trittsteinwege bis zu den Kita-Beeten: Der Waldgarten verbindet Naturraum und gemeinschaftliche Nutzung.

Vielfalt im Grünen

Am Helleböhnweg in Kassel entstand ein urbaner Waldgarten, den Bürger:innen gemeinsam als öffentlichen Freiraum gestalten und weiterentwickeln.

Trittsteine führen durch die Fläche, vorbei an Rankgerüsten und schmalen Wegen, die sich zwischen jungen Bäumen und Sträuchern verzweigen. Überall auf der Fläche zeigt sich, wie sich der Garten fortlaufend verändert: Kräuter und Gemüse breiten sich aus, Beerensträucher tragen Früchte, und überall zeigen sich Spuren menschlicher Pflege.

Der urbane Waldgarten am Helleböhnweg versteht sich als neues Modell städtischer Freiraumgestaltung, das ökologische Funktionen mit gemeinschaftlicher Nutzung verbindet. Der Waldgarten orientiert sich am Aufbau eines natürlichen Waldes, in dem verschiedene Vegetationsschichten zusammenwirken – von Obstbäumen über Sträucher bis zu Gemüse- und Kräuterflächen. So entsteht eine vielfältige Mischung aus Nutzpflanzen und Lebensräumen für Insekten, Vögel und Kleintiere. Diese mehrschichtige Struktur soll vielfältige, essbare

Erträge ermöglichen, die biologische Vielfalt stärken und das Stadtklima verbessern. Anders als klassische Parks ist die Fläche zugleich produktive Grünfläche.

Wo Gemeinschaft Wurzeln schlägt

Der in der Nähe des Technologieparks Marbachshöhe gelegene Waldgarten entstand im Rahmen eines bundesweiten Forschungsvorhabens zu urbanen Waldgärten, das neue Formen multifunktionaler Stadtgrünflächen untersucht und wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert. In Kassel realisierte das Projekt bereits zuvor einen ersten urbanen Waldgarten am Wahlbach zwischen dem ehemaligen AEG-Werk und den angrenzenden Kleingärten, bevor der Standort am Helleböhnweg folgte. Von Beginn an öffnete es

den Planungsprozess für die Stadtgesellschaft: Bürger:innen beteiligten sich in Werkstätten, Gesprächen und einer Online-Befragung und brachten Vorschläge zur Nutzung, Gestaltung und Organisation ein. So entstand kein abgeschlossenes Konzept, sondern ein Entwurf, der sich im Austausch mit der Nachbarschaft und anderen Mitmachenden weiterentwickelt und bewusst offen für Anpassungen bleibt. „Von Anfang an war die Idee, die Menschen intensiv einzubeziehen, die Verantwortung übernehmen, selbst gestalten und den Ort aktiv mitprägen“, erklärt Robert Bischer, der als Landschaftsarchitekt maßgeblich an der Planung des urbanen Waldgartens am Helleböhnweg beteiligt war. Die Organisation erfolgt derzeit gemeinsam mit dem Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel, das die offene Gartengruppe und das sogenannte Feierabendgärtner koordiniert. Künftig soll diese vollständig von

*Der urbane Waldgarten am Helleböhnweg:
Standort: Helleböhnweg, 34134 Kassel
Architektur: Planungsgemeinschaft Landschaft + Freiraum Bischer + Pelka GbR, Kassel
Bauherren: Magistrat der Stadt Kassel, Umwelt- und Gartenamt*

den Freiwilligen übernommen werden. Über eine Signal-Gruppe stimmen sich die Beteiligten zu Pflege- und Pflanzaktionen ab. Auch Schulen und Kitas sind eingebunden; einzelne Gruppen verfügen über eigene Beete und nutzen den Ort regelmäßig als Lern- und Erfahrungsraum. Für gemeinschaftliche Arbeiten steht zudem ein Werkzeugcontainer bereit.

Ein lebendiger Raum

„Die Gestaltung des Waldgartens am Helleböhnweg wurde von Beginn an ergebnisoffen geplant“, so Robert Bischer. Zwar gibt es eine grundlegende Struktur der Fläche, viele Bereiche bleiben jedoch bewusst flexibel – neue Pflanzen, Ideen und Nutzungen lassen sich im Verlauf jederzeit ergänzen.

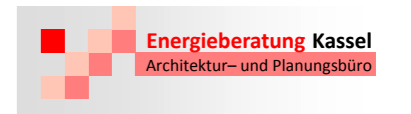
Als öffentlich zugängliche Fläche bringt dieses Konzept auch Herausforderungen

mit sich. Der Raum bleibt jederzeit für alle nutzbar, gleichzeitig ist er auf Mitwirkung und Verantwortung der Beteiligten angewiesen. Bereits in der Praxis zeigten sich Spannungsfelder: So kam es in der Vergangenheit zu Fremdernten in gemeinschaftlich bewirtschafteten Beeten sowie zu Diebstahl von Werkzeug aus dem Container. Stadt und Projektteam reagierten flexibel auf die Vorkommnisse – etwa mit organisatorischen Anpassungen oder Hinweisschildern, um die gemeinsame Nutzung weiterhin zu ermöglichen. Der urbane Waldgarten ist kein abgeschlossenes Vorhaben, sondern ein fortlaufender Prozess, der sich mit den Menschen, die ihn nutzen, weiterentwickelt – offen für Veränderungen, neue Formen der Nutzung und unvorhersehbare Entwicklungen.

Text: Lisa Marie Fink

Dankeschön!

Die an dieser Stelle präsentierten Architektur- und Planungsbüros oder Bauunternehmen aus Kassel und Region fördern die Stadt-Zeit-Berichterstattung zu Themen rund um Architektur, Städtebau und Baukultur.



janus architekten



Kommunale Klimaschutzpolitik bei Gegenwind

Wer davon ausgeht, dass die Zukunft gestaltbar ist, übernimmt Verantwortung für Gegenwart und Folgen des eigenen Handelns. Politisch stehen wir allerdings vor gegensätzlichen Tendenzen. Wir sollten die Wirklichkeit sehen – und handeln.

Die Befunde sind eindeutig: Die Erwärmung der Erde wird überwiegend durch menschengemachte Treibhausgas-Emissionen aus fossilen Energien, Methan und Landnutzungsänderungen verursacht. Physikalisch entsteht ein Energieungleichgewicht, ökologisch verschieben sich Klimazonen, ökonomisch wachsen Schäden und Anpassungskosten.

Gibt es überhaupt Hoffnung auf Veränderung? Aus meiner Sicht: Ja. Denn wer davon ausgeht, dass die Zukunft gestaltbar ist, übernimmt Verantwortung für Gegenwart und Folgen des eigenen Handelns. Klimaschutz ist deshalb auch eine kulturelle Aufgabe.

Die Folgen des Wandels sind konkret spürbar: Hitze belastet Städte, Starkregen zerstört Infrastruktur, Trockenheit gefährdet Ernten, Ökosysteme geraten aus dem Gleichgewicht. Besonders betroffen sind Menschen mit geringem Einkommen, ältere Menschen und strukturschwache Regionen. Der Klimawandel verschärft bestehende Ungleichheiten und stellt eine Gerechtigkeitsfrage.

Verantwortliches Handeln solidarisch organisieren

Diese Frage dürfen wir nicht ausklammern. Menschen akzeptieren Klimaschutz nur, wenn Lasten fair verteilt werden und soziale Ausgleichsmechanismen greifen. Verantwortliches Handeln muss solidarisch organisiert sein – national wie international.

Zwischen Erkenntnis und Verhalten erleben wir eine Spannung. Viele erkennen die Problematik an, doch konkrete Veränderungen fallen schwer. Gewohnheiten, Bequemlichkeit, Unsicherheit und wirtschaftliche Sorgen bremsen. Verbote oder moralische Appelle genügen nicht; Verhalten wandelt sich nachhaltiger, wenn Alternativen attraktiv sind und Rahmenbedingungen Veränderung ermöglichen. Ich plädiere für zwei pragmatische Schritte: Erstens sofort umsetzbare persönliche Maßnahmen – das Verbrenner-Auto seltener nutzen, beim Einkauf bewusster wählen, Energiesparen im Haushalt. Zweitens in der Lokalpolitik Bedingungen schaffen, die diese Schritte erleichtern: Nahverkehr, Recycling- und Pfandsysteme, kommunale Förderprogramme für PV-Anlagen. Das muss auf der Agenda der künftigen Koalition im Kasseler Stadtparlament stehen! Veränderung lässt sich in kleinen Schritten denken. Positive Formulierungen wirken dabei stärker als Schuldzuweisungen: „Das gewinnen wir an Lebensqualität“ motiviert mehr als „Darauf müssen Sie verzichten“.

Globale Ziele, lokale Umsetzung

Politisch stehen wir allerdings vor gegensätzlichen Tendenzen: Klimaschutz ist langfristig angelegt, demokratische Prozesse sind oft kurzfristig orientiert und an Wahlperioden gebunden. Darum brauchen wir langfristige Ziele, institutionelle Absicherung und mehr Beteiligung. Dialogische Formate wie Klimaräte (so auch in Kassel) können helfen, Akzeptanz zu schaffen. Denn wir benötigen ein Bündel an Instrumenten: klare Leitplanken im Bund, Land und in den Kommunen, wirtschaftliche Anreize, Investitionen in Infrastruktur

und Innovation sowie Anpassung an unvermeidliche Folgen. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Regulierung, Förderung und Bewusstseinswandel.

Was können wir konkret vor Ort tun? Gerade hier beginnt Verantwortung. Globale Ziele entfalten ihre Wirkung erst durch lokale Umsetzung. Unsere Städte und Gemeinden sind die Orte, in denen gebaut, geplant, investiert und entschieden wird. Hier entscheidet sich, ob die Energiewende gelingt, ob der Verkehr nachhaltiger wird und ob Gebäude effizienter geheizt werden.

Kommunen können öffentliche Gebäude energetisch sanieren, erneuerbare Energien ausbauen, Wärmeplanung betreiben und Genehmigungsverfahren beschleunigen. Städte können Mobilität neu denken: mit attraktivem Nahverkehr, sicheren Radwegen und einer durchdachten Verkehrsführung. Dann werden Veränderungen nicht als Einschränkung erlebt, sondern als Verbesserung der Lebensqualität.

Praktische Klimapolitik stiftet direkt Nutzen

Auch die Klimaanpassung ist lokal: Grünflächen gegen Hitzeinseln, Entsiegelung gegen Überflutung, Schutzmaßnahmen gegen Extremwetter. Solche Schritte schützen Menschen konkret und zeigen, dass Klimapolitik unmittelbar Nutzen stiftet. Gleichzeitig stärkt eine lokale Beteiligung die demokratische Kultur: Bürgerforen und Beteiligungsprozesse schaffen Vertrauen.

Darüber hinaus öffnet der Wandel wirtschaftliche Chancen: Unternehmen, Industrie und Handwerk profitieren von nachhaltigen Investitionen. Klimaschutz ist also nicht nur Einschränkung, sondern auch Modernisierung und Zukunftssicherung. Unsere Region bietet dafür beste Voraussetzungen!

Mein Fazit lautet: Der Klimawandel ist eine Realität. Klimaschutz ist darum eine drängende Aufgabe. Verantwortliches Handeln bedeutet, das Augenmerk darauf zu richten, wo wir Einfluss haben. Veränderungsbereitschaft wächst durch machbare Schritte und passende Rahmenbedingungen. Globaler Wandel entsteht aus der Summe lokaler Entscheidungen. Kurzum: Verantwortung beginnt nicht anderswo. Sie beginnt bei uns!

Text: Prof. Dr. Martin Hein

Prof. Dr. Martin Hein war von 2000 bis 2019 Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Nach seiner Habilitation wurde er 2005 zum Honorarprofessor der Universität Kassel ernannt. Er ist aktuell Moderator des Kasseler Klimaschutzrates.



Schauderna/mediatv

WEGWERFEN ODER WEITERDENKEN?

Gegen Lebensmittelverschwendung und für mehr Wertschätzung

Das kannst du nicht mehr essen, das ist doch abgelaufen!“, diesen Satz hört man oftmals, wenn es um vermeintlich schlechtgewordene Lebensmittel geht. Auf interessiertes Nachfragen ob das Produkt wirklich schlecht sei, da es sich doch um ein Mindesthaltbarkeitsdatum und kein Wegwerfdatum handle, fehlt meist die Antwort. Der Joghurt wandert in den Müll – und die Frage ob schlecht oder nicht bleibt unbeantwortet.

Das Missverständnis mit dem MHD

Das Mindesthaltbarkeitsdatum, kurz MHD, gehört zu den größten Missverständnissen im Supermarkt. Im Vergleich zum Verbrauchsdatum bei leicht verderblichen Produkten wie Fleisch, das man tatsächlich ernst nehmen muss, gilt beim MHD anderer Produkte: sehen, riechen, schmecken. Ein Joghurt, der ein paar Tage „drüber“ ist, wird nicht plötzlich zur Gefahr. Trotzdem landen in deutschen Haushalten jährlich etwa sechs Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel im Müll, was pro Kopf etwa 75 kg entspricht – oft aus Unsicherheit oder Gewohnheit. Dabei wäre der erste Schritt zur Vermeidung von Verschwendung denkbar einfach: weniger Angst, mehr gesunder Menschenverstand.

Mehr Ideen für weniger Reste

Weitere Möglichkeiten, um Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken, sind eine gute Planung und Wissen zu Lebensmitteln: Ein Blick in den Kühlschrank und ein Einkaufszettel vor dem nächsten Gang zum Supermarkt hilft, nur das zu kaufen, was man wirklich braucht. Richtige Lagerung verlängert die Haltbarkeit insbesondere bei Obst und Gemüse – Äpfel mögen es kühl, Tomaten eher nicht. Reste lassen sich kreativ verwerten: Aus altem Brot werden Croûtons, aus Gemüseabschnitten eine Brühe. Und wer Portionen bewusst plant oder Mahlzeiten vorkocht, reduziert automatisch das

NACHHALTIG im Gespräch

Die Keller & Gruber-Nachdenk-Kolumne

Risiko, dass etwas verdirbt. Am Ende ist es vielleicht wie so oft: Die Lösung ist nicht kompliziert, sondern erfordert ein Umdenken in Form von ein bisschen mehr Aufmerksamkeit und die Bereitschaft, alte Gewohnheiten zu hinterfragen.

Retten und teilen statt wegwerfen

Wer sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung tiefer auseinandersetzt, stößt zudem auf Initiativen wie Foodsharing oder Apps wie „Too Good To Go“. Beim Foodsharing sammeln Ehrenamtliche überschüssige Lebensmittel von Supermärkten, Bäckereien oder privaten Haushalten und verteilen sie weiter. In sogenannten Fairteilern – öffentlich zugänglichen Regalen oder Kühlschränken – kann man gerettete Lebensmittel mitnehmen. Was hier zählt, ist nicht Perfektion, sondern Pragmatismus: Eine braune Banane ist kein Makel, sondern eine Einladung zum Bananenbrot. Die App „Too Good To Go“ wiederum verbindet Betriebe mit Kund:innen, die übrig gebliebene Speisen zu einem reduzierten Preis abholen. Ob Bäckertüte am Abend oder Restaurantportion kurz vor Ladenschluss – was übrig bleibt, bekommt eine zweite Chance. Das Modell, das zeigt: Weniger Verschwendung muss kein Verzicht sein, sondern kann sogar überraschen.

Foodsharing und Fairteiler →

Hier gibt's weitere Infos zum Thema.



← Too good to go

Lade die App herunter und werde Teil der Community.

Das gute Gefühl: Energie vom eigenen Dach

Minimieren Sie Ihre Energiekosten

Hand in Hand mit uns als Fachbetrieb für Ihre PV-Anlage. Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein. Sprechen Sie mit uns!

www.oekotronik.de

www.oekotronik.de

ÖkoTronik

ÖkoTronik GmbH & Co. KG
Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de

Wenn Nützlinge zu Störenfrieden werden

Wenn Insekten von Nützlingen zu Lästlingen oder Schädlingen werden, braucht es keine chemische Keule, sondern Geduld und bewährte Hausmittel.

Für unsere Umwelt sind Insekten unverzichtbar, aber sie können in Innenräumen oft zum Problem werden. Viele handelsübliche Insektizide wirken zuverlässig, können aber auch Risiken für die Gesundheit mit sich bringen. Oft reichen einfache Hausmittel oder biologische Methoden aus, um einen Befall sicher zu bekämpfen. Seit mehreren Jahrzehnten nimmt die Biomasse von Insekten deutlich ab. Doch Insekten sind wichtig für unsere Ökosysteme. Als Bestäuber vieler Nutzpflanzen sichern sie unsere Nahrungsproduktion und dienen unzähligen Tieren, insbesondere Vögeln zur Brutzeit, als Nahrungsquelle. Viele Menschen reagieren darauf und gestalten ihre Gärten naturnah. Auch auf Balkonen entstehen kleine Insektenoasen. Die Wertschätzung endet jedoch abrupt an der Haustür. Nisten sich Ameisen in der Bausubstanz ein oder befallen Motten Kleidung und Lebensmittel, gelten sie zu Recht als Lästlinge, die erhebliche Schäden anrichten können. Der Griff zur chemischen Keule ist dann oft die erste Reaktion.

Chemische Mittel und ihre Risiken

Im Handel gibt es viele Insektizide, die gezielt Insekten abtöten. Dabei handelt es sich oft um langlebige Pyrethroide wie Perme-

Mit der
Baubiologie
auf Du und Du

Kerstin Volkenant und Peter Wolff geben in einer StadtZeit-Serie sinnvolle Tipps für ein gesundes Lebensumfeld.

trin. Doch was Insekten vernichtet, gefährdet auch unsere Gesundheit. Die Wirkstoffe bauen sich in Innenräumen kaum ab und reichern sich im Hausstaub an. Ihre Entfernung erfordert hartnäckiges Reinigen durch Saugen und feuchtes Wischen, lediglich Lüften genügt nicht. Dabei existieren unbedenkliche Alternativen. Bewährte Hausmittel wie Backpulver gegen Ameisenstraßen oder Essigwasser zur Reinigung bei Mottenbefall sind oft ausreichend. Eine besonders elegante und biologische Methode sind Schlupfwespen. Diese winzigen Nützlinge sind die natürlichen Feinde der Motten. Auf Kärtchen geliefert und im Schrank platziert, legen sie ihre Eier in die Mottengelege und unterbrechen so deren Entwicklungszyklus. Für den Menschen sind sie vollkommen harmlos und verschwinden von selbst, sobald ihre Aufgabe erfüllt ist. Chemische Insektizide sollten daher die absolute Ausnahme bleiben. Bei einem massiven Befall ist der zertifizierte Schädlingsbekämpfer der richtige Ansprechpartner. Der bewusste Umgang mit Insekten bedeutet also, sie draußen zu fördern und drinnen mit Bedacht und möglichst schonenden Methoden zu kontrollieren – zum Schutz der eigenen Gesundheit.



Machen wir uns gemeinsam unabhängiger von unambitionierter Energiepolitik!

Unterstützen Sie den Umbau auf regionale und erneuerbare Energie
- mit einer Beteiligung an regionalen Windkraftwerken
- durch eine PV-Anlage auf dem eigenen oder gemeinschaftlichen Dach.

Ihre Bürger-Energie-Genossenschaft begleitet Sie dabei:

Nutzung regionaler erneuerbarer Energie für Strom und Wärme
Beratung - Beschaffung - Vermietung - Betrieb

Lassen Sie sich von uns unverbindlich und kostenlos beraten!

Bürger Energie
Kassel & Söhre eG



Tel.: 0561 450 35 76
info@be-kassel.de
www.be-kassel.de

Advertorial

Innovativ tagen

Im Science Park Kassel Ideen entwickeln - kulinarisch perfekt begleitet von der Dépa Forschungskantine.



10-jähriges Science Park-Jubiläum in der Forschungskantine.

Die Dépa Forschungskantine im Science Park Kassel ist weit mehr als eine klassische Kantine. Auf dem Nordcampus verbindet sie nachhaltige und regionale Alltagsernährung mit einer experimentierfreudigen Küche. Unter der Leitung von Susanne Wegerich versteht sich die Kantine als Labor für kulinarische Forschung und nachhaltige Ernährung. Werktags von 8 bis 15 Uhr bietet sie Lunch, Kaffee, Snacks und Kuchen und ist Treffpunkt für die Community des Science Parks, Studierende, Startups, Forschende und Gäste aus der Nordstadt. Auf der Karte stehen wechselnde Mittagsgesichte, Bowls, Suppen oder Quiches – oft mit internationalen Einflüssen und veganen Optionen.

Von der Kantine in die Konferenzräume

Eine besondere Rolle spielt die Forschungskantine auch bei Veranstaltungen in den Räumen des Science Parks: Für Tagungen, Workshops und Events im Haus übernimmt sie gerne die gastronomische Begleitung und sorgt so für die passende kulinarische Atmosphäre. Neben dem Tagesbetrieb setzt die Forschungskantine auf Pop-ups und Themenevents – wie etwa dem beliebten Format „Ramen & Bier. So entsteht im Science Park Kassel ein Ort der Begegnung, an dem Innovationen nicht nur gedacht, sondern auch auf den Tisch gebracht werden.

Der Science Park Kassel

Raum-Geber für Veranstaltungen und Büros: Wir bieten für jeden Bedarf den passenden Raum!

Science Park Kassel GmbH
Universitäts Platz 12 | 34127 Kassel
Tel. 0561 95379-600
info@sciencepark-kassel.de | www.sciencepark-kassel.de



Advertorial

Gärtnern für die Artenvielfalt

Auf der Pflanzenbörse im Botanischen Garten wurde zum dritten Mal der Kasseler Preis für GartenVielfalt verliehen.



Die Preisträger des Gartenpreises 2026 zusammen mit der Preisjury.

Die Stadt zeichnet Gärten aus, die Nahrung, Schutz und Lebensraum für Insekten, Vögel und viele weitere Arten bieten. Die Ausgezeichneten erhielten ein Holzschild für Ihren Garten, eine Urkunde und ein Preisgeld von insgesamt 1.000 €. Alle Gärten, die am Wettbewerb teilnahmen, erhielten Pflanzen und wurden im Botanischen Garten ausgestellt.

Artenvielfalt auf 7 qm

In der Kategorie „Balkone“ wurde der lebendige, blütenreiche und liebevoll gestaltete Balkon von Nadine Suchy ausgezeichnet. Der Balkon überzeugte mit kreativen Ideen, wie auch auf kleinster Fläche Artenvielfalt geschaffen werden kann - nach dem Motto „wild aber durchdacht“.

Gemüseanbau trifft Biodiversität

In der Kategorie „Kleingarten“ wurden zwei strukturreiche Kleingartenparzellen ausgezeichnet. Der Garten der Familie Lutze im KGV Schöne Aussicht überzeugt mit einer Blütenpracht und viel Liebe zum Detail. Der Garten der Familie Spill im KGV Möncheberg wird als lebendiger Gemeinschaftsgarten von Kindern und Erwachsenen gemeinsam gepflegt – hier werden Artenvielfalt, Ertrag und Gemeinschaft zusammen gefördert.

Hier summts vor der Haustür

Die Gärten von Familie Bierschenk aus Wehlheiden und Familie Brüggemann aus Philippinenhof-Warteberg wurden in der Kategorie „Hausgarten“ ausgezeichnet. In beiden Gärten lockt eine große Pflanzenvielfalt Tiere an. Hier werden mit großer Leidenschaft einzigartige Flächen der biologischen Vielfalt gepflegt.

Ein Sonderpreis wurde an Andrea Trumpik verliehen für ihren 35 qm kleinen Naturgarten eines Reihenmittelhauses. Hier wird auf kleiner Fläche bemerkenswerte Artenvielfalt ermöglicht.

Mehr Infos unter www.kassel.de/Gartenpreis

Ausgezeichneter Klimaschutz

Beim Tag der Erde im April wurde der Kasseler Klimaschutzpreis zum vierten Mal verliehen.



Verleihung des Klimaschutzpreises 2026.

Die Vielfalt der Möglichkeiten, sich für den Klimaschutz einzusetzen, ist groß. „Kassel ist auf einem guten Weg beim Klimaschutz, weil so viele Menschen diesen Weg aktiv mitgestalten“, betont Stadtklimarätin und Jurymitglied Simone Fedderke. Die Holzskulpturen, upgecycelt aus ehemaligen Spielgeräten der Stadt Kassel, entstanden in Zusammenarbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf in der Holzwerkstatt der WfbM im Werkhof am Park Schönfeld. Über die Skulptur hinaus freuen sich die Gewinner über ein Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro.

Lebensmittel retten für den Klimaschutz

Preisträgerin in der Kategorie „Privatperson“ ist Gabriela Regenbogen. Die Vorsitzende von foodsharing Kassel e.V. zeigt großen Einsatz und spürbare Leidenschaft im Ehrenamt. Die Lebensmittelretterin macht nicht nur auf das Thema Lebensmittelverschwendung aufmerksam, sondern zeigt, wie jede und jeder im Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

So gelingt Energiewende vor Ort

In der Kategorie „Personengruppen“ wurde die BürgerSolarBeratung Kassel ausgezeichnet. Seit 2023 engagieren sich die Ehrenamtlichen für den Ausbau erneuerbarer Energien durch kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung. Damit leisten sie einen konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort und unterstützen Bürgerinnen und Bürger dabei, zu Hause selbst aktiv zu werden.

Klimabildung, die ins Handeln bringt

Preisträger in der Kategorie „Unternehmen“ ist die medienblau gGmbH. Als gemeinnützige Bildungsagentur realisieren sie vielfältige Bildungsprojekte. Mit ihren Projekten gelingt es ihnen, komplexe Themen verständlich zu vermitteln und junge Menschen aktiv einzubeziehen: damit Klimaschutz nicht nur Wissen bleibt, sondern zu konkretem Handeln wird.

Mehr Infos unter www.kassel.de/klimapreis

10 Jahre Veranstaltungen

Das ECKD Event- & Tagungszentrum Kassel feiert Jubiläum.

Das ECKD Event- & Tagungszentrum Kassel feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Was einst mit klassischen Tagungsräumen auf einer Etage begann, hat sich zu einer vielseitigen Eventlocation entwickelt. Mit den kreativen EPIC fields entstanden inspirierende Räume für neue Arbeitsformate, gefolgt von einer weiteren Etage mit Fokus auf nachhaltiges Tagen. Das Tagungszentrum bietet innovative und flexibel nutzbare Räume für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von klassischen Tagungen über kreative Workshops bis hin zu Firmenfeiern. Am 11. September wird das 10-jährige Bestehen in den eigenen Räumlichkeiten gegenüber vom ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe gefeiert.



Vorabregistrierung:



Wir machen die Energiewende - hier und jetzt.

Gemeinsam leisten wir unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.
www.EAM.de
 Tel. 0561 9330-9330

Positive Energie aus der Mitte

Die Zukunft der Arbeit aktiv gestalten

Neue Arbeitsformen, Künstliche Intelligenz und der Wunsch nach mehr Eigenverantwortung verändern Unternehmen derzeit grundlegend. Genau hier setzt WEIT.VORN an: Die Kasseler Beratungs-Agentur und Eventlocation entwickelt gemeinsam mit Unternehmen, Organisationen und Teams neue Formen der Zusammenarbeit – strategisch, kreativ und praxisnah.



Beratungen rund um die Zukunft der Arbeit.

Direkt am Brüder Grimm Platz, in den Räumen in der Friedrichsstraße 28, entstehen Workshop-Formate, Innovationsprozesse und Team-Events, bei denen Co-Creation, Austausch und konkrete Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Moderierte Arbeitsphasen, agile Methoden und kreative Formate gehören dabei zum Alltag. „Wir erleben gerade, dass Unternehmen mehr als nur neue Tools brauchen, eine neue Kultur der Zusammenarbeit ist so wichtig“, sagt Geschäftsführerin Steffi Schürmann. „KI verändert die Prozesse, aber auch Führung, Kommunikation und Entscheidungswege. Der Mensch steht dabei im Fokus.“ Gemeinsam mit Julia Heimeier führt sie die Geschäfte der WEIT.VORN GmbH, die aus der ehemaligen NEUEN DENKEREI hervorgegangen ist und heute Teil der WELL GROUP ist. Mit dem Rebranding wurde ein neuer Markenauftritt geschaffen, aber auch die strategische Ausrichtung weiterentwickelt.

Innovationskraft durch Intrapreneurship

WEIT.VORN versteht sich heute als Innovationspartnerin für Unternehmen und Organisationen, die Wandel aktiv gestalten wollen. Im Fokus stehen Themen wie AI Culture und Intrapreneurship. Während KI zunehmend den Arbeitsalltag verändert, gewinnt gleichzeitig unternehmerisches Denken innerhalb von Teams an Bedeutung. „Unternehmen brauchen heute Mitarbeitende, die Verantwortung übernehmen und Veränderungen mitgestalten wollen“, erklärt Julia Heimeier. „Wenn Menschen unternehmerisch denken dürfen, entsteht echte Innovationskraft.“

Dabei arbeitet WEIT.VORN eng mit dem Consulting-Team der WELL GROUP zusammen und verbindet strategische Beratung mit kreativen Workshop- und Eventformaten. Das Angebot reicht von Strategie- und Kulturentwicklung über Leadership- und Teamentwicklung bis hin zu Konzeption, Moderation und Umsetzung komplexer Veranstaltungen.

Gesellschaftliches Engagement mit Leidenschaft

Auch gesellschaftliche Zukunftsthemen spielen eine wichtige Rolle. Besonders Female Leadership steht 2026 im Fokus. Mit Formaten wie „Inspiring Women“ und einem Female-Empowerment-Event möchte WEIT.VORN Frauen in der Arbeitswelt sichtbarer machen, vernetzen und stärken. „Wir wollen Räume schaffen, in denen neue Perspektiven entstehen und Menschen sich gegenseitig inspirieren“, sagt Heimeier. „Innovation entsteht dort, wo unterschiedliche Erfahrungen und Ideen zusammenkommen.“ Die Räumlichkeiten in der Friedrichsstraße bleiben dabei ein zentraler Ort für Austausch, Coworking und Community. Für die kommenden Jahre will sich WEIT.VORN als moderne Full-Service-Agentur für Transformation, Workshops, Events und Organisationsentwicklung etablieren. Man kann die Räume nicht nur mieten, sondern bekommt alles aus einem Guss: von der Konzeption, über das Design, bis hin zur Moderation. „Unser Anspruch ist es, Menschen und Organisationen durch Veränderung zu begleiten und so gemeinsam Zukunft zu gestalten“, sagt Julia Heimeier. „Mutig, kreativ und weit vorn.“



Die Geschäftsführerinnen Julia Heimeier und Steffi Schürmann.

WEIT.VORN

Mit neuem Namen und einer starken Partnerschaft durch die Beteiligung der WELL GROUP startet WEIT.VORN in eine neue Phase. Die Eventlocation bei der auch Beratung und Organisationsentwicklung rund um das Thema Zukunft der Arbeit im Zentrum des Angebots stehen.

WEIT.VORN
 Friedrichsstraße 28, 34117 Kassel
 Tel. 0163 2597895
mail@weit-vorn.de | www.weit-vorn.de



Advertorial



Transformation und Personalentwicklung zusammendenken

Über Technologie hinaus braucht Transformation Menschen, Kompetenzen und starke Netzwerke. Hier setzen die Angebote des Transformationsnetzwerks Region Kassel (tregks) an.



tregks-Performance Management: vom Mikro-manager zum Coach.

ten. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Welche Rolle übernimmt HR in Veränderungsprozessen? Wie können Beschäftigte gezielt für Transformation qualifiziert und begleitet werden? Und wie gelingt es Unternehmen, Wandel aktiv zu gestalten? Die Auftaktveranstaltung bietet Impulse aus der Praxis, Austausch mit Unternehmen aus der Region und Raum für Vernetzung. Ziel ist es, gemeinsam neue Perspektiven auf moderne Personalentwicklung und Transformationskompetenz zu entwickeln.

Mentoring stärkt Entwicklung und Wissenstransfer

Parallel ist im Rahmen von tregks das neue Mentoringprogramm erfolgreich gestartet. Insgesamt 24 Tandems aus Mentor:innen und Mentees begleiten sich über mehrere Monate hinweg im Austausch zu beruflicher

Entwicklung, Führung, Transformation und persönlicher Orientierung. Das Programm bringt erfahrene Fach- und Führungskräfte mit Menschen zusammen, die sich beruflich weiterentwickeln oder neue Perspektiven gewinnen möchten. Im Fokus stehen dabei der generationenübergreifende Wissenstransfer, gegenseitiges Lernen und die Stärkung beruflicher Netzwerke in der Region. Mit den neuen Angeboten des VSB – Akademie der Wirtschaft – unterstützt tregks Unternehmen und Beschäftigte dabei, Transformation aktiv zu gestalten, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Fachkräfte langfristig zu stärken.

tregks: Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
Marceline Gregor
Tel. 0561 70733-0
info@wfg-kassel.de



Aktuell startet die neue Veranstaltungsreihe „HR als strategischer Partner in der Transformation“. Die Reihe zu Human Resources richtet sich an Personalverantwortliche, Führungskräfte und Unternehmen, die Personalentwicklung und Transformation gemeinsam denken möch-

125 JAHRE Einsatz für Kassel

Mit rund 400 Beschäftigten unterstützen wir die Klimaziele der Stadt Kassel und steigern die Lebensqualität. Wir sorgen für saubere Straßen und ein gepflegtes Stadtbild, setzen eine nachhaltige Abfallwirtschaft um und übernehmen bei winterlicher Witterung den Winterdienst.

Müllabfuhr
Wir sammeln 163.000 Tonnen Abfall und Wertstoff pro Jahr und leeren täglich 14.000 Abfalltonnen.

Stadtsauberkeit
Wir reinigen 650 Straßenkilometer, Gehwege und öffentliche Plätze und leeren 1.800 Papierkörbe.

Winterdienst
Wir sorgen für Verkehrssicherheit auf einer Fahrbahnstrecke von 485 Straßenkilometern.

Unser Service für Kassels Bürgerinnen und Bürger

Zwei Recyclinghöfe zur unentgeltlichen Abgabe von 26 Abfallarten:
Recyclinghof Königshofstraße 79
Recyclinghof Dittershäuser Straße 40

Öffnungszeiten Sommerzeit:
Mo., Di., Do., Fr.: 8:30 bis 12:00 und 12:30 bis 17:00 Uhr
Mi.: 8:30 bis 12:00 und 12:30 bis 18:00 Uhr
Sa.: 8:30 bis 12:30 Uhr

- 1.800 Wertstoffinseln für Altpapier, Altglas und Altkleider
- Individueller Abfallkalender mit allen Abfuhrten auf einen Blick
- Monatliche Abgabe von gefährlichen Abfällen sowie Elektrokleinern am Schadstoffmobil
- Wertstoffmobil: Der mobile Recyclinghof kommt in vier Stadtteile
- Laubbannahme im Herbst in sechs Stadtteilen und an den Recyclinghöfen
- Weihnachtsbaumsammlung
- Betriebsbesichtigungen und abfallpädagogische Angebote
- Persönliche Beratung: Servicebüro Mitte und Service Point Kassel GALERIA
- Telefonische Abfallberatung: 5003-0

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah

Weitere Informationen auf stadtreiniger.de



Musik und Kultur in Korbach

Gemütlich zwischen Fachwerkhäusern schlendern, Musik von Blues über Rock und Pop bis zu elektronischer Musik, dazu eine Festmeile mit Kunsthandwerk, Gastronomie und Straßenkünstlern – das ist das Korbacher Altstadt-Kulturfest! Jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende verwandelt sich die Hansestadt in eine große, lebendige Festmeile mit besonderer Atmosphäre! Zum AKF gehört seit jeher die Idee, Kultur für alle zugänglich zu machen. Deshalb sind mehr als 90 Prozent aller Veranstaltungen kostenlos, ebenso wie der Zugang zur gesamten Festmeile.

2. – 5. Juli 2026
www.korbach.de



Open Air auf der Sababurg

Im märchenhaften Ambiente der Sababurg lädt das Kulturforum Hofgeismar zu Open-Air-Konzerten ein. True Grit verbindet am 28. Juni Country Rock, Folk und bluesige Soli. Singer-Songwriterin Viktoria Pearl präsentiert am 26. Juli gefühlvolle Indie-Pop-Songs über Liebe und Sehnsucht. Den Abschluss gestaltet am 30. August das Trio Lumiar mit Bossa Nova, Samba und Latin Grooves. Beginn ist jeweils um 16 Uhr.

Karten: 16 € im Vorverkauf, erhältlich bei der Tourist-Info Hofgeismar, HNA und unter www.kulturforum-hofgeismar.reservix.de
Abendkasse: 19€
www.kulturforum-hofgeismar.de



Kammermusikfestival BEGEGNUNGEN 2026

Das Kammermusikfestival BEGEGNUNGEN lädt auch 2026 wieder zu musikalischen Entdeckungen zwischen Tradition und Gegenwart ein. In sechs Konzerten im Hallenbad Ost und in der Friedenskirche begegnen sich Werke von Mozart, Beethoven, Ravel, Debussy, Tschaiowsky, Brahms, Strauss, Widmann und anderen – mal dramatisch, mal innig, mal träumerisch. Zwischen Fugenkunst, Lebensstürmen und südlichen Klangwelten entsteht ein Festival, das Musik als Raum der Begegnung und des Innehaltens erfahrbar macht.

Karten: 0561 316 450 0 oder unter www.kasseler-musiktage.reservix.de/events
info@festival-begegnungen.de



Krimi trifft Stadtführung

Stadtkrimis verbindet Stadtführung, Spaziergang und Krimispiel zu einem einzigartigen Erlebnis. Ob Mord, Diebstahl oder Entführung – Spieler folgen einer Route, sammeln Hinweise und überführen den Täter. Ganz ohne Guide, ohne feste Zeiten und ohne Vorbereitung. Die Routen sind per App oder Heft verfügbar und dauern 45 Minuten bis 2,5 Stunden. Verfügbar in 14 Städten in Nordhessen – für Einzelpersonen, Familien, Schulklassen und Firmen.

Weitere Infos: stadtkrimis.de



Open-Air Erlebnisse beim StadtSommerKassel

Bald ist es so weit: Beim StadtSommerKassel mit Mark Forster (19.06.26), Roland Kaiser (20.06.26) und David Garrett (21.06.26) erleben die Besucher drei fantastische Konzerte open air und mitten in der Innenstadt. Mark Forster begeistert seit 2012 mit Hits wie „Au revoir“, Roland Kaiser zieht mit seiner Songauswahl in den Bann und David Garrett verzaubert mit virtuosen Violinvariationen.

Tickets: www.stadtsommer-kassel.de



Sommerwerkstatt – Experimentelles Drucken

In der Kunstwerkstatt Marbachshöhe lädt Iris Hoffmann vom 17. bis 19. Juli Erwachsene und Jugendliche zum experimentellen Drucken ein. Ohne Vorkenntnisse entstehen spielerisch eigene Motive, die mit verschiedenen Drucktechniken aufs Papier gebracht werden. Vermittelt werden unter anderem Monotypie und Kaltnadelradierung auf Kunststoff. Dazu gibt es Raum für freies Arbeiten und Experimentieren. Die Teilnahme ist an einzelnen Tagen oder für die gesamte Werkstatt möglich, die Plätze sind begrenzt.

17., 18. und 19. Juli, 10 bis 15 Uhr
Kunstwerkstatt Marbachshöhe, Wilhelmine-Halberstadt-Straße 14, 34131 Kassel
Anmeldung: info@kunstwerkstatt-kassel.de



KOMISCHE NACHT 2026

Es ist wieder so weit: Der beliebte Comedy-Marathon KOMISCHE NACHT macht erneut Halt in Kassel. Die Komische Nacht hat sich in den letzten Jahren als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender von Kassel etabliert und wird auch in Zukunft regelmäßig für humorvolle Highlights in Kassel sorgen. Wir wollen die liebgewonnene Tradition der Komischen Nacht fortsetzen und werden wie bei den meisten Komischen Nächten im Norden und Westen auch weiterhin mindestens zweimal jährlich einen unvergesslichen Abend mit hochkarätigen Comedians in den schönsten Locations der Stadt präsentieren - Lachmuskeln vorprogrammiert.

30. September 2026, 19.30 Uhr
Karten: www.komische-nacht.de



100 Jahre Zissel

2026 feiert Kassel 100 Jahre Zissel – Nordhessens größtes Volks- und Wasserfest. Seit 1926 bringt der Zissel Menschen entlang der Fulda zusammen und gehört fest zum Kasseler Lebensgefühl. Aus den Feierlichkeiten der Fullefischer entstand eines der bekanntesten Heimatfeste der Region. Höhepunkte sind der Land- und Wasserfestzug, das Fackelschwimmen und das Hissen des Zisselhärings. Live-Musik, Fahrgeschäfte, Bühnenprogramm und Gastronomie entlang der Zisselmeile sorgen für besondere Sommermomente mitten in Kassel.

31. Juli – 8. August
Weitere Infos: www.zissel.de

VON EINER, DIE AUSZOG, DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN



Märchenmusical unter freiem Himmel

Mit „Von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen“ bringt das Brüder Grimm Festival Kassel im Sommer 2026 ein neues Open-Air-Märchenmusical auf die Seebühne im Park Schönfeld. Im Mittelpunkt steht die furchtlose Käthe Schüssler, die endlich lernen möchte, was Angst bedeutet. Zwischen Gruselschloss, Gauklertruppe und drei schaurigen Nächten entwickelt sich eine humorvolle Geschichte frei nach den Brüdern Grimm. Musik, Witz und bekannte Evergreens machen das Stück zu einem Familienerlebnis für Kinder ab sechs Jahren.

2. Juli – 9. August 2026
Mittwoch bis Freitag 19 Uhr
Samstag & Sonntag 15 Uhr & 19 Uhr
www.brueder-grimm-festival.com
Ticket-Hotline: 0561 7018722



GESTÖRT ABER GEIL

Wenn Gestört aber Geil auf Tour gehen, wird aus der Konzertlocation schnell ein Dancefloor. Am 17. Oktober 2026 bringt das DJ-Duo seine Show in die Hessenhalle Alsfeld. Nico Wendel und Oliver Helmert zählen mit Hits wie „Unter meiner Haut“ oder „Ich & Du“ zu den erfolgreichsten deutschen Dance-Acts. Besucher erwartet eine mitreißende Party zwischen Clubsound und Festival-Feeling. Mitsing- Hooks, treibende Drops und jede Menge Energie – Gestört aber Geil liefern genau den Soundtrack für eine lange Nacht auf der Tanzfläche.

17. Oktober 2026
Karten Tickethotline 0 64 53 – 91 24 70
und auf www.depro-konzerte.de



Tribute-Show mit Kultstatus

Forced To Mode gilt als eine der erfolgreichsten Depeche-Mode-Tribute-Bands Europas. Die Berliner Musiker begeisterten bereits in 13 Ländern mit energiegeladenen Liveshows, originalnahen Stimmen und großer Liebe zum Sounddetail. Wechselnde Setlists, selten gespielte Songs und besondere Motto-Shows machen jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis für Fans. In über zehn Jahren spielte die Band mehr als 330 Konzerte und baute sich eine große internationale Fangemeinde auf. Mit ihrer Mischung aus authentischem Sound und aufwendiger Bühnenshow lassen Forced To Mode die großen Depeche-Mode-Epochen wieder aufleben.

11. September 2026, 19.30 Uhr
Werratal Kultur- und Kongresszentrum
Tickets unter www.bad-sooden-allendorf.de,
alle Reservix-Vorverkaufstellen und in der Tourist Information



Shelter-Sounds-Konzerte

Durch die Halbierung der Förderung der Shelter-Sounds-Konzertreihe, können über die bereits unterstützten Konzerten im Rahmen des Jazzfests und zum Totensonntag hinaus nur noch zwei weitere Konzerte stattfinden. Kommt vorbei und zeigt damit, dass die freie Szene wichtig für die kulturelle Vielfalt in Kassel ist.

7. November: Subsystem
21. November: Samuel Blaser Quartet
22. November: ZwischenWelten
28. November: Bob Degen Quartett.
Kulturbunker Kassel | kulturbunker-kassel.de

GOP.

URLAUBSREIF?



Hotelübernachtung inkl. Frühstück und Showticket ab 86,50 Euro p.P. im DZ

GOP. Varieté-Theater
Bad Oeynhausen

variete.de



Konzerte unterm Kronleuchter

19.6. bis 18.9.2026

Ballhaus – Bergpark Wilhelmshöhe

HESSEN
KASSEL
HERITAGE

Museen – Schlösser – Parks
heritage-kassel.de



Christina Lux
19.6.2026 • 19Uhr



Yelyzaveta Rodionova – Klavier Recital
17.7.2026 • 19Uhr



Catt – A Different live
21.8.2026 • 19Uhr



Il Rondo – Tänze im Wandel der Zeit
18.9.2026 • 19Uhr



SOMMER IM PARK

FESTIVAL VELLMAR

12. AUGUST BIS 30. AUGUST 2026

Mi. 12.8. **Florian Schroeder** „Endlich glücklich“
 Do. 13.8. **Pippo Pollina & das Palermo Acoustic Quintet** - „Canzoni Segrete Tour 2026“
 Fr. 14.8. **Jochen Malmshheimer** „Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt“
 Sa. 15.8. **NightWash**
 So. 16.8. **Söhne Mannheims** „Piano“
 Mo. 17.8. **MiA**
 Di. 18.8. **Suzanne von Borsody** liest „Frida Kahlo“
 Mi. 19.8. **Miss Allie „Paradiesvogel** - Tour 2026“
 Do. 20.8. **Comedy hoch3** mit Lilli, Daphne de Luxe und Johannes Scherer
 Fr. 21.8. **Pasquale Aleardi & Die Phonauten**
 Sa. 22.8. **Zucchini Sistaz** „Falsche Wimpern - Echte Musik“
 So. 23.8. **tic Kassel** „Night of the 80s“
 Mo. 24.8. **Martin Reinl & Carsten Haffke** „Puppen gucken“
 Di. 25.8. **Wolfgang Trepper** „Tour 2026“
 Mi. 26.8. **Gustav Peter Wöhler Band** „live in concert“
 Do. 27.8. **Ass-Dur** „Celebration“
 Fr. 28.8. **LaLeLu & anders** „Doppelkonzert“
 Sa. 29.8. **Starbugs Comedy** „Showtime“
 So. 30.8. **Christian Ehring** „Versöhnung“

MiA
17.8.26

reservix

Alle Termine und Tickets

Theater-Zelt auf dem Festplatz Vellmar.
Biergarten täglich ab 17.30 Uhr geöffnet.

Vorverkaufsstellen: Piazza Kleinkunsthöhle Kulturbüro, Brüder-Grimm-Straße, Vellmar (Mo. u. Do. 16 bis 18 Uhr) | Bürgerservice im Rathaus Vellmar | HNA Kartenservice, Frankfurter Str. 168 | Tourist Information, Wilhelmsstr. 23, Kassel
 Veranstalter & Infos: piazza-vellmar.de | reservix.de

Mediationsausbildung
 "Mediation in der Arbeitswelt und im sozialem Umfeld"
 Ende Sept. 2026 bis Sept. 2027

- Nach dem Mediationsgesetz und nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V.
- 7 Wochenenden & 2 Blockwochen (als Bildungsurlaub anerkannt).

Leitung: Anja Kenzler (Ausbilderin BM), Karin Freudenstein (Ausbilderin) und Gastdozent_innen

Weitere Angebote in Bremen, Essen und Kassel: www.a-k-demie.de

Biodanza ist eine Einladung, Vitalität, Genuss und Freude, Lebensmut und Motivation zu erfahren. Ohne vorgegebene Schrittfolgen, ohne Richtig oder Falsch, geben sich die Tanzenden den inneren und äußeren Bewegungen hin.

TERMINVORSCHAU

Do. 18.6. – So. 21.6.2025
„Viva la Vida“ - 10. Biodanza-Sommercamp an den Helfensteinen, Zierenberg
 Ort: Barbara Schlender & Erhard Söhner und vielen weiteren Biodanza-Facilitatoren.
 Kommt und lasst uns tanzen, feiern, lachen, bewegen und zusammen sein.

Ort: Haus Ebersberg, Bad Zwesten
 Kraftvoll im Ausdruck, tief verankert in der Ruhe. In diesem Biodanza Workshop laden wir die Polarität des Mann-Seins ein: Die unbändige Energie des Sturms und die heilsame Präsenz der Stille.

Sa. 22. August 2026, 18 Uhr
„Sommernachtstraum“ – Biodanza-Abend Open Air mit Christiane Rogl
 Ort: Yogahaus, Ahnatal-Weimar
 ein offener Abend mit Tanz und Lagerfeuer. Schnuppern möglich.

So. 1.11. – Mi. 4.11.2026
„Natur & Stille“ Herbst-Retreat mit Barbara Schlender und Erhard Söhner
 Ort: Benediktushof Holzkirchen b. Würzburg
 Verbunden im Tanz und in der Stille findet sich ein tiefer Zugang zu dem uns innewohnenden authentischen Sein.

Di. 20. Oktober 2026, 19:45 Uhr
„Herbst-Zeitlose“ – Biodanza-Abend für Frauen mit Christiane Rogl
 Ort: Fabrik Chasalla, Sickingenstr. 10, KS
 In der regelmäßigen Gruppe lässt sich der Alltag abschütteln, Lebensfreude & Genuss wecken. Für Menschen mit und ohne Vorerfahrung. Schnuppern möglich.

Start: Di. 25.8.2026 und 1.9.2026
Biodanza-Wochengruppe in Kassel mit Christiane Rogl
 dienstags, 19:45 Uhr Fabrik Chasalla, Sickingenstr. 10, KS
 In der regelmäßigen Gruppe lässt sich der Alltag abschütteln, Lebensfreude & Genuss wecken. Für Menschen mit und ohne Vorerfahrung. Schnuppern möglich.

Di. 20. Oktober 2026, 19:45 Uhr
„Herbst-Zeitlose“ – Biodanza-Abend für Frauen mit Christiane Rogl
 Ort: Fabrik Chasalla, Sickingenstr. 10, KS
 In der regelmäßigen Gruppe lässt sich der Alltag abschütteln, Lebensfreude & Genuss wecken. Für Menschen mit und ohne Vorerfahrung. Schnuppern möglich.

Fr. 23. – So. 25.10.2026
„Sturm & Stille“ - Biodanza-Wochenende für Männer mit Erhard Söhner

Ausblick 2027:
 Start der neuen Biodanza-Ausbildung im März
 Ort: Haus Ebersberg, Bad Zwesten

Infos: Barbara Schlender & Erhard Söhner
 05606-563 33 68 | www.biodanza-mitte.de

23.

KOMISCHE NACHT

COMEDY-MARATHON KASSEL

MITTWOCH, 30.09.26

Du erlebst bei diesem einzigartigen Showkonzept einen ausgelassenen Abend mit bester Unterhaltung durch bis zu fünf hochkarätige, unterschiedliche Comedy-, Kabarett- und auch Zauberkünstler*innen. Das Beste ist, Du bleibst in Deinem Lieblingslokal sitzen, während die Showacts zwischen den Auftrittsorten rotieren. COMEDY-MARATHON für die Künstler*innen und gemütlicher Spaß für Dich als Gast!

Comedy, in diesen schönsten Locations der Stadt:
 Tanzschule Für Sie, Berry Restaurant, UK14 Kultur- und Eventlocation Kasseler Markthalle, Alte Bräuerkirche, Foster's Garden

Tickets & Infos: WWW.KOMISCHE-NACHT.DE

STAATSTHEATER KASSEL

Die ersten Premieren 2026/27

Kunstrummelplatz
in Zusammenarbeit mit
Bewegungsperspektiven für Licht, Kunst und Kultur e.V.,
dem Naturkundemuseum im Ottoneum,
Schellbergs Veranstaltungsbetriebe,
der Kunsthochschule Kassel und weiteren Partner:innen
28. Aug bis 6. Sep 2026 → Papinplatz



End of beginnings, ich fühls! (UA)
Eine performative Radioreise | R: Sarah Franke
Premiere: 4. Sep 2026 → Schauspielhaus


Zur schönen Aussicht
von Odön von Horváth | R: Katharina Marie Schubert
Premiere: 6. Sep 2026 → TiF - Theater im Fridericianum

Der fliegende Holländer
Oper von Richard Wagner
ML: Clemens Fieguth | R: Florian Lutz, Marlene Pawlak
Premiere: 19. Sep 2026 → INTERIM

Trutz
von Christoph Hein | R: Dušan David Pařízek
Kasseler Premiere: 2. Okt 2026 → Schauspielhaus

Staatszirkus
Kommunistische Revuen von Nicolaus A. Huber
ML: Felix Barsky | R: Moritz Warnecke
Premiere: 17. Okt 2026 → TiF - Theater im Fridericianum


 staatstheaterkassel
www.staatstheater-kassel.de

Petra Kimm
Liberationista * SoulGuide
fon 0561 . 430 212 95
mobil 0179 . 533 66 66
www.lebensspielraum-kassel.de

Deine Insel im Alltag ... wöchentlich mit Yin Yoga
Glow Session – dein Raum zum Ankommen
14-tägig im Wechsel

Alle Termine als
Livestreaming
via Zoom und in
Präsenz vor Ort

mittwochs 19.30 h – 21.15 h | donnerstags 10.30 h – 12.15 h
Einstieg jederzeit möglich



bio danza®

Die Biodanza-Dienstagsgruppe bringt Dir
wöchentlich Lebensfreude, Genuss, Entspannung!

Immer dienstags, 19:45 Uhr bis ca. 21:45 Uhr,
in der Fabrik Chasalla, Sickingenstr. 10, Kassel

Anmelden bei: **Christiane Rogl**, Biodanza-Leiterin
01577-2473141, kontakt@leben-tanzen.de

Schnuppern möglich. www.leben-tanzen.de



VON EINER DIE AUSZOG,
DAS FÜRCHTEN
ZU LERNEN

BRÜDER GRIMM
FESTIVAL KASSEL

EIN MÄRCHENMUSICAL
VON CHRISTOPH STEINAU
UND LENA BAUMGARTE
FREI NACH DEN
BRÜDERN GRIMM


2. JULI – 9. AUGUST 2026
PARK SCHÖNFELD · KASSEL

TICKET-HOTLINE: 0561 70187 22
SHOP: TIC- AKAZIENWEG 24 · KASSEL
BRUEDER-GRIMM-FESTIVAL.COM



bio danza
Aus Freude am Leben!
www.biodanza-mitte.de
Tel. 05606-5633368

**Hatha-Yoga in der Tradition
von B. K. S. Iyengar**
Durch Präzision zur Meditation

**Dr. rer. nat. Claudia
Schaubitzer-Nowak** 

0561 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de

 evangelisches
FORUM kassel

Evangelisches Forum
Goethestraße 85
Tel. 0151 11 282 331
www.ev-forum.de
ev.forum.kassel@ekkw.de

15.06.2026, 19.30 Uhr *
BUCHVORSTELLUNG
Durchsetzung der Diktatur.
Frühe Konzentrationslager im
Nationalsozialismus
Referent*innen: Ann Katrin Düben,
Dietfried Krause-Vilmar u.a.
Moderation: Gerrit Bräutigam
Buchhandlung Vietor,
Ständeplatz 17, 34117 Kassel

24.06.2026, 19.00 Uhr *
AUTORINNENLESUNG
Das letzte Ghetto. Eine Alltagsge-
schichte von Theresienstadt
Autorin: Anna Hájková
Im Gespräch: Anna Hájková mit Arndt
Kleesiek
Stadtbibliothek Kassel,
Obere Königsstr. 3, 34117 Kassel

16.06.2026, 18.00 Uhr *
SALON
Abwegige Neuigkeiten
Im Gespräch: Ursel Schlicht, Musike-
rin; Bernadette Binner, Dramaturgin
Atelier BIOTOP ZACK,
Rothenditmolder Str. 21, 34117 Kassel

19.08.2026, 19.00 Uhr *
VORTRAG UND DISKUSSION
Was wir von dem Widerstandskämp-
fer Adam von Trott lernen können
Referent: Landesbischof i.R. Prof. Dr.
Jochen Cornelius-Bundschuh
Gemeindehaus Erlöserkirche Harleshau-
sen, Karlshafener Str. 4, 34128 Kassel

*Mit Kooperationspartner*innen

Jetzt zu unserem
Newsletter anmelden:



percussionundm.de



Kassel
Hallenbad Ost | Museum
für Sepulkralkultur

**BE
GEG
NUN
GEN**

Tianwa
Yang

14.–16.8.2026 &
21.–23.8.2026

Nurit Stark Violine | Tianwa Yang Violine | Liisa Randalu Viola | Emma Wernig
Viola | Wen Xiao Zheng Viola | Lionel Martin Violoncello | Valentino Worlitzsch
Violoncello | Martin Klett Klavier | Nicholas Rimmer Klavier

14.8. | 20.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Aus den Fugen geraten“
Wenn Ordnung zerbricht: die Fuge
zwischen Form und Flucht in be-
wegten Zeiten – Mozart, Beethoven,
Widman, Enescu, Kodály und Krása
treiben die Form an ihre Grenzen

21.8. | 20.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Lebensstürme“
Leidenschaft, Freundschaft und
innere Aufruhr: Brahms, Schumann,
Schubert, Holliger und D'Anglebert im
Spiegel romantischer Lebensstürme

15.8. | 21.30 Uhr | Friedenskirche
„Andenken“
Klang gewordene Erinnerung: ein
Dunkelkonzert zwischen Rückblick,
Stille und Innehalten im Hier und
Jetzt mit Werken von Ravel, Krenek
und Arensky

22.8. | 21.30 Uhr | Friedenskirche
„Träume“
Zwischen Traum und Nacht: Klangpo-
esie und flirrende Farben bei Ysaÿe,
Ravel und Dvořák im Dunkel der
Friedenskirche

16.8. | 17.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Souvenir de Florence“
Italienische Klangbilder und Sehnsucht
nach dem Süden bei Strawinski,
Debussy und Tschaikowsky

23.8. | 17.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Geniestreich“
Zwei Meisterwerke zum Finale:
Strauss und Brahms zeigen die ganze
Strahlkraft der Kammermusik

Vor den Konzerten im Hallenbad Ost findet jeweils um 19.00 Uhr ein Einfüh-
rungsgespräch mit dem Musikwissenschaftler, Dramaturgen und Tanzdirektor
Dr. Thorsten Teubl und Mitwirkenden des Festivals statt.

www.festival-begegnungen.de



Frauen Power
Trommel Workshop

Stell dir vor, du spürst den
pulsierenden Rhythmus
verschiedener Kulturen –
vor allem einfache, kraftvolle
afrikanische Grooves, ergänzt
durch Elemente aus anderen
Traditionen – der deine
Energie weckt und dich mit
tiefer Stärke verbindet.

Do 19. + 26. September
jeweils 14 - 17 Uhr

mit Doris Möller-Dannhauer

Anmeldung unter
percussionundm.de

percussion 



Rembrandt 1632.
Entstehung einer Marke
8.5. bis 9.8.2026
Schloss Wilhelmshöhe

HESSEN
KASSEL
HERITAGE

 HESSEN



Thomas Fleck

**NATURSCHUTZBUND
GRUPPE KASSEL E.V.**



DRAUßEN SEIN, ENTDECKEN UND STAUNEN

Hast du schon einmal eine Nachtigall gehört, die für einen Moment alles still werden lässt? Genau solche Erlebnisse machen die Natur besonders. Seit fünf Jahren entdecke ich mit dem NABU Kassel Tiere und Pflanzen direkt vor unserer Haustür neu – von blau schimmernden Holzbiene bis zu lautlosen Fledermäusen im Park Schönfeld. Beim NABU Kassel geht es um Staunen, Lernen und gemeinsames Engagement für die Natur. Wir organisieren Exkursionen und spannende Vorträge im Naturkundemuseum, pflegen Wiesen, kümmern uns um Nistkästen und setzen uns aktiv für den Naturschutz in Kassel ein. Du musst kein Profi sein – Neugier reicht völlig aus. Wenn du Lust hast, mehr zu entdecken, draußen unterwegs zu sein und nette Menschen kennenzulernen, bist du herzlich willkommen. Auch für unseren Social-Media-Auftritt freuen wir uns über Unterstützung: Wer hat Lust, den Instagram-Kanal des NABU Kassel mitzugestalten? Komm mit raus in die Natur und ins Naturkundemuseum – es gibt viel zu entdecken!

Infos & aktuelle Termine: www.nabu-kassel.de

Kontakt: Schreib einfach eine email an info@nabu-kassel.de oder ruf an unter 0561/871865 bei Regine Franz

Auch in diesem Jahr haben wir vom NABU Kassel e. V. wieder ein vielfältiges Programm erstellt. Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

JUNI

Vortrag: Nachtaktive Schmetterlinge
Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner – Die vielfältigen Schönheiten der Nacht
Dienstag, 2. Juni 19.00 Uhr
Treffpunkt: Naturkundemuseum
Referent: Herr Prof. Dr. Kai Fuldner

Wildbienenexkursion
Samstag, 13. Juni – 11.00 Uhr
Vorherige Anmeldung erforderlich bei Regine Franz unter 0561-871865
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Leitung: Frau Ira Waldow

AUGUST

Nachtaktive Schmetterlinge – Exkursion
Samstag, 15. August 21.00 Uhr
Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner – Die vielfältigen Schönheiten der Nacht – im Gelände mit dem Leuchzelt unterwegs
Vorherige Anmeldung per mail an info@nabu-kassel.de
Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben
Referent: Herr Prof. Dr. Kai Fuldner

Fledermausführung
Freitag, 28. August 20.15 Uhr
Vorherige Anmeldung erforderlich bei Regine Franz unter 0561 871865
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Leitung: Frau Ira Waldow

SEPTEMBER

Vortrag: Igel – Was raschelt denn da?
Dienstag, 15. September 19.00 Uhr
Treffpunkt: Naturkundemuseum
Referentin: Frau Natascha Marr

OKTOBER

Nistkastenkontrolle in der Aue
Samstag, 24. Oktober 10.00 Uhr
Treffpunkt: Schwimmbadbrücke (Auebad)
Dauer: ca. 2 Stunden

NOVEMBER

Vortrag: Auf ins Traumland Masuren – Naturparadies im Norden Polens
Dienstag, 17. November – 19.00 Uhr
Treffpunkt: Naturkundemuseum
Referent: Herr Rüdiger Wohlers

Vortrag: Der HAZ – Veränderungen in der Natur im gebeutelten Mittelgebirge als Folge des Klimawandels
Dienstag, 24. November – 19.00 Uhr
Treffpunkt: Naturkundemuseum
Referent: Herr Dr. Bernd Stein



Offener Mittagstisch* Mi. – Fr., 12:30 – 14:00 Uhr

Trauercafé
In einem geschützten Raum haben Trauernde die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen. Jeden Mittwoch, 15:30 Uhr

Erzählcafé
Menschen jeden Alters kommen zusammen, schauen, hören, sprechen. Wir teilen Geschichten des eigenen Lebens, Gedanken zu unterschiedlichsten Themen. Do., 13.08., 01.10.2026, 15:30 Uhr

Musikcafé
Musikalische Begegnungen am Nachmittag mit Liedern, Instrumenten, Geschichten und Rätseln. Ein Nachmittag zum Mitmachen und/oder Zuhören. Do., 18.06., 10.09.2026, 15:30 Uhr

Beratungscafé – Gesundheitsgespräche am Kaffeetisch
In gemütlicher Café-Atmosphäre Vorträge, Austausch, Informationen und Unterstützung rund um wichtige Gesundheitsthemen. Jeder Nachmittag steht unter einem anderen Thema. Do., 02.07., 27.08., 24.09.2026, 15:30 Uhr

Geburtshaus im Heilhaus
Informationen zur Geburtshilfe und dem Kursprogramm unter: www.geburtshaus-im-heilhaus.org

Mädchen-Treff und interkulturelles Familiencafé
Kreativer Treff zum Malen, Singen, Gestalten. Für 6 – 10-jährige. Parallel treffen sich die Familien zum interkulturellen Familiencafé.
Montags, 16:00 – 17:30 Uhr

Offene Handy-Sprechstunde
Für alle Fragen rund ums Smartphone in vertraulicher Atmosphäre.
Fr. 12.06., 19.06., 26.06., 03.07.2026, 15:30 – 16:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum Heilhaus
Brandastr. 8b, Kassel
Telefon 0561 / 983260
kassel@heilhaus.org
www.heilhaus.org
Instagram: @heilhauskassel

Treffpunkt Bewegung im Stadtteil
Sich gemeinsam bewegen, mit qualifizierter Anleitung, ab 60 Jahre. Dienstags, 11:00 – 12:00 Uhr

Spaß an Bewegung
Kostenloses Angebot zum Kennenlernen von Bewegungs- und Entspannungsformen wie Yoga, Taiji und QiGong. Sonntags, 16:45 – 17:45 Uhr

Friedensritual
Gemeinsam innehalten. Wahrnehmen, was ist. Verbundenheit spüren. Um Frieden bitten in uns selbst, für unsere Gemeinschaften, für die Welt. Sonntags, 18:00 Uhr, Friedensmandala

Selbstheilungskräfte
Wir führen in das Thema ein und bieten Raum für Fragen, Austausch, neue Sichtweisen und die Entdeckung eigener Ressourcen. Referenten: Dr. Jürgen Mogck, Dr. Carsten Mohr, Do., 09.07.2026, 19:30 – 21:00 Uhr

Demenz – Herausforderungen und Hilfe für Angehörige
Im Rahmen der „Woche der Demenz“ der Stadt Kassel. Über die Begleitung Betroffener informieren der Ambulante Pflegedienst und der Ambulant Betreute Wohnverbund des Heilhauses und berichten von ihren Erfahrungen, ihrem alltäglichen Umgang, aus der Beratung, von Hilfestellungen und Entlastungsmöglichkeiten. Do., 24.09.2026, 19:30 – 21:00 Uhr

Nährsystem kennenlernen - Ein Tag, um sich etwas Gutes zu tun...*
Für Menschen, die sich erschöpft oder überfordert fühlen und neue Wege suchen, wieder zu Kräften zu kommen und Entlastung zu finden. So., 06.09.2026, 11:00 Uhr – 16:00 Uhr

*kostenpflichtige Angebote

Biodanza-Ausbildung
Start im März 2027
Haus Ebersberg, Bad Zwesten südl. von Kassel

biodanza®
mitte

Biodanza-Schulen Kassel / Stuttgart
mit Barbara Schlander & Erhard Söhner
weitere Infos: 05606 - 5633368
www.biodanza-mitte.de

Tanzen mit Freude lernen
Potentiale entfalten

Kassel

100 Zissel
1926 JAHRE 2026
31.07.-03.08.

Kassel Marketing TOURISMUS MANAGEMENT | Zissel Kassel | Kassel

Korbacher
Altstadt-Kulturfest
2.-5. Juli 2026

Musik und mehr im Herzen der Altstadt

HANSESTADT **KORBACH**
SYMPATHISCH. BUNT. GOLDRICHTIG!

Beethoven
kommt nach Kassel

Missa Solemnis zum Mitsingen
Silvester 2026
Kantorei St. Martin
KMD Eckhard Manz

Anmeldung und Informationen zu den Proben:
www.musik-martinskirche.de

MUSIK AN ST. MARTIN | KULTURPLATTFORM ST. MARTIN E.V. | EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK



Podcasts zu Themen aus Kassel & Region

von und mit Klaus Schaake & Team

„StadtGespräch Kassel“ fasst den SprechZeit-Podcast des mittendrin-Onlinemagazins und den StadtLabor-Podcast der Sendung im Freien Radio Kassel auf einem Kanal zusammen. Wer spannende Themen bewegt und die Stadtgesellschaft daran teilhaben lassen möchte, melde sich gern bei der StadtZeit-Redaktion.

Kontakt: Klaus Schaake
Tel. 0561-475 10 11
schaake@stadtzeit-kassel.de



ACHTSAMKEITS-TRAININGS mit Eva Metz

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Achtsamkeit ins Leben einladen, innere Kraftquellen nutzen und den Geist zur Ruhe kommen lassen: Das Training der Achtsamkeit ist ein Übungsweg, bei dem sich das „Gedankenkarussell“ verlangsamt und der Körper entspannen darf. Nach Jon Kabat-Zinn, dem Begründer der Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR.

Kursangebot:

MBSR-8-Wochenkurse: 30.08.2026 - 01.11.2026
Achtsamkeitstag: 25.10.2026

Kontakt: Eva Metz

Diplom Oecotrophologin,
zert. MBSR-Achtsamkeitslehrerin
Tel. 0561 - 9 37 15 290 | kontakt@mbsr-kassel.de

Weitere Angebote: www.esswertsein.de

Achtsam Essen

Achtsames Essen ist ein wunderbarer Stressunterbrecher und hilft dabei, sich wieder mit allen Sinnen den Köstlichkeiten des Lebens zu zuwenden.

Kursangebote:

achtsam zum Wohlfühlgewicht
01.09.2026 - 03.11.2026
weitere Termine auf Anfrage

Beide Formate lassen sich auch individuell und flexibel im Einzeltraining gestalten. Ich freue mich über Ihre Anfragen.

wild + achtsam

Vertiefte Sinneserfahrungen und natur-basierte Achtsamkeit helfen zur Ruhe zu kommen und wieder aufzutanken.

Naturbegegnungen und Naturverbundenheit erleben, essbare Wildpflanzen kennen lernen, Wilde Kost mit allen Sinnen genießen. Termine auf Anfrage und auf der Homepage.



MELDE DICH AN:



18.09. – 20.09.2026

- MARATHON
- HALBMARATHON
- MARATHONSTAFFEL
- POWERWALKING-HALBMARATHON
- WALKING
- FIRMENLAUF
- SPARKASSEN MINI-MARATHON
- SPARKASSEN MINI-MARATHON
- BAMBINILAUF



IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.-Ing. Klaus Schaake
Verlag: printsenrolle - verlag & medien GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48, 34117 Kassel

Das StadtZeit Kassel Magazin erscheint viermal jährlich
Auflage: 10.000
Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele und Schwarz GmbH
Erscheinungstermine: Mitte März, Mitte Juni, Mitte September, Mitte Nov.
Anzeigenpreisliste: 2026

Redaktion: Klaus Schaake (V.i.S.d.P.)
Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Maria Ruffe

Fotos/Grafiken: Siehe Quellenangabe. Alle nicht näher bezeichneten Bilder/Grafiken wurden der Redaktion von den verschiedenen Veranstaltern zur Veröffentlichung überlassen.

WEITERE HINWEISE

Es gelten die AGB auf www.StadtZeit-Kassel.de

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Alle Rechte an sämtlichen Artikeln dieser Ausgabe sind den Autorinnen und Autoren der Texte sowie der StadtZeit-Redaktion vorbehalten. Für die Nutzung einzelner Artikel ist eine vorherige schriftliche Genehmigung der Redaktion erforderlich. Manuskripte für Gastbeiträge sind willkommen. Absprachen für Themen und Inhalte sind mit der Redaktion zu treffen.

ADVERTORIALS

Das StadtZeit Kassel Magazin ist eine zu 100 Prozent werbefinanzierte Pub-

likation. Über klassische Inserate hinaus ermöglicht die printsenrolle verlag & medien GmbH Interessierten, sich mittels Advertorials zu präsentieren. Es handelt sich dabei um redaktionell aufgemachte Werbebeiträge von Kundinnen und Kunden, die mit "Advertorial" gekennzeichnet sind. Für Advertorials gilt die jeweils aktuelle Preisliste, die auf der Webseite einsehbar ist.

PRESEMELDUNGEN

Pressemeldungen mit dem dazugehörigen Bildmaterial können an einer Veröffentlichung interessierte Personen, Institutionen und Unternehmen jederzeit an die Redaktion übermitteln. Die Redaktion prüft diese Informationen und bereitet sie gegebenenfalls für die Veröffentlichung auf. Kürzungen und Umstrukturierungen von Texten behält sich die Redaktion vor. Garantien für eine kostenfreie Veröffentlichung gibt es nicht.

STADTZEIT ABONNIEREN

Der Preis für das Einzelheft beträgt 7,50 Euro zuzüglich Versandkosten. Das normale Jahresabonnement für vier StadtZeit-Ausgaben kostet 25 Euro inklusive Versandkosten. Wer die redaktionelle Arbeit des StadtZeit-Team unterstützen möchte und darüber hinaus junge Talente bei ihrem Einstieg in den Journalismus fördern möchte, zeichnet bitte ein Förderabonnement. Der Förderbeitrag ist frei wählbar.

Für dem Gemeinwohl verpflichtete Initiativen und Vereine gibt es das Modell eines Druck- und Verteilkostenzuschusses, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Weitere Informationen dazu gibt es über die Redaktion.

www.stadtzeit-kassel.de

DAS STADTZEIT-TEAM DER AKTUELLEN AUSGABE



Mia Lynn Boehme, Studentin der Universität Kassel, schreibt gerne Artikel für das Stadt-Zeit Kassel Magazin, die sich rund um die Themen Gesundheit, Umwelt, Ernährung und Tierschutz drehen.



Eva Keller steht mit ihrer Initiative forum8 für regenerative Lebensformen, innere und äußere Transformation, für Sterbekultur und für die gemeinsame Entwicklung von Zukunftskompetenzen. Dafür öffnet sie Vertrauens- und Lernräume und bietet Workshops und Coachings an.



Maria Ruffe ist freiberufliche Grafikerin und Webdesignerin mit beruflichen Wurzeln in der Kunsttherapie und Sozialpädagogik. Sie macht die Grafik fürs StadtZeit Kassel Magazin.



Christina Meta Dann ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und Personal Fitness Trainerin in Kassel. Seit 2013 begleitet sie ihre Kunden ganzheitlich auf dem Weg ein gesundes Leben. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf chronischer Erschöpfung, ihr Slogan lautet: Lebe Deine volle Stärke!



Dr. Harald Kimpel studierte Kunstpädagogik und Kunstgeschichte in Kassel und Marburg. Er ist tätig als Kunstwissenschaftler, Kurator und Autor. Für die StadtZeit kümmert er sich in der Kolumne „EinWurf“ regelmäßig um erfreuliche oder unerfreuliche Begebenheiten im Kulturbereich.



Iryna Sauerwald begleitet als studierte Wirtschaftswissenschaftlerin Projekte und organisiert die Kundenkommunikation. Die persönliche Beratung von Werbekunden und denen, die es noch werden möchten, ist ihr Ding.



Lisa Marie Fink studierte an der Universität Kassel und absolviert derzeit einen Master im Bereich Bildung und Ungleichheit in Göttingen. Sie schreibt für das Magazin und ist in Redaktion und Organisation der Hefte tätig. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Feminismus und Nachhaltigkeit.



Linda Limmeroth studierte Medienkunst an einer Kunsthochschule und ist für die StadtZeit-Videos verantwortlich. Am liebsten arbeitet sie an kreativen Projekten und übernimmt außerdem den Social-Media Auftritt für das StadtZeit-Magazin und mittendrin-kassel.



Klaus Schaake ist Miterfinder des StadtZeit Kassel Magazins. Er studierte Architektur und Städtebau. Über Umwege kam er zum Schreiben und begeistert sich seitdem für alles rund ums öffentlichkeitswirksame Kommunizieren.



Johanna Groß ist Filmemacherin, Fotografin und Geschichtenerzählerin. Sie interessiert sich für die tiefen Belange menschlichen Lebens und beobachtet gern Alltagsmomente. Bibliotheken durchforstet sie mit Freude nach neuen Inspirationsquellen.



Eva Metz. Die Liebe zur Natur, das Interesse an Ernährungsthemen und die Schulung der Achtsamkeit prägen Ihr Leben. Als studierte Oecotrophologin und MBSR-Achtsamkeitslehrerin ist es Ihr ein Anliegen, die Begeisterung und das Bewusstsein für eine vitale Lebensweise bei Ihren Klienten zu wecken.



Dr. Kerstin Volkenant und Peter Wolff beraten seit über 15 Jahren als Sachverständige für mikrobielle Schäden und Schadstoffe in Gebäuden. Ihr baubiologischer Ansatz setzt beim Menschen und dessen Gesundheit im Wohnumfeld bei gleichzeitiger Erhalt der Bausubstanz an.



Kristina Gruber und Martina Keller sind Nachhaltigkeitswissenschaftlerinnen und forschen zur Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche und zu nachhaltigen Lebensmittel-Wertschöpfungsketten. Als Projektschmiede Keller & Gruber gestalten sie Nachhaltigkeitsprojekte.



Erik Neumeyer ist Diplom-Geograph und berät Destinationen, Naturparks, Verbände und Kommunen zu Wandertourismus und Besucherlenkung. In der StadtZeit schreibt er über Themen rund ums Wandern und teilt spannende Wandertipps.



Gita Wikulli ist Designerin mit Schwerpunkt Papier- und Verpackungsdesign. Sie betreibt ein Geschäft für Architektur- und Zeichenbedarf. Ihr Wissen gibt sie in Workshops weiter und auch über Lehraufträge an der Uni Kassel.



Doris Gutermuth, Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin, studierte Kunst bei Karl Oskar Blase, arbeitet als Psychotherapeutin und Künstlerin in Kassel.



Dr. Dirk Pörschmann ist Direktor des Museums und Zentralinstituts für Sepulkralkultur und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal. Für die StadtZeit macht sich der Kunstwissenschaftler in der Kolumne „besser endlich“ Gedanken über das Leben.



Leonie Heidel studiert Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Davor hat sie in Augsburg ihren Bachelor in Kommunikationsdesign gemacht. Sie interessiert sich außerdem für Philosophie, Theater, Tanz und Musik.



Frank Rohde ist Inhaber der Firma Samen Rohde und „Pflanzendoktor“. Er und sein Team sind Experten für alle Fragen rund um den Garten. Besonders liegen ihm die Themen Blumenwiesen, Rasen und Pflanzengesundheit am Herzen.

Tagesaktuelle Infos, Termine, Podcasts und alsbald auch mehr Videos bietet das StadtZeit-Team unter:

www.mittendrin-kassel.de

Sprechen Sie uns gern für Ihre Online-Präsentation an!

Kontakt:
Iryna Sauerwald & Klaus Schaake
Tel. 0561 816 96 282
redaktion@mittendrin-kassel.de



**WIR
ENTFALTEN
POTENZIALE**

... mit dem S-Finanz-Campus.

Der S-Finanz-Campus der Kasseler Sparkasse verbindet nachhaltige Architektur mit modernen Arbeitswelten und offenen Begegnungsräumen. Mit intelligenter Energienutzung, Photovoltaik und durchdachten Raumkonzepten schafft das Gebäude einen Ort, der Zusammenarbeit, Innovation und Zukunft mitten in Kassel erlebbar macht.

Zukunft. Gestalten. Wir.
www.wirentfaltenpotenziale.de



**Kasseler
Sparkasse**